



jahrbuch
dortmunder**statistik** 2018

statistisches jahrbuch



jahrbuch
dortmunder**statistik** 2018

statistisches jahrbuch

Impresum

Herausgeber	Stadt Dortmund, 3/Dez - Stabsstelle Dortmunder Statistik, 44122 Dortmund, 10/2018
Redaktion	Berthold Haermeyer (verantwortlich), Mirjam Brondies, Katja Dreisbach, Roland Scheebaum, Georg Schulte
Satz	Vera Lagemann
Layout	Gerd Schmedes, Gabak Solutions, Grafische Konstruktionen, Dortmund
Kontakt	InfoLine (0231) 50-22124, Telefax: (0231) 50-24777
eMail	info.statistik@stadtdo.de
Internet	www.statistik.dortmund.de

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Impressum	4		
Inhaltsverzeichnis	5		
Erläuterungen	9		
ALLGEMEINES			
• VORBEMERKUNG	12		
- Kurzportrait	12		
- Geographische Angaben <i>Abbildung</i>	13		
- Witterungsverhältnisse <i>Tabelle</i>	14		
- Stadtgebiet nach Nutzungsarten <i>Tabelle</i>	15		
- Grün- und Parkanlagen <i>Tabelle</i>	16		
- Kleingartenanlagen <i>Tabelle</i>	17		
		- Außenwanderungen: Fortzüge nach Zielgebieten und Geschlecht <i>Tabelle</i>	32
		- Binnenwanderungen: Umzüge innerhalb des Stadtgebiets nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht <i>Tabelle</i>	33
		- Haushalte nach Haushaltstyp <i>Tabelle</i>	
		- von 2007 bis 2015 <i>Tabelle</i>	34
		- ab 2015 <i>Tabelle</i>	34
		- Personen nach Haushaltstyp <i>Tabelle</i>	
		- von 2007 bis 2015 <i>Tabelle</i>	35
		- ab 2015 <i>Tabelle</i>	35
		- Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt <i>Tabelle</i>	
		- von 2007 bis 2015 <i>Tabelle</i>	36
		- ab 2015 <i>Tabelle</i>	36
		- Haushalte nach Anzahl der Kinder im Haushalt <i>Tabelle</i>	
		- von 2007 bis 2015 <i>Tabelle</i>	37
		- ab 2015 <i>Tabelle</i>	37
BEVÖLKERUNG			
• VORBEMERKUNG	20		
- Bevölkerung nach Geschlecht <i>Tabelle</i>	21		
- Bevölkerung nach Geschlecht (Wohnberechtigte Bevölkerung) <i>Tabelle</i>	21		
- Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	22		
- Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht (Wohnberechtigte Bevölkerung) <i>Tabelle</i>	22		
- Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	23		
- Bevölkerung nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	23		
- Kirchnaustritte nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	24		
- Bevölkerung in den Stadtbezirken <i>Tabelle</i>	24		
- Ausländer nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	25		
- Ausländer nach Staatsangehörigkeit <i>Tabelle</i>	25		
- Bevölkerungsbewegung <i>Tabelle</i>	26		
- Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht <i>Tabelle</i>	27		
- Lebendgeborene nach Alter der Mütter <i>Tabelle</i>	27		
- Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	28		
- Gestorbene nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	28		
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	29		
- Außenwanderungen: Fortzüge nach Familienstand und Geschlecht <i>Tabelle</i>	29		
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	30		
- Außenwanderungen: Fortzüge nach Altersgruppen und Geschlecht <i>Tabelle</i>	30		
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	31		
- Außenwanderungen: Fortzüge nach Konfession und Geschlecht <i>Tabelle</i>	31		
- Außenwanderungen: Zuzüge nach Herkunftsgebieten und Geschlecht <i>Tabelle</i>	32		
		GESUNDHEIT	
		• VORBEMERKUNG	40
		- Betten, Kranke und Pflegetage in den Krankenhäusern <i>Tabelle</i>	41
		- Berufstätige Personen in den Krankenhäusern <i>Tabelle</i>	41
		- Schulgesundheitspflege <i>Tabelle</i>	42
		- Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Infektionskrankheiten <i>Tabelle</i>	42
		- Rettungswachen und Krankentransportdienst der Berufsfeuerwehr <i>Tabelle</i>	43
		- Bestattungen und Beisetzungen <i>Tabelle</i>	43
		SOZIALES	
		• VORBEMERKUNG	46
		- Schwerbehinderte nach Altersgruppen <i>Tabelle</i>	47
		- Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung <i>Tabelle</i>	47
		- Plätze in Pflegeeinrichtungen <i>Tabelle</i>	48
		- Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger/-innen nach SBG II <i>Tabelle</i>	48
		- Grundsicherungsempfänger/-innen nach SBG XII <i>Tabelle</i>	49
		- Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt <i>Tabelle</i>	49
		- Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe <i>Tabelle</i>	50
		- Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach ausgewählten Hilfearten <i>Tabelle</i>	50

BAUEN UND WOHNEN

• VORBEMERKUNG	52	- Zu- und Abgang von Arbeitslosen Tabelle	68
- Gebäude- und Wohnungsbestand Tabelle	53	- Gewerbeanzeigen und Insolvenzen Tabelle	69
- Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden Tabelle	53	- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Betriebe, Beschäftigte und Umsatz Tabelle	69
- Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubauten) sowie Umbaumaßnahmen Tabelle	54	- Eisen- und Stahlerzeugung Tabelle	70
- Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden Tabelle	54	- Betriebe, Betten, Ankünfte und Übernachtungen im Fremdenverkehr Tabelle	70
- Wohnungsfertigstellungen nach Zahl der Wohnräume Tabelle	55		
- Bauüberhang im Wohnungsbau nach Bauzustand Tabelle	55		
- Bauüberhang im Nichtwohnungsbau nach Bauzustand Tabelle	56		

WIRTSCHAFT

• VORBEMERKUNG	58
- Erwerbstätige am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsbereichen Tabelle	59
- Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung Tabelle	60
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	
- von 1998 bis 2007 Tabelle	61
- seit 2008 Tabelle	61
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Altersgruppen Tabelle	
- von 2000 bis 2007 Tabelle	62
- seit 2008 Tabelle	62
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssectoren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	
- 1998 Tabelle	63
- von 1999 bis 2007 Tabelle	63
- seit 2008 Tabelle	63
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten	
- 1998 Tabelle	64
- von 1999 bis 2007 Tabelle	64
- seit 2008 Tabelle	65
- Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufsein- und Auspendler Tabelle	65
- Berufsein- und Auspendler Tabelle	66
- Arbeitslose, Arbeitslosenquote und offene Stellen Tabelle	67
- Arbeitslose nach Merkmalen Tabelle	67
- Arbeitslose nach Altersgruppen Tabelle	68

VERSORGUNG UND ENTSORGUNG

• VORBEMERKUNG	72
- Versorgung mit Energie und Wasser Tabelle	73
- Abfall- und Wertstoffaufkommen Tabelle	74

VERKEHR

• VORBEMERKUNG	76
- Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten	
- von 1998 bis 1999 Tabelle	77
- von 2000 bis 2007 Tabelle	77
- seit 2008 Tabelle	77
- Kraftfahrzeugdichte	
- von 1998 bis 1999 Tabelle	78
- von 2000 bis 2007 Tabelle	78
- seit 2008 Tabelle	78
- Länge des Straßennetzes nach Straßenkategorien Tabelle	79
- Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden nach Ortslagen Tabelle	79
- Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach Schwere der Verletzungen Tabelle	80
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Beförderte Personen, Platzausnutzung und geleistete Wagenkilometer Tabelle	80
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Fahrzeugbestand und Fahrpersonal Tabelle	81
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Linien- und Streckenlängen Tabelle	81
- Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) - Platzkilometer und Fahrkarten-Arten Tabelle	82
- Dortmund Airport21 - Flugbewegungen und Fluggastaufkommen Tabelle	82
- Dortmunder Hafen AG - Gesamtumschlag Tabelle	83

BILDUNG UND KULTUR

- VORBEMERKUNG 86
- Grundschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 87
- Hauptschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 88
- Hauptschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss [Tabelle](#) 88
- Realschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 89
- Realschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss [Tabelle](#) 89
- Gymnasien - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 90
- Gymnasien - Schulabgänger/-innen nach Abschluss [Tabelle](#) 90
- Gesamtschulen - Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 91
- Gesamtschulen - Schulabgänger/-innen nach Abschluss [Tabelle](#) 91
- Berufskollegs - Anzahl, Klassen und Schüler/-innen und Lehrkräfte [Tabelle](#) 92
- Studierende und Studienanfänger/-innen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an der Fachhochschule im Wintersemester [Tabelle](#) 92
- Studierende an der Technischen Universität nach Fakultäten im Wintersemester [Tabelle](#) 93
- Veranstaltungen der Volkshochschule und Teilnehmer [Tabelle](#) 93
- Besucher, Nutzer und Ausleihen der Stadt- und Landesbibliothek [Tabelle](#) 94
- Institut für Zeitungsforschung nach Beständen und Nutzern [Tabelle](#) 94
- Konzerthaus Dortmund - Veranstaltungen und Besucher [Tabelle](#) 95
- Besuche des Dortmunder U - Zentrum für Kunst und Kreativität [Tabelle](#) 95

FREIZEIT UND SPORT

- VORBEMERKUNG 98
- Besucher/-innen der Frei- und Hallenbäder insgesamt [Tabelle](#) 99
- Besucher/-innen ausgewählter Freibäder [Tabelle](#) 99
- Besucher/-innen der Hallenbäder [Tabelle](#) 100
- Mitglieder in Dortmunder Sportvereinen nach Altersgruppen [Tabelle](#) 101
- Tierbestand im Zoo sowie Besucher/-innen des Zoos und Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser [Tabelle](#) 102

SICHERHEIT, FINANZEN, VERWALTUNG

- VORBEMERKUNG 104
- Steueraufkommen nach ausgewählten Steuerarten bei den Dortmunder Finanzämtern [Tabelle](#) 105
- Personalausweise, Reisepässe und Führerscheine [Tabelle](#) 105
- Berufsfeuerwehr - Abwehrender Brandschutz [Tabelle](#) 106
- Berufsfeuerwehr - Vorbeugender Brandschutz [Tabelle](#) 106
- Entwicklung der Kriminalität nach Fällen und Aufklärungen [Tabelle](#) 107
- Straftaten nach Art [Tabelle](#) 107
- Ermittelte Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit [Tabelle](#) 108
- Ermittelte Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht [Tabelle](#) 108

WAHLEN

- VORBEMERKUNG 110
- Europawahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 114
- Europawahlen in Dortmund - Wahlergebnisse [Tabelle](#) 114
- Bundestagswahlen in Dortmund (Zweitstimmen) - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 115
- Bundestagswahlen in Dortmund - Wahlergebnisse [Tabelle](#) 116
- Landtagswahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 117
- Landtagswahlen in Dortmund - Wahlergebnisse [Tabelle](#) 118
- Wahl des Oberbürgermeisters in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 119
- Wahl des Oberbürgermeisters in Dortmund - Wahlergebnisse [Tabelle](#) 120
- Kommunalwahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 121
- Kommunalwahlen in Dortmund - Ergebnisse der Wahl des Rates [Tabelle](#) 122
- Kommunalwahlen in Dortmund - Anzahl der gewählten Ratsmitglieder [Tabelle](#) 123
- Integrationsratswahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 124
- Seniorenbeiratswahlen in Dortmund - Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen [Tabelle](#) 124

STÄDTEVERGLEICH

• VORBEMERKUNG	126
- Dortmunds Stellung unter den 25 größten Städten nach ... am 31.12. Tabelle	127
- Bevölkerung am 31.12. und Bevölkerungsbewegung Tabelle	128
- Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger/-innen nach SGB II Tabelle	129
- Bauen und Wohnen Tabelle	130
- Arbeitslose und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit Tabelle	131
- Verarbeitendes Gewerbe, sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe Tabelle	132
- Fremdenverkehr Tabelle	133
- Kraftfahrzeugbestand und Straßenverkehrsunfälle Tabelle	134
- Europa- und Bundestagswahl Tabelle	135
- Landtags- und Kommunalwahlen Tabelle	136

Stand aller Tabellen ist jeweils der 31.12., sofern nichts anderes angegeben ist.

Abkürzungen:

°C	= Grad Celsius	kWh	= Kilowattstunde
µg	= Mikrogramm	l	= Liter
EU	= Europäische Union	m ²	= Quadratmeter
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	m ³	= Kubikmeter
ha	= Hektar	m	= Meter
i.v.H.	= im vom Hundert	mm	= Millimeter
km	= Kilometer	t	= Tonne
km ²	= Quadratkilometer		

Zeichenerklärungen:

-	= nichts vorhanden (genau null)
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
...	= Zahlenwert lag bei Redationsschluss noch nicht vor
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

allgemeines

VORBERMERKUNG

KURZPORTRAIT

Die kreisfreie Stadt Dortmund liegt geografisch mitten in Nordrhein-Westfalen und ist auf die Bevölkerung bezogen die achtgrößte Stadt Deutschlands. Dortmund liegt am östlichen Rand der Metropolregion Ruhr, als bevölkerungsreichste Stadt des Ruhrgebietes. Damit ist die Stadt sowohl mit dem Ruhrgebiet verkehrlich, wirtschaftlich und institutionell eng verbunden, als auch ein Anziehungspunkt für das eher ländlich geprägte östliche Umland.

Durch den sozialverträglich gestalteten Strukturwandel im Ruhrgebiet hat sich die wirtschaftliche Entwicklung weg von der Montanindustrie hin zur Dienstleistungsregion verzögert gestaltet. Dadurch hatte auch Dortmund über einen langen Zeitraum mit den Folgen des Niedergangs der Montanindustrie zu kämpfen, was sich auch heute zum Teil noch in den Arbeitslosenzahlen widerspiegelt. Auf der anderen Seite hat sich aber eine technologiebasierte Struktur herausgebildet, die inzwischen eine der besonderen Stärken Dortmunds ausmacht.

Dortmund unterteilt sich in 12 Stadtbezirke, wobei der am höchsten gelegene Punkt (Klusenberg) 254 m über dem Meeresspiegel, der niedrigste (Austrittsort der Emscher) 50 m über N.N. liegt. Mit der Ausdehnung von 280,7 km² liegt Dortmund flächenmäßig auf Platz 9 der Großstädte. 36,3 % der Fläche Dortmunds ist bebaut, 14,7 % als Verkehrsfläche genutzt. Rund 50 % der Fläche Dortmunds ist grün, dazu zählen die bekannten Parkanlagen des Westfalenparks, des Botanischen Garten Rombergparks und des Zoos.

Nicht zuletzt durch die montanindustrielle Vergangenheit und die enge Verflechtung der Region hat sich in Dortmund eine interessante und abwechslungsreiche Kulturlandschaft entwickelt, die eine hohe Anziehungskraft hat.

ERLÄUTERUNGEN

Die letzte Eingemeindung nach Dortmund wurde im Rahmen der kommunalen Neugliederung im Jahre 1975 vorgenommen. Vorhergehende Eingemeindungen fanden in den Jahren 1905, 1914, 1918, 1928 und 1929 statt.

Geographische Angaben

Abbildung

Geographische Lage:	7° 28' 6" östliche Länge 51° 30' 58" nördliche Breite (Reinoldikirche als Stadtmittelpunkt)		
Ortszeit:	Die Dortmunder Ortszeit bleibt gegenüber der MEZ um 30 Minuten und 7,7 Sekunden zurück.		
Höhenlage:	Höchster Punkt:	254,00 m über N.N.	(Klusenberg)
	Niedrigster Punkt:	50,00 m über N.N.	(Austritt der Emscher aus dem Stadtgebiet)
	Durchschnittliche Höhe:	85,42 m über N.N.	(Turmbolzen an der Westseite der Reinoldikirche)
Gebietsfläche:	280,7	km ²	
Einwohnerzahl:	601.780		
Bevölkerungsdichte:	2.144	Einwohner/km ²	
Größte Ausdehnung:	Nord-Süd-Richtung:	21 km	
	Ost-West-Richtung:	23 km	
Länge der Stadtgrenze:	126 km	davon mit	
		Bochum	10 km
		Hagen	2 km
		Ennepe-Ruhr-Kreis	17 km
		Kreis Recklinghausen	21 km
	Kreis Unna	76 km	
			Stand: 31.12.2017

Quelle: dortmunder**statistik**

Witterungsverhältnisse¹⁾

Tabelle 1.1

Jahr	Höchste Lufttemperatur	Tiefste Lufttemperatur	Mittlere Lufttemperatur	Mittlere relative Luftfeuchtigkeit	Tage mit Niederschlägen	Gesamt-niederschlagsmenge	Ozonwert (Jahresmittelwert)
1998	33,0	-9,1	10,4	77,4	232	1113,1	31,3
1999	31,3	-10,8	11,5	76,9	132	653,7	31,9
2000	35,5	-8,7	11,7	78,8	.	590,3	36,4
2001	35,3	-9,2	10,8	81,2	199	690,0	36,9
2002	37,4	-9,3	11,2	81,3	183	879,1	32,3
2003	37,2	-12,6	10,9	77,2	145	743,7	44,1
2004	32,8	-8,9	10,5	79,1	185	773,8	33,9
2005	32,9	-10,7	10,9	80,1	177	726,7	34,4
2006	36,6	-12,3	11,3	75,5	171	669,3	40,1
2007	35,0	-8,1	11,4	80,6	182	873,3	35,8
2008	34,0	-8,9	11,0	80,3	173	643,4	36,5
2009	36,1	-17,7	10,9	77,2	175	617,9	36,7
2010	35,7	-14,4	9,4	77,6	170	573,7	32,7
2011	34,1	-6,8	11,3	75,8	162	586,7	35,3
2012	35,8	-15,3	10,6	76,2	176	608,0	37,3
2013	35,9	-10,7	10,1	78,5	174	490,9	38,3
2014	35,0	-5,0	11,9	79,5	196	776,6	35,8
2015	38,1	-6,1	11,4	76,1	206	800,2	41,8
2016	35,9	-8,9	11,1	76,4	179	637,1	37,8
2017	34,6	-8,5	11,4	78,5	195	751,6	39,7

¹⁾ Die Ozonwerte wurden an der Station Dortmund-Eving, Burgweg, alle anderen in Unna-Königsborn gemessen.

Quelle: Bis 1999 Wetterstation Hauptfriedhof Dortmund, danach Landesumweltamt NRW

Stadtgebiet nach Nutzungsarten

Tabelle 1.2

Jahr ¹⁾	Stadtgebiet in ha							
	insgesamt	davon						
		Bebaute Fläche	Landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Fläche ²⁾	Straßen-, Platz- und Wegeland, sonstiges Verkehrsgelände	Forsten und Holzungen	Erholungsflächen und Friedhöfe ³⁾	Öffentliche Gewässer	Sonstige Flächen
1998	28.029	10.014	8.533	4.133	2.762	1.368	539	680
1999	28.029	10.048	8.455	4.152	2.769	1.340	540	725
2000	28.029	10.101	8.353	4.172	2.771	1.383	540	709
2001	28.030	10.130	8.296	4.177	2.795	1.382	540	710
2002	28.032	10.178	8.222	4.192	2.790	1.381	546	723
2003	28.034	10.187	8.176	4.188	2.792	1.416	546	729
2004	28.037	10.189	8.059	4.220	2.846	1.484	530	709
2005	28.039	10.210	7.882	4.276	2.927	1.519	523	702
2006	28.040	10.368	7.840	4.282	2.947	1.489	510	604
2007	28.041	10.280	7.465	4.320	3.653	1.553	251	519
2008	28.041	10.194	7.319	4.345	3.865	1.553	204	561
2009	28.042	10.222	7.300	4.389	3.872	1.576	204	479
2010	28.071	10.337	7.297	4.146	3.882	1.713	241	455
2011	28.071	10.301	7.276	4.154	3.889	1.727	256	468
2012	28.071	10.307	7.250	4.165	3.890	1.734	258	467
2013 ⁴⁾	28.071	10.294	7.040	4.166	3.897	1.937	260	477
2014	28.071	10.304	6.778	4.156	3.904	2.170	282	477
2015	28.071	10.249	6.709	4.149	3.996	2.221	278	469
2016	28.071	10.211	6.654	4.136	4.046	2.275	265	484
2017	28.071	10.196	6.614	4.128	4.078	2.341	257	457

¹⁾ Flächenänderungen haben sich auf Grund von Neuvermessungen ergeben. Es gab im vorliegenden Zeitraum keine Grenzänderungen.

²⁾ Bis 2014 einschließlich Kleingartenanlagen.

³⁾ Ab 2014 einschließlich Kleingartenanlagen.

⁴⁾ In 2013 wurde begonnen, die bisher in der landwirtschaftliche Nutzung nachgewiesenen Kleingartenanlagen als Erholungsfläche zu führen.

Quelle: dortmunderstatistik

Grün- und Parkanlagen

Tabelle 1.3

Jahr ¹⁾	Grün- und Parkanlagen					
	insgesamt	davon im Gartenunterhaltungsbezirk				
		Nord ²⁾	Süd ³⁾	Westfalen- park	Botanischer Garten, Rombergpark	Zoo
Größe in ha						
1998	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
1999	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2000	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2001	681,5	224,1	295,4	70,0	65,0	27,0
2002	676,2	226,3	287,9	70,0	65,0	27,0
2003	684,6	264,3	258,3	70,0	65,0	27,0
2004	699,7	278,8	258,9	70,0	65,0	27,0
2005	709,0	287,8	259,2	70,0	65,0	27,0
2006	720,1	295,2	262,9	70,0	65,0	27,0
2007	723,4	297,3	264,1	70,0	65,0	27,0
2008	728,9	301,5	265,4	70,0	65,0	27,0
2009	731,1	302,4	266,7	70,0	65,0	27,0
2010	733,3	303,2	268,1	70,0	65,0	27,0
2011	735,9	303,2	270,7	70,0	65,0	27,0
2012	747,2	305,8	279,4	70,0	65,0	27,0
2013	759,1	317,7	279,4	70,0	65,0	27,0
2014	759,1	317,7	279,4	70,0	65,0	27,0
2015	759,1	317,7	279,4	70,0	65,0	27,0
2016	760,2	317,7	280,5	70,0	65,0	27,0
2017	760,2	317,7	280,5	70,0	65,0	27,0

¹⁾ Stand: 01.05.

²⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Nord gehören die Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Huckarde, Lütgendortmund (bis 2001 Gartenunterhaltungsbezirk Süd) und Mengede.

³⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Süd gehören die Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Brackel, Aplerbeck, Hörde und Hombruch.

Quelle: dortmunderstatistik

Kleingartenanlagen

Tabelle 1.4

Jahr ¹⁾	Kleingartenanlagen						
	insgesamt	davon im Gartenunterhaltungsbezirk					
		Nord ²⁾			Süd ³⁾		
		Kleingarten- anlagen zusammen	Anzahl der Kleingärten	Größe in ha	Kleingarten- anlagen zusammen	Anzahl der Kleingärten	Größe in ha
1998	117	35	2.455	124,1	82	5.815	294,9
1999	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2000	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2001	118	36	2.581	137,3	82	5.815	294,9
2002	118	46	3.134	169,0	72	5.262	263,2
2003	118	46	3.134	169,0	72	5.243	262,4
2004	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2005	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2006	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2007	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2008	118	46	3.134	169,0	72	5.130	259,4
2009	118	46	3.107	168,3	72	5.130	259,4
2010	118	46	3.107	168,3	72	5.130	259,4
2011	118	46	3.107	168,3	72	5.107	258,1
2012	118	46	3.107	168,3	72	5.107	258,1
2013	118	46	3.107	168,3	72	5.121	258,6
2014	118	46	3.107	168,3	72	5.121	258,6
2015	118	46	3.107	168,3	72	5.121	258,6
2016	118	46	3.107	168,3	72	5.121	258,6
2017	118	46	3.107	168,3	72	5.121	258,6

¹⁾ Stand: 01.05.

²⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Nord gehören die Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Huckarde, Lütgendortmund (bis 2001 Gartenunterhaltungsbezirk Süd) und Mengede.

³⁾ Zum Gartenunterhaltungsbezirk Süd gehören die Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Brackel, Aplerbeck, Hörde und Hombruch.

Quelle: dortmunder**statistik**

bevölkerung

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Am 31.12.2017 waren insgesamt 601.780 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz in Dortmund gemeldet. Das waren 630 mehr als ein Jahr zuvor und 17.835 mehr als 2007. Der starke Bevölkerungsgewinn der letzten Jahre ist deutlich zurückgegangen und die Bevölkerungsentwicklung hat sich 2017 stabilisiert. Waren die letzten Jahre geprägt durch eine männliche Fluchtmigration, so ist 2017 durch einen geringen und eher weiblichen Zuzug geprägt. Der Außenwanderungsüberschuss von 1.580 Personen besteht zu mehr als zwei Dritteln aus weiblichen Personen.

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung ist weiterhin negativ, d.h. es sterben mehr Personen als es Geburten gibt. In Dortmund liegen die Sterbefälle stabil bei ca. 7.000 im Jahr bei gleichzeitig steigenden Geburten. Erstmals seit über 20 Jahren gab es mehr als 6.000 Lebendgeburten Dortmunder Mütter. Dementsprechend gibt es weiterhin ein Geburtendefizit, welches sich in den vergangenen fünf Jahren halbiert hat auf -921 im Jahr und damit eine positive Entwicklung aufweist. Bei den Außenwanderungen sind die Fortzüge im Vorjahresvergleich stabil bei knapp unter 30.000 geblieben und die Zuzüge deutlich zurückgegangen von 35.562 auf 31.214. Der starke Außenwanderungsüberschuss der vergangenen Jahre ist demzufolge deutlich zurückgegangen von 5.818 auf 1.580 Personen.

Nach Altersgruppen verteilt sich die geringe Zunahme der Gesamtbevölkerung sehr unterschiedlich. Die größten absoluten Zuwächse erreichen die unter 6-Jährigen (+980) und die größten Rückgänge die 40- bis unter 65-Jährigen (-732). Im Vorjahresvergleich hat die deutsche Bevölkerung abgenommen und die ausländische Bevölkerung um über 2.500 Personen zugenommen, davon fast zwei Drittel Ausländerinnen. Dies ist eine Trendumkehr zu den vergangenen Jahren mit einem männlich geprägten Zuwachs an junger ausländischer Bevölkerung. Auch die Altersstruktur der zugewanderten ausländischen Bevölkerung hat sich verändert. Nach einer starken Zunahme an junger ausländischer Bevölkerung ist im Jahr 2017 die Gruppe der 18- bis unter 40-Jährigen nur um 212 Personen gewachsen und die Altersgruppe der 40- bis unter 65-Jährigen um 1.408 Personen. Den größten absoluten Zuwachs nach Staatsangehörigkeiten verzeichnet erneut Syrien mit 1.152 Personen gefolgt von Spanien (+358) und Bulgarien (+302).

In den Stadtbezirken hat sich die Bevölkerung unterschiedlich entwickelt. Sechs Stadtbezirke verzeichnen ein Bevölkerungswachstum und die anderen sechs einen Rückgang. Die größten Zuwächse verzeichnet die Innenstadt-Ost (+954) gefolgt von Eving (+116), die größten Rückgänge hatte Mengede (-176) gefolgt von der Innenstadt-Nord (-170), der weiterhin der bevölkerungsreichste Stadtbezirk ist. Im Vorjahr haben sich die Haushaltsstrukturen 2017 nur gering verändert. Neben einer leichten Zunahme an Einpersonenhaushalten haben auch die Haushalte mit vier und mehr Personen zugenommen, sodass die durchschnittliche Haushaltsgröße auf 1,91 Personen angestiegen ist. Die Mitgliederzahlen der beiden großen christlichen Kirchen gehen unverändert weiter zurück. Im Jahr 2017 hat die evangelische Kirche über 3.300 Personen verloren und die katholische über 2.000. Bei den evangelischen Christen waren es zu 38 % Kircheng Austritte bei den katholischen Christen zu 50 %. Die restlichen Mitglieder haben die Kirchen durch Sterbefälle oder Fortzüge verloren.

ERLÄUTERUNGEN

Die Differenz zwischen den Bevölkerungsangaben von IT.NRW als Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (amtliche Einwohnerzahl) und der eigenen Bevölkerungsfortschreibung erklärt sich daraus, dass IT.NRW die Einwohnerzahl auf der Basis der jeweiligen Volkszählung (zuletzt Zensus 2011) fortschreibt, während es sich bei der kommunalen Zahl um einen Auszug am Stichtag aus dem Melderegister handelt. Für überregionale Vergleiche ist aus Gründen der Vergleichbarkeit die Heranziehung der amtlichen Einwohnerzahl angezeigt, bei innerstädtischer Betrachtung hingegen die kommunale Einwohnerzahl, da nur diese auch kleinräumig unterhalb der Gemeindegrenze verfügbar ist.

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, zählen als Ausländer. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden nicht zu den Ausländern gerechnet. Durch die Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts am 01.01.2000 bekommen Kinder ausländischer Eltern, die ab diesem Zeitpunkt geboren werden und sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, zusätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit.

In die Statistik der Geburten und Sterbefälle gehen nur Beurkundungen der Dortmunder Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ein, unabhängig davon, an welchem Standesamt sie vorgenommen wurden. Beurkundungen Dortmunder Standesämter von nicht in Dortmund wohnenden Personen hingegen werden nicht berücksichtigt.

Erfasst werden alle An- und Abmeldungen infolge eines Wohnungswechsels. Wohnungswechsel über die Gemeindegrenzen hinaus werden als Außenwanderungen, innerhalb der Gemeinde als Binnenwanderungen bezeichnet. Anmeldungen werden dabei als Zuzüge, Abmeldungen als Fortzüge für das jeweils betrachtete Gebiet verbucht. Wechsel des Wohnungstatus (Umwandlung einer Neben- in eine Hauptwohnung und umgekehrt) werden wie An- bzw. Abmeldungen behandelt.

Bevölkerung nach Geschlecht

Tabelle 2.1

Jahr	Bevölkerung					nachrichtlich: amtliche Einwohnerzahl insgesamt (IT.NRW) ¹⁾
	insgesamt	davon				
		männlich		weiblich		
		absolut	i.v.H.	absolut	i.v.H.	
1998	592.817	288.083	48,6	304.734	51,4	591.733
1999	588.605	283.882	48,2	304.723	51,8	590.213
2000	585.153	282.313	48,2	302.840	51,8	588.994
2001	586.538	283.312	48,3	303.226	51,7	589.240
2002	587.288	284.213	48,4	303.075	51,6	590.831
2003	587.607	284.784	48,5	302.823	51,5	589.661
2004	586.754	284.246	48,4	302.508	51,6	588.680
2005	585.678	283.765	48,5	301.913	51,5	588.168
2006	585.045	283.801	48,5	301.244	51,5	587.624
2007	583.945	283.549	48,6	300.396	51,4	586.909
2008	580.479	281.749	48,5	298.730	51,5	584.412
2009	576.824	280.110	48,6	296.714	51,4	581.308
2010	576.704	280.570	48,7	296.134	51,3	580.444
2011	578.126	281.871	48,8	296.255	51,2	571.403
2012	579.012	282.803	48,8	296.209	51,2	572.087
2013	583.658	286.070	49,0	297.588	51,0	575.944
2014	589.283	289.627	49,1	299.656	50,9	580.511
2015	596.575	294.551	49,4	302.024	50,6	586.181
2016	601.150	297.816	49,5	303.334	50,5	585.813
2017	601.780	297.919	49,5	303.861	50,5	586.600

¹⁾ Ab 2011 Fortschreibung auf Basis Zensus 2011.

Quelle: dortmunderstatistik / Information und Technik NRW (IT.NRW)

Bevölkerung nach Geschlecht (Wohnberechtigte Bevölkerung)

Tabelle 2.1.1

Jahr ¹⁾	Bevölkerung				
	insgesamt	davon			
		männlich		weiblich	
		absolut	i.v.H.	absolut	i.v.H.
1998	599.322	289.649	48,3	309.673	51,7
1999	597.012	288.755	48,4	308.257	51,6
2000	592.884	286.799	48,4	306.085	51,6
2001	594.008	287.614	48,4	306.394	51,6
2002	595.415	288.842	48,5	306.573	51,5
2003	595.838	289.422	48,6	306.416	51,4
2004	595.008	288.867	48,5	306.141	51,5
2005	593.788	288.287	48,6	305.501	51,4
2006	593.193	288.538	48,6	304.655	51,4
2007	592.167	288.169	48,7	303.998	51,3
2008	588.697	286.371	48,6	302.326	51,4
2009	585.022	284.738	48,7	300.284	51,3
2010	584.723	285.106	48,8	299.617	51,2
2011	586.216	286.451	48,9	299.765	51,1
2012	586.969	287.298	48,9	299.671	51,1
2013	591.352	290.407	49,1	300.945	50,9
2014	596.954	293.966	49,2	302.988	50,8
2015	604.155	298.835	49,5	305.320	50,5
2016	608.728	302.104	49,6	306.624	50,4
2017	609.188	302.129	49,6	307.059	50,4

¹⁾ Ab 1998 Einführung der Zweitwohnungssteuer.

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.2

Jahr	Bevölkerung											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	592.817	288.083	33.736	17.151	68.806	35.026	185.292	95.950	200.779	100.974	104.204	38.982
1999	588.605	283.882	33.280	17.041	68.763	34.947	183.395	93.707	197.731	98.421	105.436	39.766
2000	585.153	282.313	32.847	16.948	68.547	34.805	180.390	92.085	196.624	97.698	106.745	40.777
2001	586.538	283.312	32.534	16.826	68.756	34.942	179.710	91.734	196.578	97.645	108.960	42.165
2002	587.288	284.213	31.535	16.312	69.115	35.139	178.276	91.274	197.021	97.864	111.341	43.624
2003	587.607	284.784	31.179	16.194	69.633	35.390	176.641	90.192	197.193	98.112	112.961	44.896
2004	586.754	284.246	30.763	15.957	69.464	35.360	173.875	88.389	197.103	98.116	115.549	46.424
2005	585.678	283.765	30.214	15.618	68.705	35.065	171.907	86.963	197.357	98.575	117.495	47.544
2006	585.045	283.801	29.603	15.183	67.936	34.731	169.345	85.754	198.720	99.413	119.441	48.720
2007	583.945	283.549	29.270	15.031	67.080	34.313	167.402	84.644	200.522	100.437	119.671	49.124
2008	580.479	281.749	28.839	14.670	65.967	33.803	163.947	82.760	201.814	101.106	119.912	49.410
2009	576.824	280.110	28.501	14.566	64.941	33.357	160.866	80.969	202.663	101.475	119.853	49.743
2010	576.704	280.570	28.443	14.527	64.048	32.881	160.691	80.967	204.955	102.879	118.567	49.316
2011	578.126	281.871	28.286	14.342	63.251	32.539	161.519	81.659	206.625	103.891	118.445	49.440
2012	579.012	282.803	28.363	14.393	62.619	32.223	162.979	82.691	206.792	103.898	118.259	49.598
2013	583.658	286.070	28.928	14.687	62.527	32.227	166.683	85.159	206.968	104.168	118.552	49.829
2014	589.283	289.627	29.956	15.199	62.885	32.313	170.444	87.598	206.381	103.985	119.617	50.532
2015	596.575	294.551	31.184	15.776	63.288	32.702	175.795	91.021	206.429	104.293	119.879	50.759
2016	601.150	297.816	32.265	16.376	64.122	33.211	178.102	92.832	206.590	104.402	120.071	50.995
2017	601.780	297.919	33.245	16.863	63.753	32.830	178.252	92.734	205.858	104.106	120.672	51.386

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht (Wohnberechtigte Bevölkerung)

Tabelle 2.2.1

Jahr ¹⁾	Bevölkerung											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	599.322	289.649	34.193	17.370	69.012	35.206	191.465	98.257	200.555	100.082	104.097	38.734
1999	597.012	288.755	33.353	17.073	69.058	35.100	188.349	96.494	200.393	100.120	105.859	39.968
2000	592.884	286.799	32.921	16.984	68.866	34.971	184.860	94.602	199.108	99.278	107.129	40.964
2001	594.008	287.614	32.601	16.863	69.067	35.094	183.904	94.054	199.097	99.242	109.339	42.361
2002	595.415	288.842	31.651	16.371	69.600	35.387	182.618	93.638	199.763	99.592	111.783	43.854
2003	595.838	289.422	31.279	16.251	70.183	35.663	180.940	92.486	200.006	99.872	113.430	45.150
2004	595.008	288.867	30.841	15.997	70.010	35.638	178.142	90.637	199.976	99.904	116.039	46.691
2005	593.788	288.287	30.285	15.658	69.204	35.317	175.942	89.069	200.330	100.425	118.027	47.818
2006	593.193	288.538	29.673	15.220	68.413	34.976	173.245	87.778	201.837	101.530	120.025	49.034
2007	592.167	288.169	29.330	15.070	67.544	34.556	171.233	86.607	203.775	102.478	120.285	49.458
2008	588.697	286.371	28.894	14.703	66.421	34.052	167.666	84.650	205.159	103.202	120.557	49.764
2009	585.022	284.738	28.547	14.593	65.366	33.591	164.505	82.827	206.067	103.597	120.537	50.130
2010	584.723	285.106	28.479	14.542	64.446	33.105	164.141	82.733	208.394	105.008	119.263	49.718
2011	586.216	286.451	28.309	14.351	63.616	32.742	164.844	83.375	210.259	106.116	119.188	49.867
2012	586.969	287.298	28.390	14.410	62.936	32.399	166.173	84.321	210.414	106.111	119.056	50.057
2013	591.352	290.407	28.955	14.700	62.806	32.389	169.684	86.678	210.519	106.324	119.388	50.316
2014	596.954	293.966	29.987	15.215	63.155	32.473	173.347	89.077	209.960	106.155	120.505	51.046
2015	604.155	298.835	31.227	15.799	63.542	32.850	178.591	92.454	209.975	106.418	120.820	51.314
2016	608.728	302.104	32.301	16.392	64.337	33.343	180.793	94.201	210.210	106.587	121.087	51.581
2017	609.188	302.129	33.271	16.875	63.941	32.944	180.801	94.045	209.431	106.261	121.744	52.004

¹⁾ Ab 1998 Einführung der Zweitwohnungssteuer.

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.3

Jahr	Bevölkerung											
	insgesamt		davon									
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		sonstige ¹⁾	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	592.817	288.083	230.400	126.839	270.865	135.220	54.477	8.901	37.075	17.123	-	-
1999	588.605	283.882	220.430	119.687	280.286	140.412	50.662	7.506	37.227	16.277	-	-
2000	585.153	282.313	220.344	119.608	276.887	138.547	50.109	7.617	37.813	16.541	-	-
2001	586.538	283.312	222.606	120.891	275.359	137.763	49.690	7.647	38.883	17.011	-	-
2002	587.288	284.213	224.691	122.046	273.693	137.154	49.203	7.659	39.614	17.303	87	51
2003	587.607	284.784	226.609	123.015	271.607	136.099	48.491	7.722	40.538	17.698	362	250
2004	586.754	284.246	228.117	123.643	268.430	134.338	47.998	7.738	41.849	18.269	360	258
2005	585.678	283.765	229.181	124.034	265.967	133.142	47.397	7.714	42.667	18.548	466	327
2006	585.045	283.801	230.021	124.539	263.801	132.098	47.153	7.819	43.497	18.957	573	388
2007	583.945	283.549	231.228	125.201	261.234	130.868	46.817	7.938	44.017	19.101	649	441
2008	580.479	281.749	231.150	125.042	257.523	128.956	46.252	7.860	44.813	19.415	741	476
2009	576.824	280.110	230.968	125.029	253.802	126.939	45.566	7.884	45.619	19.701	869	557
2010	576.704	280.570	233.112	126.296	250.956	125.623	45.151	7.931	46.439	20.085	1.046	635
2011	578.126	281.871	236.181	128.110	248.349	124.394	44.878	8.017	47.102	20.314	1.616	1.036
2012	579.012	282.803	239.290	129.926	245.152	122.818	44.327	8.007	47.727	20.440	2.516	1.612
2013	583.658	286.070	244.645	133.327	244.226	122.539	44.073	8.002	48.460	20.768	2.254	1.434
2014	589.283	289.627	250.464	136.789	243.690	122.278	43.664	7.989	48.876	20.916	2.589	1.655
2015	596.575	294.551	257.203	141.138	243.631	122.175	43.214	7.988	48.906	20.893	3.621	2.357
2016	601.150	297.816	261.262	143.805	243.166	121.905	42.683	7.993	48.864	20.743	5.175	3.370
2017	601.780	297.919	262.519	143.978	242.643	121.688	42.160	7.989	48.820	20.609	5.638	3.655

¹⁾ Für 2002 ohne Angabe des Familienstandes, ab 2003 bestehende und aufgelöste Lebenspartnerschaften und ohne Angabe.

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerung nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.4

Jahr	Bevölkerung							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige, keine und ohne Angabe	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	592.817	288.083	223.760	100.127	191.316	87.936	177.741	100.020
1999	588.605	283.882	220.422	96.700	183.800	83.236	184.383	103.946
2000	585.153	282.313	216.510	95.020	180.838	81.811	187.805	105.482
2001	586.538	283.312	213.203	93.517	179.152	81.083	194.183	108.712
2002	587.288	284.213	209.905	92.093	177.300	80.366	200.083	111.754
2003	587.607	284.784	206.275	90.546	175.590	79.663	205.742	114.575
2004	586.754	284.246	203.611	89.449	174.291	79.084	208.852	115.713
2005	585.678	283.765	201.105	88.425	173.306	78.746	211.267	116.594
2006	585.045	283.801	198.301	87.326	172.315	78.475	214.429	118.000
2007	583.945	283.549	194.953	85.827	170.958	78.005	218.034	119.717
2008	580.479	281.749	191.514	84.125	168.679	77.010	220.286	120.614
2009	576.824	280.110	188.039	82.631	165.936	75.662	222.849	121.817
2010	576.704	280.570	185.300	81.583	164.471	75.092	226.933	123.895
2011	578.126	281.871	184.853	81.565	164.101	75.173	229.172	125.133
2012	579.012	282.803	181.823	80.222	163.357	74.910	233.832	127.671
2013	583.658	286.070	179.460	79.244	162.710	74.844	241.488	131.982
2014	589.283	289.627	175.916	77.640	161.614	74.475	251.753	137.512
2015	596.575	294.551	172.642	76.102	160.219	73.929	263.714	144.520
2016	601.150	297.816	168.748	74.413	158.124	72.943	274.278	150.460
2017	601.780	297.919	165.430	73.031	156.041	71.844	280.309	153.044

Quelle: dortmunderstatistik

Kirchenaustritte nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.5

Jahr	Kirchenaustritte							
	insgesamt		davon					
	zusammen	darunter männlich	evangelisch		römisch-katholisch		sonstige	
			zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	2.790	1.626	1.661	965	1.111	651	18	10
1999	3.032	1.714	1.716	968	1.282	725	34	21
2000	3.015	1.658	1.805	976	1.185	668	25	14
2001	2.504	1.284	1.441	737	1.024	526	39	21
2002	2.596	1.303	1.487	715	1.035	558	74	30
2003	2.629	1.415	1.584	844	1.004	552	41	19
2004	2.010	1.071	1.131	600	837	450	42	21
2005	1.875	998	1.040	542	780	431	55	25
2006	1.729	881	1.055	519	632	343	42	19
2007	1.692	940	1.012	542	649	384	31	14
2008	2.512	1.198	1.269	696	1.203	482	40	20
2009	1.981	1.051	1.055	543	896	492	30	16
2010	2.261	1.176	1.046	548	1.182	612	33	16
2011	1.826	985	951	506	846	467	29	12
2012	1.744	957	964	525	744	416	36	16
2013	2.579	1.444	1.205	663	1.332	758	42	23
2014	3.541	1.826	1.945	972	1.552	832	44	22
2015	2.519	1.371	1.354	725	1.133	626	32	20
2016	2.291	1.195	1.277	646	983	531	31	18
2017	2.354	1.267	1.271	651	1.044	594	39	22

Quelle: Amtsgericht Dortmund

Bevölkerung in den Stadtbezirken

Tabelle 2.6

Jahr	Bevölkerung im Stadtbezirk											
	Innenstadt-West	Innenstadt-Nord	Innenstadt-Ost	Eving	Scharnhorst	Brackel	Aplerbeck	Hörde	Hombruch	Lütgendortmund	Huckarde	Mengede
1998	55.406	58.505	53.637	34.890	47.235	55.548	54.531	54.170	53.499	49.780	36.224	39.392
1999	53.375	55.119	53.226	35.025	46.991	56.068	56.023	54.064	54.431	49.281	36.172	38.830
2000	52.565	54.137	52.843	35.147	47.082	55.841	55.310	53.482	54.457	48.991	36.687	38.611
2001	52.371	54.305	52.907	35.407	47.191	55.866	55.565	53.494	55.204	48.909	37.046	38.273
2002	52.226	54.807	52.958	35.704	47.327	55.595	55.469	53.335	55.760	48.961	37.062	38.084
2003	52.006	55.149	52.923	35.772	46.931	55.537	55.680	53.599	56.184	48.780	37.011	38.035
2004	52.134	54.545	52.909	35.910	46.768	55.416	55.206	53.670	56.328	48.827	36.912	38.129
2005	51.777	53.860	52.878	35.971	46.409	55.169	55.348	53.879	56.417	48.937	36.827	38.206
2006	52.073	53.558	52.592	36.041	46.143	54.841	55.784	53.860	56.368	48.771	36.729	38.285
2007	51.994	53.826	52.690	36.137	45.464	54.622	55.656	53.640	56.548	48.518	36.672	38.178
2008	51.831	52.750	52.700	36.147	45.021	54.199	55.631	53.428	56.092	48.187	36.513	37.980
2009	51.490	52.124	52.882	35.953	44.627	53.897	55.476	53.029	55.917	47.659	36.221	37.549
2010	51.468	52.457	53.278	35.879	44.509	53.783	55.214	53.130	56.056	47.542	35.927	37.461
2011	51.688	52.893	53.630	35.940	44.413	53.884	55.056	53.223	56.110	47.683	35.802	37.804
2012	51.522	53.164	53.690	36.168	44.208	54.146	54.902	53.294	56.242	47.883	35.678	38.115
2013	52.031	54.992	54.237	36.780	44.223	54.528	54.956	53.310	56.536	48.108	35.708	38.249
2014	52.610	57.504	54.447	37.348	44.519	54.807	55.162	53.535	56.855	48.155	35.799	38.542
2015	53.591	59.016	54.924	37.999	45.233	55.814	55.184	54.528	57.122	48.474	36.080	38.610
2016	53.391	59.649	55.400	38.211	45.769	56.195	55.321	55.510	57.165	48.645	36.487	39.407
2017	53.323	59.479	56.354	38.327	45.875	56.094	55.305	55.518	57.054	48.702	36.518	39.231

Quelle: dortmunderstatistik

Ausländer nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.7

Jahr	Ausländer											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	77.239	41.037	7.488	3.850	12.607	6.518	33.354	17.709	20.599	11.259	3.191	1.701
1999	77.489	41.205	7.245	3.779	12.261	6.273	33.490	17.921	20.916	11.295	3.577	1.937
2000	74.034	38.956	6.156	3.174	11.949	6.147	32.513	17.206	19.977	10.559	3.439	1.870
2001	74.751	39.247	5.228	2.732	11.908	6.133	33.690	17.766	20.067	10.495	3.858	2.121
2002	75.232	39.571	4.292	2.238	11.941	6.105	34.253	18.194	20.435	10.656	4.311	2.378
2003	75.788	39.746	3.660	1.929	12.051	6.159	34.792	18.357	20.557	10.667	4.728	2.634
2004	74.525	38.659	2.945	1.570	12.081	6.203	33.837	17.515	20.614	10.554	5.048	2.817
2005	73.990	38.154	2.312	1.209	11.925	6.158	33.653	17.173	20.780	10.639	5.320	2.975
2006	73.830	38.120	2.062	1.099	11.255	5.808	33.538	17.178	21.295	10.863	5.680	3.172
2007	74.480	38.418	1.924	1.025	10.549	5.463	34.098	17.382	21.840	11.152	6.069	3.396
2008	73.286	37.618	1.876	983	9.866	5.111	32.999	16.752	22.202	11.246	6.343	3.526
2009	72.049	36.794	1.810	967	9.271	4.863	31.902	16.065	22.475	11.236	6.591	3.663
2010	72.459	37.128	1.715	919	8.446	4.455	32.131	16.233	23.181	11.698	6.986	3.823
2011	74.282	38.242	1.827	970	7.823	4.093	32.801	16.726	24.288	12.370	7.543	4.083
2012	76.912	39.761	2.092	1.082	7.434	3.906	33.916	17.519	25.415	12.916	8.055	4.338
2013	81.656	42.565	2.595	1.290	7.396	3.927	36.159	19.030	26.938	13.787	8.568	4.531
2014	88.357	46.492	3.585	1.828	8.004	4.194	39.011	20.960	28.596	14.764	9.161	4.746
2015	97.044	52.018	4.655	2.408	8.921	4.741	43.285	23.980	30.532	16.028	9.651	4.861
2016	104.115	56.243	5.514	2.853	10.100	5.470	46.031	25.870	32.527	17.163	9.943	4.887
2017	106.651	57.149	6.015	3.051	10.185	5.408	46.243	25.765	33.935	17.964	10.273	4.961

Quelle: dortmunderstatistik

Ausländer nach Staatsangehörigkeit

Tabelle 2.8

Jahr	Ausländer										
	insgesamt	davon								Anteil Ausländer a.d. Gesamtbevölkerung i.v.H.	EU-Ausländer ¹⁾
		Türkei	Polen	Syrien, Arabische Republik	Rumänien	Griechenland	Italien	Marokko	Sonstige und ohne		
1998	77.239	30.701	3.089	131	230	4.291	3.678	3.289	31.830	13,0	14.835
1999	77.489	29.640	3.171	174	322	4.207	3.652	3.294	33.029	13,2	14.674
2000	74.034	28.761	3.103	181	321	3.938	3.361	3.157	31.212	12,7	13.509
2001	74.751	28.292	3.184	223	200	3.967	3.358	3.232	32.295	12,7	13.555
2002	75.232	27.928	3.280	183	223	3.973	3.331	3.206	33.108	12,8	13.464
2003	75.788	27.687	3.378	213	240	3.987	3.288	3.225	33.770	12,9	13.495
2004	74.525	27.224	3.571	236	256	3.925	3.197	3.108	33.008	12,7	17.517
2005	73.990	26.899	4.428	261	280	3.726	3.085	2.985	32.326	12,6	17.745
2006	73.830	26.501	5.053	292	264	3.669	3.008	2.921	32.122	12,6	18.259
2007	74.480	26.035	5.514	307	624	3.609	2.957	2.825	32.609	12,8	20.229
2008	73.286	25.539	5.493	319	686	3.470	2.874	2.676	32.229	12,6	19.944
2009	72.049	25.021	5.189	306	767	3.313	2.800	2.597	32.056	12,5	19.184
2010	72.459	24.595	5.557	306	925	3.255	2.787	2.464	32.570	12,6	20.201
2011	74.282	24.222	6.431	367	1.098	3.373	2.813	2.454	33.524	12,8	21.922
2012	76.912	23.816	7.056	487	1.642	3.526	2.884	2.510	34.991	13,3	23.953
2013	81.656	23.377	7.834	682	2.470	3.812	3.003	2.719	37.759	14,0	28.915
2014	88.357	22.919	8.821	1.512	4.109	3.951	3.228	3.106	40.711	15,0	33.630
2015	97.044	22.458	9.591	4.194	4.913	4.066	3.427	3.329	45.066	16,3	37.076
2016	104.115	22.154	9.988	7.791	4.561	4.132	3.569	3.421	48.499	17,3	38.762
2017	106.651	21.852	9.922	8.943	4.797	4.161	3.662	3.387	49.927	17,7	39.957

¹⁾ Darin enthalten sind die Angehörigen der EU-Mitgliedsstaaten: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Ab 2004 einschließlich Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Ab 2007 einschließlich Bulgarien und Rumänien.

Ab 2013 einschließlich Kroatien.

Quelle: dortmunderstatistik

Bevölkerungsbewegung

Tabelle 2.9

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Geburten- überschuss oder -verlust	Außenwanderungen ¹⁾		Außenwanderungs- überschuss oder -verlust
	Lebendgeborene	Gestorbene		Zuzüge	Fortzüge	
1998	5.644	6.890	-1.246	24.354	25.503	-1.149
1999	5.414	6.900	-1.486	25.888	25.554	334
2000	5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269
2001	5.267	6.848	-1.581	25.576	23.435	2.141
2002	5.072	6.839	-1.767	25.908	22.869	3.039
2003	5.087	6.990	-1.903	24.029	22.006	2.023
2004	5.067	6.651	-1.584	22.174	22.034	140
2005	4.944	6.576	-1.632	22.950	22.345	605
2006	4.773	6.430	-1.657	22.513	21.672	841
2007	4.931	6.748	-1.817	23.497	22.731	766
2008	5.049	6.807	-1.758	24.054	25.943	-1.889
2009	4.704	6.753	-2.049	25.190	26.658	-1.468
2010	4.917	6.829	-1.912	25.373	24.011	1.362
2011	4.707	6.765	-2.058	26.718	24.249	2.469
2012	4.883	6.687	-1.804	26.765	24.412	2.353
2013	5.015	6.986	-1.971	31.686	25.332	6.354
2014	5.395	6.609	-1.214	35.430	29.254	6.176
2015	5.215	7.058	-1.843	37.985	28.892	9.093
2016	5.848	6.881	-1.033	35.562	29.744	5.818
2017	6.018	6.939	-921	31.214	29.634	1.580

¹⁾ Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze.

Quelle: dortmunderstatistik

Lebendgeborene nach Staatsangehörigkeit¹⁾ und Geschlecht

Tabelle 2.10

Jahr	Lebendgeborene								
	insgesamt			davon					
	zusammen	darunter		ehelich Lebendgeborene			nicht ehelich Lebendgeborene		
		männlich	Ausländer	zusammen	männlich	Ausländer	zusammen	männlich	Ausländer
1998	5.644	2.945	1.229	4.575	2.415	1.136	1.069	530	93
1999	5.414	2.816	1.181	4.331	2.253	1.081	1.083	563	100
2000	5.288	2.829	553	4.155	2.215	484	1.133	614	69
2001	5.267	2.661	469	4.103	2.095	403	1.164	566	66
2002	5.072	2.631	575	3.881	1.991	471	1.191	640	104
2003	5.087	2.600	726	3.887	2.000	595	1.200	600	131
2004	5.067	2.613	858	3.812	1.944	724	1.255	669	134
2005	4.944	2.525	908	3.589	1.820	738	1.355	705	170
2006	4.773	2.418	841	3.472	1.776	687	1.301	642	154
2007	4.931	2.521	560	3.566	1.801	436	1.365	720	124
2008	5.049	2.519	493	3.519	1.749	336	1.530	770	157
2009	4.704	2.446	495	3.270	1.728	334	1.434	718	161
2010	4.917	2.502	502	3.367	1.729	303	1.550	773	199
2011	4.707	2.327	458	3.156	1.576	240	1.551	751	218
2012	4.883	2.512	532	3.168	1.618	297	1.715	894	235
2013	5.015	2.564	670	3.245	1.653	394	1.770	911	276
2014	5.395	2.708	932	3.556	1.782	576	1.839	926	356
2015	5.215	2.634	1.088	3.433	1.744	699	1.782	890	389
2016	5.848	2.957	1.460	3.816	1.927	892	2.032	1.030	568
2017	6.018	3.058	1.584	3.947	2.015	986	2.071	1.043	598

¹⁾ Ab 2000 neues Staatsangehörigkeitsrecht.

Quelle: dortmunderstatistik

Lebendgeborene nach Alter der Mütter¹⁾

Tabelle 2.11

Jahr	Lebendgeborene							
	insgesamt	davon Mütter im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und älter
1998	5.644	182	1.060	1.701	1.881	708	104	-
1999	5.414	174	989	1.632	1.736	768	109	6
2000	5.288	184	974	1.552	1.686	767	119	-
2001	5.267	184	1.057	1.454	1.634	799	130	-
2002	5.072	193	922	1.405	1.566	819	161	6
2003	5.087	161	938	1.472	1.457	886	165	-
2004	5.067	195	911	1.409	1.486	889	162	15
2005	4.944	162	889	1.453	1.410	839	185	6
2006	4.773	149	855	1.401	1.334	814	203	17
2007	4.931	158	804	1.433	1.436	909	177	14
2008	5.049	147	836	1.434	1.530	860	231	11
2009	4.704	138	719	1.324	1.390	868	241	24
2010	4.917	133	772	1.375	1.504	879	235	19
2011	4.707	185	716	1.248	1.558	801	187	12
2012	4.883	198	815	1.346	1.515	834	167	8
2013	5.015	180	740	1.426	1.619	856	185	9
2014	5.395	191	746	1.439	1.822	968	217	12
2015	5.215	166	680	1.468	1.718	972	200	11
2016	5.848	178	762	1.582	1.978	1.128	210	8
2017	6.018	168	768	1.682	2.078	1.079	225	13

¹⁾ Zu Grunde gelegt ist das Geburtsjahr der Mütter. Die Summe der einzelnen Altersgruppen ergibt in einigen Jahren nicht die Gesamtsumme an nicht ehelich Lebendgeborenen, da vereinzelt das Alter der Mutter unbekannt ist.

Quelle: dortmunderstatistik

Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.12

Jahr	Gestorbene										
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
			0 - 20			20 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter		zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
männlich				unter einem Jahr							
1998	6.890	3.262	64	34	41	139	91	1.335	865	5.352	2.272
1999	6.900	3.280	54	32	26	137	89	1.314	879	5.395	2.280
2000	6.895	3.247	52	39	27	139	96	1.236	798	5.468	2.314
2001	6.848	3.271	43	22	23	146	101	1.231	809	5.428	2.339
2002	6.839	3.216	55	34	30	102	65	1.165	757	5.517	2.360
2003	6.990	3.194	50	27	27	149	93	1.137	733	5.654	2.341
2004	6.651	3.215	48	28	27	116	70	1.134	738	5.353	2.379
2005	6.576	3.135	42	24	21	88	59	1.062	695	5.384	2.357
2006	6.430	3.047	29	15	15	100	58	1.059	689	5.242	2.285
2007	6.748	3.248	39	24	18	109	67	1.078	704	5.522	2.453
2008	6.807	3.331	44	25	27	84	56	1.054	673	5.625	2.577
2009	6.753	3.244	35	22	19	99	64	1.051	674	5.568	2.484
2010	6.829	3.308	41	24	19	100	68	1.017	661	5.671	2.555
2011	6.765	3.314	37	23	25	77	53	1.130	727	5.521	2.511
2012	6.687	3.248	41	27	19	62	41	1.099	705	5.485	2.475
2013	6.986	3.438	32	23	20	86	48	1.074	695	5.794	2.672
2014	6.609	3.221	55	35	42	66	49	1.107	687	5.381	2.450
2015	7.058	3.453	41	24	22	78	49	1.084	688	5.855	2.692
2016	6.881	3.334	47	24	28	77	52	1.019	675	5.738	2.583
2017	6.939	3.395	24	15	17	79	53	1.016	635	5.820	2.692

Quelle: dortmunderstatistik

Gestorbene nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.13

Jahr	Gestorbene									
	insgesamt		davon							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998											6.890	3.262	591	300	2.945	2.084	2.860	620	494	258
1999	6.900	3.280	631	347	2.880	2.065	2.909	606	480	262
2000	6.895	3.247	605	358	2.883	2.005	2.882	597	525	287
2001	6.848	3.271	614	361	2.841	2.020	2.877	600	516	290
2002	6.839	3.216	608	316	2.789	1.975	2.880	624	562	301
2003	6.990	3.194	689	367	2.819	1.952	2.964	610	518	265
2004	6.651	3.215	678	372	2.699	1.917	2.682	583	592	343
2005	6.576	3.135	601	322	2.673	1.883	2.746	616	556	314
2006	6.430	3.047	592	318	2.689	1.875	2.581	559	568	295
2007	6.748	3.248	623	375	2.778	1.952	2.747	589	600	332
2008	6.807	3.331	643	361	2.729	1.947	2.835	694	600	329
2009	6.753	3.244	665	384	2.727	1.914	2.762	623	599	323
2010	6.829	3.308	649	397	2.775	1.935	2.799	661	606	315
2011	6.765	3.314	636	386	2.705	1.871	2.733	668	691	389
2012	6.687	3.248	633	379	2.586	1.822	2.755	645	713	402
2013	6.986	3.438	706	430	2.729	1.937	2.851	704	700	367
2014	6.609	3.221	674	412	2.562	1.765	2.650	677	723	367
2015	7.058	3.453	738	451	2.682	1.882	2.887	721	751	399
2016	6.881	3.334	727	442	2.571	1.792	2.792	680	791	420
2017	6.939	3.395	656	429	2.620	1.819	2.836	716	827	431

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.14

Jahr	Zuzüge											
	insgesamt		davon									
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		sonstige ¹⁾	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	24.354	13.340	14.951	8.538	7.251	3.774	565	107	1.587	921	-	-
1999	25.888	14.196	15.647	8.931	7.995	4.236	637	128	1.609	901	-	-
2000	24.866	13.717	15.337	8.839	7.206	3.818	687	133	1.636	927	-	-
2001	25.576	14.013	16.011	9.129	7.200	3.780	648	131	1.717	973	-	-
2002	25.908	14.567	16.172	9.342	7.229	4.048	687	146	1.820	1.031	-	-
2003	24.029	13.246	15.506	8.769	6.297	3.421	550	123	1.676	933	-	-
2004	22.174	12.156	14.179	7.933	5.681	3.062	527	101	1.787	1.060	-	-
2005	22.950	12.407	14.658	8.034	5.899	3.279	591	118	1.802	976	-	-
2006	22.513	12.530	14.562	8.199	5.633	3.190	530	111	1.788	1.030	-	-
2007	23.497	12.968	15.367	8.665	5.693	3.197	584	122	1.853	984	-	-
2008	24.054	13.348	16.365	9.235	5.212	2.911	575	120	1.902	1.082	-	-
2009	25.190	13.833	17.260	9.715	5.435	2.963	586	121	1.909	1.034	-	-
2010	25.373	14.000	17.693	9.872	5.165	2.953	572	121	1.943	1.054	-	-
2011	26.718	14.675	18.836	10.413	4.632	2.567	561	135	1.785	944	904	616
2012	26.765	14.647	18.619	10.314	4.240	2.259	512	106	1.564	776	1.830	1.192
2013	31.686	17.873	22.614	12.918	5.882	3.301	620	142	1.807	999	763	513
2014	35.430	19.666	26.645	15.114	5.754	3.007	534	100	1.619	844	878	601
2015	37.985	21.751	28.085	16.541	6.097	3.069	587	129	1.716	923	1.500	1.089
2016	35.562	20.396	25.453	14.992	5.036	2.479	507	116	1.583	837	2.983	1.972
2017	31.214	17.461	21.791	12.306	4.636	2.340	504	127	1.485	767	2.798	1.921

¹⁾ Ab 2011 bestehende und aufgelöste Lebenspartnerschaften und ohne Angabe.

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Familienstand und Geschlecht

Tabelle 2.15

Jahr	Fortzüge											
	insgesamt		davon									
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		sonstige ¹⁾	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	25.503	13.947	13.950	8.011	8.801	4.738	1.019	200	1.733	998	-	-
1999	25.554	13.889	14.255	8.238	8.314	4.397	1.137	208	1.848	1.046	-	-
2000	27.135	15.088	15.199	8.831	8.997	4.997	1.036	181	1.903	1.079	-	-
2001	23.435	12.939	13.906	7.981	7.008	3.815	816	161	1.705	982	-	-
2002	22.869	12.708	13.457	7.700	6.813	3.822	861	185	1.738	1.001	-	-
2003	22.006	12.201	13.267	7.651	6.151	3.421	873	158	1.715	971	-	-
2004	22.034	12.452	12.983	7.487	6.425	3.769	820	174	1.806	1.022	-	-
2005	22.345	12.266	13.194	7.389	6.422	3.623	871	171	1.858	1.083	-	-
2006	21.672	11.970	13.148	7.421	6.034	3.417	729	149	1.761	983	-	-
2007	22.731	12.496	13.958	7.863	6.051	3.419	785	153	1.937	1.061	-	-
2008	25.943	14.450	16.154	9.190	6.777	3.863	877	192	2.135	1.205	-	-
2009	26.658	14.600	16.777	9.398	6.682	3.800	1.010	200	2.189	1.202	-	-
2010	24.011	12.909	15.416	8.468	5.876	3.249	796	159	1.923	1.033	-	-
2011	24.249	13.127	15.705	8.596	5.457	3.026	693	140	2.023	1.112	371	253
2012	24.412	13.241	15.618	8.636	5.198	2.831	859	164	1.898	1.024	839	586
2013	25.332	13.925	16.500	9.136	5.441	3.041	694	157	1.871	1.017	826	574
2014	29.254	15.990	20.390	11.296	5.731	3.181	728	142	1.781	949	624	422
2015	28.892	16.091	20.100	11.369	5.511	3.053	695	148	1.866	988	720	533
2016	29.744	16.770	20.637	11.888	5.534	3.009	703	157	1.907	1.028	963	688
2017	29.634	16.999	20.051	11.735	5.741	3.078	674	142	1.786	965	1.382	1.079

¹⁾ Ab 2011 bestehende und aufgelöste Lebenspartnerschaften und ohne Angabe.

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.16

Jahr	Zuzüge											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	24.354	13.340	1.441	741	2.216	1.213	16.167	8.870	3.658	2.182	872	334
1999	25.888	14.196	1.565	813	2.489	1.303	16.970	9.357	3.981	2.388	883	335
2000	24.866	13.717	1.496	761	2.358	1.264	16.201	9.047	3.933	2.350	878	295
2001	25.576	14.013	1.480	795	2.356	1.303	17.045	9.341	3.777	2.268	918	306
2002	25.908	14.567	1.351	706	2.035	1.068	17.385	9.866	4.218	2.595	919	332
2003	24.029	13.246	1.376	705	1.963	1.007	16.201	8.943	3.726	2.298	763	293
2004	22.174	12.156	1.146	585	1.700	873	14.754	8.035	3.828	2.389	746	274
2005	22.950	12.407	1.108	573	1.579	818	15.207	8.061	4.158	2.613	898	342
2006	22.513	12.530	1.101	559	1.573	799	14.899	8.199	4.128	2.658	812	315
2007	23.497	12.968	1.030	540	1.501	763	15.697	8.542	4.385	2.772	884	351
2008	24.054	13.348	1.088	557	1.550	833	16.000	8.674	4.517	2.931	899	353
2009	25.190	13.833	1.091	567	1.771	995	16.642	8.930	4.781	2.953	905	388
2010	25.373	14.000	1.115	598	1.783	941	16.721	9.032	4.837	3.049	917	380
2011	26.718	14.675	1.350	697	1.896	993	17.704	9.554	4.894	3.060	874	371
2012	26.765	14.647	1.365	696	1.847	980	18.246	9.890	4.501	2.767	806	314
2013	31.686	17.873	1.869	935	2.433	1.274	20.867	11.658	5.563	3.617	954	389
2014	35.430	19.666	3.240	1.598	3.966	2.096	21.878	12.177	5.467	3.442	879	353
2015	37.985	21.751	2.987	1.560	3.859	2.084	24.221	13.915	6.017	3.811	901	381
2016	35.562	20.396	2.464	1.216	3.924	2.230	22.573	12.990	5.768	3.615	833	345
2017	31.214	17.461	1.915	974	2.668	1.419	20.452	11.362	5.288	3.339	891	367

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Altersgruppen und Geschlecht

Tabelle 2.17

Jahr	Fortzüge											
	insgesamt		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0 - 6		6 - 18		18 - 40		40 - 65		65 und älter	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	25.503	13.947	1.853	943	2.532	1.421	15.063	8.356	4.582	2.721	1.473	506
1999	25.554	13.889	1.769	910	2.399	1.302	15.074	8.375	4.604	2.728	1.708	574
2000	27.135	15.088	1.714	893	2.270	1.178	15.871	8.951	5.361	3.323	1.919	743
2001	23.435	12.939	1.585	805	2.038	1.103	14.629	8.228	3.958	2.367	1.225	436
2002	22.869	12.708	1.422	748	1.848	934	14.279	8.089	4.011	2.463	1.309	474
2003	22.006	12.201	1.346	675	1.737	888	13.640	7.784	3.971	2.384	1.312	470
2004	22.034	12.452	1.210	620	1.635	828	13.530	7.735	4.339	2.765	1.320	504
2005	22.345	12.266	1.208	625	1.515	788	13.497	7.437	4.493	2.771	1.632	645
2006	21.672	11.970	1.117	560	1.583	832	13.382	7.363	4.292	2.698	1.298	517
2007	22.731	12.496	1.148	602	1.529	782	14.130	7.719	4.563	2.872	1.361	521
2008	25.943	14.450	1.304	687	1.658	869	15.939	8.747	5.504	3.521	1.538	626
2009	26.658	14.600	1.205	614	1.675	861	16.299	8.826	5.730	3.613	1.749	686
2010	24.011	12.909	1.300	658	1.654	862	14.618	7.804	5.057	3.040	1.382	545
2011	24.249	13.127	1.420	746	1.617	817	15.128	8.078	4.955	3.058	1.129	428
2012	24.412	13.241	1.461	743	1.457	756	15.027	8.061	5.040	3.137	1.427	544
2013	25.332	13.925	1.454	700	1.709	844	15.799	8.619	5.150	3.264	1.220	498
2014	29.254	15.990	2.577	1.280	2.837	1.459	17.454	9.524	5.171	3.257	1.215	470
2015	28.892	16.091	2.271	1.174	2.383	1.205	17.705	9.860	5.282	3.344	1.251	508
2016	29.744	16.770	2.118	1.061	2.289	1.184	18.711	10.570	5.368	3.420	1.258	535
2017	29.634	16.999	1.872	969	2.138	1.099	18.730	10.829	5.588	3.568	1.306	534

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.18

Jahr	Zuzüge							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige, keine und ohne Angabe	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	24.354	13.340	6.805	3.542	7.176	3.747	10.373	6.051
1999	25.888	14.196	6.733	3.524	7.037	3.683	12.118	6.989
2000	24.866	13.717	6.396	3.349	6.599	3.393	11.871	6.975
2001	25.576	14.013	6.161	3.061	6.591	3.401	12.824	7.551
2002	25.908	14.567	6.085	3.102	6.071	3.179	13.752	8.286
2003	24.029	13.246	5.558	2.801	6.010	3.074	12.461	7.371
2004	22.174	12.156	5.643	2.947	6.202	3.233	10.329	5.976
2005	22.950	12.407	5.548	2.806	7.074	3.797	10.328	5.804
2006	22.513	12.530	5.269	2.737	7.184	4.032	10.060	5.761
2007	23.497	12.968	5.417	2.752	7.308	4.062	10.772	6.154
2008	24.054	13.348	5.493	2.757	7.420	4.161	11.141	6.430
2009	25.190	13.833	5.616	2.843	7.476	4.001	12.098	6.989
2010	25.373	14.000	5.630	2.809	7.735	4.260	12.008	6.931
2011	26.718	14.675	5.603	2.781	8.134	4.453	12.981	7.441
2012	26.765	14.647	5.211	2.520	8.027	4.328	13.527	7.799
2013	31.686	17.873	5.805	2.922	8.956	4.982	16.925	9.969
2014	35.430	19.666	5.475	2.660	8.357	4.531	21.598	12.475
2015	37.985	21.751	5.152	2.501	8.049	4.325	24.784	14.925
2016	35.562	20.396	4.934	2.420	7.093	3.777	23.535	14.199
2017	31.214	17.461	4.899	2.415	6.683	3.550	19.632	11.496

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Konfession und Geschlecht

Tabelle 2.19

Jahr	Fortzüge							
	insgesamt		davon					
			evangelisch		römisch-katholisch		sonstige, keine und ohne Angabe	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
1998	25.503	13.947	7.256	3.606	6.926	3.620	11.321	6.721
1999	25.554	13.889	7.332	3.616	7.133	3.716	11.089	6.557
2000	27.135	15.088	6.891	3.443	7.474	3.869	12.770	7.776
2001	23.435	12.939	6.278	3.103	6.256	3.209	10.901	6.627
2002	22.869	12.708	5.895	2.909	5.804	2.978	11.170	6.821
2003	22.006	12.201	5.657	2.787	5.455	2.769	10.894	6.645
2004	22.034	12.452	5.629	2.857	5.722	2.998	10.683	6.597
2005	22.345	12.266	5.629	2.788	6.326	3.349	10.390	6.129
2006	21.672	11.970	5.471	2.734	6.584	3.629	9.617	5.607
2007	22.731	12.496	5.631	2.828	6.912	3.696	10.188	5.972
2008	25.943	14.450	5.879	3.007	7.860	4.296	12.204	7.147
2009	26.658	14.600	6.132	2.998	8.217	4.434	12.309	7.168
2010	24.011	12.909	5.500	2.612	7.052	3.749	11.459	6.548
2011	24.249	13.127	5.727	2.753	6.928	3.706	11.594	6.668
2012	24.412	13.241	5.853	2.853	7.038	3.782	11.521	6.606
2013	25.332	13.925	5.513	2.660	7.288	3.914	12.531	7.351
2014	29.254	15.990	5.775	2.801	7.133	3.763	16.346	9.426
2015	28.892	16.091	5.412	2.626	6.970	3.727	16.510	9.738
2016	29.744	16.770	5.594	2.669	7.102	3.834	17.048	10.267
2017	29.634	16.999	5.520	2.622	6.842	3.706	17.272	10.671

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Zuzüge nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

Tabelle 2.20

Jahr	Zuzüge									
	insgesamt		darunter ¹⁾							
			Nordrhein-Westfalen		darunter		übriges Deutschland		Ausland	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	Nahwanderungen ²⁾		zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
zusammen					darunter männlich					
1998	24.354	13.340	15.299	8.329	3.865	2.011	2.892	1.536	4.871	2.789
1999	25.888	14.196	16.486	9.068	3.996	2.055	2.644	1.425	5.947	3.268
2000	24.866	13.717	16.177	8.808	3.529	1.861	2.313	1.242	5.751	3.323
2001	25.576	14.013	16.096	8.610	3.439	1.755	2.504	1.307	6.359	3.744
2002	25.908	14.567	14.081	7.460	5.450	2.788	3.824	1.971	6.337	3.964
2003	24.029	13.246	12.357	6.322	6.035	3.004	4.031	2.132	5.384	3.151
2004	22.174	12.156	12.216	6.388	5.650	2.921	3.972	2.087	3.430	1.848
2005	22.950	12.407	12.424	6.411	5.695	2.906	3.878	1.959	3.805	2.072
2006	22.513	12.530	11.812	6.184	5.154	2.724	3.891	1.984	4.180	2.497
2007	23.497	12.968	11.611	5.926	4.979	2.509	3.881	1.998	5.278	3.139
2008	24.054	13.348	12.189	6.290	4.964	2.545	3.954	2.047	5.097	3.042
2009	25.190	13.833	12.606	6.554	4.969	2.541	3.986	2.006	4.954	2.894
2010	25.373	14.000	12.289	6.334	5.011	2.581	3.995	2.053	4.413	2.568
2011	26.718	14.675	13.497	6.993	5.183	2.669	4.215	2.185	7.234	4.295
2012	26.765	14.647	14.112	7.291	5.225	2.652	4.199	2.196	8.220	4.961
2013	31.686	17.873	16.809	9.084	5.464	2.783	4.430	2.408	10.362	6.301
2014	35.430	19.666	15.298	8.162	5.285	2.698	4.636	2.549	15.467	8.937
2015	37.985	21.751	19.188	10.709	5.390	2.741	4.996	2.833	13.587	8.083
2016	35.562	20.396	17.443	9.449	5.360	2.734	5.604	3.295	11.543	7.076
2017	31.214	17.461	15.479	8.438	5.246	2.747	4.198	2.242	10.186	5.959

¹⁾ Die Differenz zur Ingesamtozahl beinhaltet die Fälle von Registerbereinigungen, die den angegebenen Herkunftsgebieten nicht zugeordnet werden können.

²⁾ Der Nahwanderungsbereich umfasst die Gemeinden Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herdecke, Waltrop, Witten und den Kreis Unna.

Quelle: dortmunderstatistik

Außenwanderungen: Fortzüge nach Zielgebieten und Geschlecht

Tabelle 2.21

Jahr	Fortzüge									
	insgesamt		darunter ¹⁾							
			Nordrhein-Westfalen		darunter		übriges Deutschland		Ausland	
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	Nahwanderungen ²⁾		zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
zusammen					darunter männlich					
1998	25.503	13.947	13.706	6.950	6.750	3.324	4.577	2.388	2.290	1.226
1999	25.554	13.889	13.366	6.750	6.082	3.015	4.249	2.173	1.808	1.000
2000	27.135	15.088	14.132	7.205	6.024	2.987	4.284	2.188	2.383	1.407
2001	23.435	12.939	12.564	6.307	5.515	2.700	4.153	2.101	3.344	2.064
2002	22.869	12.708	13.425	6.904	5.755	2.859	3.795	1.923	1.963	1.267
2003	22.006	12.201	13.017	6.716	5.616	2.787	3.762	1.921	1.622	1.032
2004	22.034	12.452	11.649	5.942	5.199	2.572	3.642	1.913	2.084	1.401
2005	22.345	12.266	10.771	5.389	4.855	2.422	3.740	1.897	1.753	1.014
2006	21.672	11.970	10.992	5.455	5.036	2.477	3.899	1.995	1.874	1.089
2007	22.731	12.496	11.386	5.686	5.236	2.638	4.162	2.105	1.930	1.094
2008	25.943	14.450	11.775	5.863	5.078	2.498	4.463	2.269	2.188	1.230
2009	26.658	14.600	11.702	5.840	5.290	2.636	3.920	1.920	1.907	1.001
2010	24.011	12.909	11.537	5.656	5.123	2.474	4.122	2.052	1.976	1.072
2011	24.249	13.127	12.096	5.946	5.323	2.634	4.367	2.227	2.169	1.244
2012	24.412	13.241	12.158	5.959	5.334	2.571	4.405	2.246	2.012	1.171
2013	25.332	13.925	12.813	6.338	5.722	2.821	4.309	2.258	2.320	1.318
2014	29.254	15.990	13.502	6.800	5.986	2.978	4.568	2.464	2.533	1.436
2015	28.892	16.091	13.265	6.769	5.779	2.933	4.771	2.550	2.780	1.676
2016	29.744	16.770	14.114	7.192	6.138	3.040	4.616	2.492	3.127	1.862
2017	29.634	16.999	13.783	6.976	6.119	3.049	4.635	2.573	3.400	2.019

¹⁾ Die Differenz zur Ingesamtozahl beinhaltet die Fälle von Registerbereinigungen, die den angegebenen Zielgebieten nicht zugeordnet werden können.

²⁾ Der Nahwanderungsbereich umfasst die Gemeinden Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herdecke, Waltrop, Witten und den Kreis Unna.

Quelle: dortmunderstatistik

Binnenwanderungen: Umzüge innerhalb des Stadtgebiets
nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Tabelle 2.22

Jahr	Binnenwanderungen		
	insgesamt	darunter	
		männlich	Ausländer
1998	57.572	29.250	12.209
1999	55.550	28.257	10.171
2000	53.523	27.320	10.673
2001	52.656	26.525	10.171
2002	53.011	26.843	10.176
2003	51.486	26.271	10.080
2004	51.558	26.478	9.469
2005	51.848	26.268	10.037
2006	48.849	24.720	9.333
2007	48.751	24.698	9.249
2008	47.692	24.023	8.898
2009	46.470	23.612	8.318
2010	45.791	23.177	8.503
2011	44.071	22.460	8.644
2012	46.536	23.918	9.605
2013	45.860	23.405	10.383
2014	47.569	24.711	11.981
2015	46.864	24.593	13.785
2016	46.082	24.180	14.993
2017	43.078	22.526	12.903

Quelle: dortmunder**statistik**

Haushalte nach Haushaltstyp von 2007 bis 2015

Tabelle 2.23a

Jahr	Haushalte ¹⁾					
	insgesamt	davon				
		Einpersonen- haushalte	(Ehe-)Paare ohne Kind(er) ²⁾	(Ehe-)Paare mit Kind(ern) ²⁾	Alleinerziehende Haushalte	Sonstige Mehr- personenhaushalte
2007	297.815	135.182	89.119	44.077	15.369	14.068
2008	295.965	134.044	88.970	43.141	15.270	14.540
2009	294.654	133.812	88.736	42.235	15.245	14.626
2010	296.354	136.229	88.304	41.742	15.285	14.794
2011	299.569	139.637	88.328	41.065	15.418	15.121
2012	301.438	142.273	87.746	40.541	15.435	15.443
2013	306.925	148.131	87.609	41.756	14.506	14.923
2014	310.953	151.558	87.741	41.949	14.582	15.123
2015	315.320	154.915	87.828	42.387	14.576	15.614

¹⁾ Bei der Ermittlung der Haushalte werden Verfahren auf die Einwohnerbestandsdatei aufgesetzt, die auf Annahmen beruhen und aufgrund der komplexen Lebensumstände der Einwohner Unschärfen beinhalten. Bei der Interpretation der Daten und Vergleichen mit anderen Datenquellen (z. B. Zensus, Mikrozensus) sollte dies berücksichtigt werden.

²⁾ Kinder unter 18 Jahren.

Quelle: dortmunderstatistik

Haushalte nach Haushaltstyp ab 2015

Tabelle 2.23b

Jahr	Haushalte ¹⁾					
	insgesamt	davon				
		Einpersonen- haushalte	(Ehe-)Paare ohne Kind(er) ²⁾	(Ehe-)Paare mit Kind(ern) ²⁾	Alleinerziehende Haushalte	Sonstige Mehr- personenhaushalte
2015	309.400	149.300	87.500	42.300	14.400	15.800
2016	311.400	150.700	87.500	42.800	14.300	16.000
2017	311.600	151.300	87.200	43.000	14.100	15.900

¹⁾ Seit dem Jahr 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen. Hierdurch kommt es trotz wachsender Bevölkerung einmalig zu einem Rückgang der Haushalte. Um deutlich zu machen, dass es sich bei der Haushaltegenerierung um ein Schätzverfahren handelt, werden ab diesem Jahr die Haushaltszahlen nur noch gerundet ausgegeben.

²⁾ Kinder unter 18 Jahren.

³⁾ Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paar und ohne Kinder.

Quelle: dortmunderstatistik

Personen nach Haushaltstyp von 2007 bis 2015

Tabelle 2.24a

Jahr	Personen in Haushalten					
	insgesamt	davon				
		Einpersonen- haushalte	(Ehe-)Paare ohne Kind(er) ¹⁾	(Ehe-)Paare mit Kind(ern) ¹⁾	Alleinerziehende Haushalte	Sonstige Mehr- personen- haushalte
2007	583.945	135.182	204.791	173.007	40.304	30.661
2008	580.479	134.044	204.730	169.694	40.100	31.911
2009	576.824	133.812	204.479	166.242	40.127	32.164
2010	576.704	136.229	203.514	164.153	40.181	32.627
2011	578.126	139.637	202.947	161.497	40.624	33.421
2012	579.012	142.273	201.537	160.006	40.780	34.416
2013	583.658	148.131	200.511	164.136	38.270	32.610
2014	589.283	151.558	200.564	165.328	38.696	33.137
2015	596.575	154.915	200.845	167.750	38.736	34.329

¹⁾ Kinder unter 18 Jahren.

Quelle: dortmunderstatistik

Personen nach Haushaltstyp ab 2015¹⁾

Tabelle 2.24b

Jahr	Haupt- wohnungs- bevölkerung	Personen in Haushalten ¹⁾						Personen in Gemeinschafts- unterkünften ⁴⁾
		insgesamt ¹⁾	davon					
			Einpersonen- haushalte	(Ehe-)Paare ohne Kind(er) ²⁾	(Ehe-)Paare mit Kind(ern) ²⁾	Alleinerziehende Haushalte	Sonstige Mehr- personen- haushalte ³⁾	
2015	596.575	588.700	149.300	200.100	166.900	38.100	34.200	7.900
2016	601.150	593.000	150.700	200.100	169.400	38.200	34.500	8.200
2017	601.780	593.600	151.300	199.300	170.900	37.700	34.300	8.200

¹⁾ Seit dem Jahr 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, d.h. die Personen in Gemeinschaftsunterkünften ergeben zusammen mit den Personen in Haushalten insgesamt die Hauptwohnungsbevölkerung (HWB). Nach der alten Methode wurden keine Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen, sodass die Zahl der Personen in Haushalten bis zum Jahr 2015 gleich der Hauptwohnungsbevölkerung war.

²⁾ Kinder unter 18 Jahren.

³⁾ Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Paar und ohne Kinder.

⁴⁾ Gemeinschaftsunterkünfte sind definiert als Unterbringung in denen Personen gemeinschaftlich wohnen und kein eigener Haushalt geführt wird.

Quelle: dortmunderstatistik

Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt von 2007 bis 2015

Tabelle 2.25a

Jahr	Haushalte							
	insgesamt	davon mit ... Personen						Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)
		1	2	3	4	5	6 und mehr	
2007	297.815	135.182	89.102	38.189	24.641	7.909	2.792	1,96
2008	295.965	134.044	89.018	37.839	24.413	7.835	2.816	1,96
2009	294.654	133.812	88.577	37.735	23.989	7.726	2.815	1,96
2010	296.354	136.229	88.405	37.639	23.633	7.647	2.801	1,95
2011	299.569	139.637	89.316	36.998	23.340	7.452	2.826	1,93
2012	301.438	142.273	89.198	36.535	23.024	7.523	2.885	1,92
2013	306.925	148.131	88.667	36.658	23.106	7.588	2.775	1,90
2014	310.953	151.558	89.130	36.553	23.035	7.717	2.960	1,90
2015	315.320	154.915	89.593	36.610	23.135	7.870	3.197	1,89

Quelle: dortmunderstatistik

Haushalte nach Anzahl der Personen im Haushalt ab 2015

Tabelle 2.25b

Jahr	Haushalte ¹⁾							
	insgesamt	davon mit ... Personen						Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen) ²⁾
		1	2	3	4	5	6 und mehr	
2015	309.400	149.300	88.800	37.100	23.300	7.800	3.100	1,90
2016	311.400	150.700	88.800	36.900	23.700	8.000	3.200	1,90
2017	311.600	151.300	88.400	36.600	23.900	8.100	3.300	1,91

¹⁾ Seit dem Jahr 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen. Hierdurch kommt es trotz wachsender Bevölkerung einmalig zu einem Rückgang der Haushalte. Um deutlich zu machen, dass es sich bei der Haushaltegenerierung um ein Schätzverfahren handelt, werden ab diesem Jahr die Haushaltszahlen nur noch gerundet ausgegeben.

²⁾ Bei der Berechnung der durchschnittlichen Haushaltsgröße gab es methodische Verbesserungen. Bis 2015 wurden alle Personen durch die Anzahl der Haushalte geteilt. Nach der neuen Berechnungsweise werden von den Personen insgesamt noch die Personen in Gemeinschaftsunterkünften abgezogen und dann erst durch die Anzahl der Haushalte geteilt.

Quelle: dortmunderstatistik

Haushalte nach Anzahl der Kinder im Haushalt von 2007 bis 2015

Tabelle 2.26a

Jahr	Haushalte							
	insgesamt	davon mit ... Kindern ¹⁾						
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr
2007	297.815	238.368	32.325	20.133	5.404	1.190	282	113
2008	295.965	237.552	31.666	19.860	5.302	1.192	269	124
2009	294.654	237.173	31.157	19.520	5.211	1.189	289	115
2010	296.354	239.325	31.106	19.185	5.136	1.222	275	105
2011	299.569	243.080	30.886	18.971	5.052	1.173	287	120
2012	301.438	245.432	30.625	18.801	4.989	1.179	296	116
2013	306.925	250.663	30.765	18.762	5.130	1.174	319	112
2014	310.953	254.422	30.571	18.924	5.253	1.301	320	162
2015	315.320	258.357	30.573	18.986	5.469	1.381	368	186

¹⁾ Kinder unter 18 Jahren.

Quelle: dortmunderstatistik

Haushalte nach Anzahl der Kinder im Haushalt ab 2015

Tabelle 2.26b

Jahr	Haushalte ¹⁾							
	insgesamt	davon mit ... Kindern ²⁾						
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr
2015	309.400	252.700	30.500	18.900	5.400	1.400	400	200
2016	311.400	254.300	30.200	19.200	5.700	1.400	400	200
2017	311.600	254.400	29.800	19.400	5.800	1.500	400	200

¹⁾ Seit dem Jahr 2016 werden durch methodische Verbesserungen in der Haushaltegenerierung Personen in Gemeinschaftsunterkünften ausgeschlossen. Hierdurch kommt es trotz wachsender Bevölkerung einmalig zu einem Rückgang der Haushalte. Um deutlich zu machen, dass es sich bei der Haushaltegenerierung um ein Schätzverfahren handelt, werden ab diesem Jahr die Haushaltszahlen nur noch gerundet ausgegeben.

²⁾ Kinder unter 18 Jahren.

Quelle: dortmunderstatistik

gesundheit

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

In Dortmund gab es 2016 insgesamt 11 Krankenhäuser mit 3.911 Betten. Die Zahl der Krankenhausbetten in Dortmund ist im Zeitablauf rückläufig, in den letzten 20 Jahren insgesamt um mehr als 500.

Demgegenüber hat die Zahl der stationär behandelten Patientinnen/Patienten von 1998 bis 2016 um rund 25.000 auf über 150.000 Personen zugenommen. Einen Rekordwert gab es mit über 166.000 im Jahr 2012, vermutlich im Zusammenhang mit der schweren Grippewelle. Diese Entwicklung konnte nur stattfinden durch das kontinuierliche Absinken der durchschnittlichen Verweildauer in den Kliniken. Diese verkürzte sich von 1997 bis 2015 um 3,3 Tage, 2016 ist aber entgegen dem jahrelangen Trend erstmals wieder ein Anstieg um 0,2 auf 7,7 Tage festzustellen. Die Bettennutzung sank bis zum Jahr 2011 kontinuierlich ab, ist dann aber wieder leicht angestiegen und lag 2016 erstmals seit dem Jahr 2000 wieder über 80 %.

Die Beschäftigtenzahl in den Dortmunder Krankenhäusern schwankt in den letzten 20 Jahren zwischen rund 8.000 und 9.000, allerdings verschieben sich die Gewichte: Die Zahl der Ärztinnen/Ärzte ist 2016 um 35 % höher als 1998, die Zahl der Pfleger/-innen ist im gleichen Zeitraum lediglich um 7 % gestiegen.

Bei den Schuleingangsuntersuchungen sind 2017 die Empfehlungen für eine ärztliche Folgeberatung sprunghaft von knapp 700 auf mehr als 1.000 angestiegen. Das ist fast ein Viertel der untersuchten Kinder. Auch zahnärztliche Befunde waren häufiger als in den Vorjahren, allerdings auch die Zahl der untersuchten Kinder.

Die Zahl der meldepflichtigen Infektionskrankheiten hat mit fast 4.000 einen neuen Höchststand. Zwischen 2011 und 2015 lagen die Zahlen noch bei rund 2.500 pro Jahr.

Praktisch von Jahr zu Jahr mehr werden vor dem Hintergrund einer älter werdenden Gesellschaft und wohl auch zunehmender Verunsicherung der Bevölkerung die durchgeführten Krankentransporte. 2016 waren es erstmals mehr als 130.000, 30.000 mehr als 2008 und rund 66.000 mehr als 1998.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 6.451 Menschen in Dortmund bestattet, davon 4.746 auf städtischen und 1.705 auf kirchlichen Friedhöfen. Die Zahlen liegen etwas niedriger als im Vorjahr. Inzwischen erfolgen mehr als drei Viertel der Bestattungen (4.962 = 77 %) als Urnenbeisetzung. Auch auf den kirchlichen Friedhöfen sind Erdbestattungen schon seit 2011 in der Minderzahl.

ERLÄUTERUNGEN

Krankenhäuser als Einrichtungen für die stationäre Versorgung der Bevölkerung dienen der Krankenbehandlung und der Geburtshilfe. In diesen Einrichtungen steht die intensive, aktive und ärztliche Betreuung im Vordergrund, nicht hingegen die Pflege.

Bei den Beschäftigten wird unterschieden zwischen Ärzten, Pflegepersonal, Verwaltungspersonal, Hebammen und sonstigem Personal.

Zur Schulgesundheitspflege zählen die Schuleingangsuntersuchungen und die zahnärztlichen Untersuchungen bei Schul- und Kindergartenkindern.

Meldepflichtige Krankheiten sind Erkrankungen, die unmittelbar oder mittelbar auf den Menschen übertragen werden können. Die Meldepflicht ergibt sich dabei aus dem Bundesseuchengesetz. Virusgrippe, Keuchhusten und Masern sind nur dann zu melden, wenn es zu Sterbefällen an diesen Erkrankungen kommt.

Rettungswachen und Krankentransporte erfolgen unter Federführung der Berufsfeuerwehr, zusammen mit den Hilfsorganisationen DRK, ASB, Malteser-Hilfsdienst und Johanniter-Unfallhilfe.

Betten, Kranke und Pflegetage in den Krankenhäusern¹⁾

Tabelle 3.1

Jahr	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs- und Belegungstage	Verweildauer (in Tagen)	Bettennutzung i.v.H.
1998	11	4.443	126.488	1.335.774	10,6	82,4
1999	10	4.265	124.894	1.279.497	10,2	82,2
2000	10	4.249	126.183	1.269.209	10,1	81,6
2001	10	4.263	129.100	1.244.693	9,6	80,0
2002	10	4.197	137.541	1.223.523	8,9	79,9
2003	10	4.171	137.436	1.209.030	8,8	79,4
2004	12	4.663	140.528	1.301.296	9,3	76,2
2005	12	4.520	140.720	1.263.342	9,0	76,6
2006	12	4.421	140.365	1.213.157	8,6	75,2
2007	12	4.398	144.364	1.208.436	8,4	75,3
2008	12	4.399	145.798	1.208.761	8,3	75,1
2009	11	4.336	145.636	1.192.129	8,2	75,3
2010	12	4.333	146.315	1.168.737	8,0	73,9
2011	12	4.321	145.985	1.151.405	7,9	73,0
2012	12	4.653	166.094	1.287.503	7,8	75,6
2013	11	3.909	143.404	1.089.988	7,6	76,2
2014	11	3.928	145.324	1.098.565	7,6	76,6
2015	11	3.883	147.045	1.108.217	7,5	78,2
2016	11	3.911	150.858	1.161.253	7,7	81,1
2017	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 2004 einschließlich der sonstigen, davor nur die allgemeinen Krankenhäuser.

²⁾ Ab 2002 einschließlich Stundenfällen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Berufstätige Personen in den Krankenhäusern¹⁾

Tabelle 3.2

Jahr	Ärzt(e)-innen		Pflegepersonen				Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-, Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
	insgesamt	darunter hauptamtlich	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
				Gesundheits- u. Krankenpfleger/-innen	Gesundheits- u. Kinderkrankenpfleger/-innen	Krankenpflegehelfer/-innen					
1998	934	851	3.230	2.214	284	424	56	60	14	1.031	2.891
1999	903	823	3.083	2.153	283	370	52	59	15	972	2.858
2000	939	850	3.185	2.235	297	362	53	60	16	1.001	2.885
2001	948	869	3.131	2.218	294	343	57	62	16	981	2.845
2002	973	889	3.140	2.246	305	332	63	66	17	985	2.765
2003	978	897	3.121	2.230	305	326	60	58	15	968	2.736
2004	1.046	1.042	3.447	2.585	298	317	64	73	17	1.053	2.913
2005	1.080	1.076	3.416	2.559	301	319	60	77	19	1.081	2.831
2006	1.085	1.082	3.373	2.517	303	298	60	76	18	1.048	2.825
2007	1.071	1.068	3.393	2.542	302	292	63	75	15	1.004	2.783
2008	1.083	1.080	3.413	2.552	305	253	67	77	17	936	2.894
2009	1.109	1.106	3.297	2.482	285	231	55	79	21	899	2.900
2010	1.128	1.125	3.384	2.594	292	219	62	79	21	903	2.923
2011	1.181	1.178	3.411	2.592	283	200	64	79	22	945	2.827
2012	1.303	1.295	3.702	2.814	326	237	78	88	24	1.042	3.007
2013	1.158	1.150	3.230	2.410	370	231	63	97	25	953	2.695
2014	1.174	1.166	3.243	2.426	366	219	55	94	24	960	2.671
2015	1.196	1.188	3.293	2.424	370	211	74	97	27	928	2.845
2016	1.264	1.256	3.455	2.579	374	217	76	100	.	934	2.932
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Ab 2004 einschließlich der sonstigen, davor nur die allgemeinen Krankenhäuser.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Schulgesundheitspflege

Tabelle 3.3

Jahr	Ärztliche Untersuchungen		Zahnärztliche Untersuchungen ¹⁾	
	Untersuchte Schulanfänger/-innen	darunter Untersuchte, für die mind. bei einem Befund haus- od. fachärztliche Beratung empfohlen wurde	Untersuchte Kinder	darunter mit Befund
1998	5.932	1.003	44.287	8.096
1999	5.731	946	37.941	8.774
2000	5.106	740	31.577	5.313
2001	5.311	924	24.721	6.349
2002	5.506	771	13.972	3.948
2003	5.816	838	29.701	5.978
2004	5.459	908	14.175	3.969
2005	5.246	1.276	9.692	2.902
2006	5.072	1.121	8.925	2.853
2007	5.185	1.213	10.973	3.230
2008	4.961	1.218	4.515	2.367
2009	5.151	1.092	5.903	2.217
2010	4.651	1.088	16.006	4.833
2011	4.757	1.091	9.647	2.843
2012	4.377	988	9.655	2.577
2013	4.540	903	13.438	2.993
2014	4.299	715	9.363	2.489
2015	4.506	688	4.259	834
2016	4.688	668	8.539	3.320
2017	4.743	1.088	11.781	5.869

¹⁾ Schul- und Kindergartenkinder.

Quelle: dortmunderstatistik

Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen Infektionskrankheiten

Tabelle 3.4

Jahr	Meldepflichtige übertragbare Krankheiten				
	insgesamt ¹⁾	darunter			
		Enteritis infectiosa	Meningitis/ Encephalitis	Tuberkulose	Virus-hepatitis
2001	1.584	1.172	9	90	294
2002	1.559	1.393	6	92	38
2003	1.391	1.259	10	64	27
2004	1.915	1.231	10	77	563
2005	2.202	1.609	6	119	425
2006	2.146	1.479	7	128	481
2007	2.835	2.304	5	108	386
2008	2.876	2.382	15	128	317
2009	4.241	2.604	9	82	268
2010	2.646	2.139	2	113	310
2011	2.515	1.982	4	99	263
2012	2.511	2.020	6	127	260
2013	2.402	1.776	6	131	250
2013	2.402	1.776	6	131	250
2014	2.326	1.648	7	138	256
2015	2.508	1.525	2	136	376
2016	3.192	1.732	4	130	347
2017	3.978	1.556	-	90	471

¹⁾ Im Jahr 2009 einschließlich 1.162 Influenzafällen.

Quelle: dortmunderstatistik

Rettungswachen und Krankentransportdienst der Berufsfeuerwehr¹⁾

Tabelle 3.5

Jahr	Anzahl der		Durchgeführte Transporte		
	Rettungswachen	Krankenkraftwagen	insgesamt	darunter wegen	
				Infektionskrankheiten	Frühgeburten ²⁾
1998	20	36	64.546	106	23
1999	20	33	65.584	178	22
2000	20	33	54.769	159	19
2001	20	33	55.790	190	25
2002	13	34	69.590	659	52
2003	15	36	75.855	1.650	67
2004	15	35	78.633	2.301	116
2005	15	42	87.275	2.366	88
2006	15	51	91.262	1.211	6
2007	15	39	95.893	1.242	10
2008	15	39	100.788	1.636	2
2009	15	39	103.719	1.967	7
2010	15	39	105.656	2.175	7
2011	15	39	104.573	2.106	9
2012	15	39	108.366	3.012	10
2013	15	39	114.387	3.896	7
2014	16	42	119.976	4.216	10
2015	17	44	126.457	4.608	11
2016	18	46	130.833	4.857	17
2017	18	48	135.719	4.047	12

¹⁾ In vertraglich geregelter Zusammenarbeit mit den vier Hilfsorganisationen (DRK, ASB, Malteser-Hilfsdienst und Johanniter-Unfallhilfe).

²⁾ Seit April 1996 wurde ein Baby-Notarztwagen vom DRK in eigener Regie in Dienst genommen.

Quelle: dortmunderstatistik

Bestattungen und Beisetzungen

Tabelle 3.6

Jahr	Auf städtischen Friedhöfen			Auf kirchlichen Friedhöfen		
	zusammen	davon		zusammen	davon	
		Erdbe- stattungen	Urnenbei- setzungen		Erdbe- stattungen	Urnenbei- setzungen
1998	5.243	2.536	2.707	1.777	1.376	401
1999	5.154	2.393	2.761	1.798	1.377	421
2000	5.228	2.316	2.912	1.736	1.280	456
2001	5.222	2.233	2.989	1.728	1.237	491
2002	4.990	2.048	2.942	1.734	1.183	551
2003	4.973	1.828	3.145	1.763	1.198	565
2004	4.807	1.823	2.984	1.711	1.079	632
2005	4.815	1.704	3.111	1.587	957	630
2006	4.628	1.522	3.106	1.684	1.029	655
2007	4.818	1.505	3.313	1.682	964	718
2008	5.015	1.442	3.573	1.685	909	776
2009	4.901	1.345	3.556	1.692	911	781
2010	5.033	1.280	3.753	1.666	863	803
2011	4.950	1.241	3.709	1.587	770	817
2012	5.003	1.117	3.886	1.586	724	862
2013	5.035	1.185	3.850	1.662	740	922
2014	4.689	1.016	3.673	1.606	686	920
2015	4.936	1.029	3.907	1.844	760	1.084
2016	4.827	1.035	3.792	1.712	660	1.052
2017	4.746	917	3.829	1.705	572	1.133

Quelle: dortmunderstatistik

soziales

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im Gegensatz zu den Vorjahren ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im SGB II-Bezug 2017 um rund 1.000 auf 44.080 zurückgegangen. In diesen Bedarfsgemeinschaften leben mehr als 86.000 Leistungsberechtigte, davon erhalten rund 61.000 Personen als Erwerbsfähige Arbeitslosengeld II und etwas mehr als 25.000 als nicht Erwerbsfähige (zu mehr als 95 % Kinder unter 15 Jahren) Sozialgeld.

Seit Einführung der Leistung 2004 steigend ist auch die Zahl der Grundsicherungsempfänger/-innen im Alter und bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit (SGB XII) kontinuierlich, wenn auch im letzten Jahr um nicht mehr als 20 auf 11.623. Mehr als jede/r Dritte ist Grundsicherungsempfänger/-in aufgrund dauerhafter Erwerbsunfähigkeit (jünger als 65 Jahre).

Die Alterung der Bevölkerung geht einher mit einem kontinuierlich wachsenden Angebot an Altenpflegeeinrichtungen, 2017 sind diese Zahlen aber nicht weiter gestiegen. Zu 5.800 Plätzen in Altenwohn- und -pflegeheimen (7,5 % mehr als 2010) kommen 531 Plätze in Kurzzeitpflegeeinrichtungen (26 % mehr als 2010) und 297 Tagespflege-Plätze (Verdoppelung seit 2010).

73.369 Dortmunderinnen und Dortmunder, 12,3 % der Bevölkerung, weisen 2015 (neuere Zahlen liegen noch nicht vor) einen Grad der Behinderung von 50 und mehr auf und sind damit schwerbehindert. Das sind rund 6.000 weniger als 2007, wo mit fast 80.000 der höchste Wert der letzten 20 Jahre zu verzeichnen war. Auch die Zahl der Personen mit einem Grad der Behinderung von 100 ist seit 1995 von 20.000 auf rund 16.500 zurückgegangen.

ERLÄUTERUNGEN

Sozialleistungen erfolgen nachrangig, d. h. der Anspruch auf Hilfeleistung besteht nur, wenn Selbsthilfe, Familienhilfe, Versicherungs- und Versorgungsleistungen nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Hilfeempfänger ist i. d. R. jede bedürftige Person, auch z. B. in der Familiengemeinschaft lebende Minderjährige.

Behinderte Personen haben eine nicht nur vorübergehende körperliche, geistige oder seelische Funktionsbeeinträchtigung, die vom typischen altersgemäßen Gesundheitszustand abweicht. Bei gesundheitlichen Schäden von 50 % und mehr spricht man von Schwerbehinderung.

Bei den Plätzen für die Altenpflege handelt es sich um eine Zusammenfassung der Bettenzahl in Altenwohn-, Altenheim- und Pflegeeinrichtungen.

Seit Anfang 2005 ist mit der Arbeitsmarktreform („Hartz IV“) die Sozialhilfe mit der Arbeitslosenhilfe zusammen geführt worden. Die Grundsicherung, die im Sozialgesetzbuch II geregelt ist, unterscheidet Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige und Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Seit 2015 ist das Messkonzept zum SGB II durch die Bundesagentur für Arbeit geringfügig modifiziert worden. Die aktuell veröffentlichten Daten sind deshalb mit denen der Vorjahre nicht identisch.

Im Sozialgesetzbuch XII ist die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung geregelt. Hier liegen Daten seit 2004 vor.

Schwerbehinderte nach Altersgruppen

Tabelle 4.1

Jahr	Schwerbehinderte													
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												
		0 - 6	6 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 und älter	
1997	71.073	251	627	831	2.054	3.576	6.673	8.060	10.142	38.859				
1999	76.135	286	730	950	2.092	4.191	7.370	7.709	11.256	41.551				
2001	79.087	271	772	987	2.024	4.526	9.107	7.573	11.504	10.323	10.846	9.535	11.619	
2003	78.495	297	802	1.070	1.857	4.778	9.778	7.625	11.068	10.807	9.802	9.320	11.291	
2005	79.246	304	772	1.151	1.739	4.601	9.550	7.848	9.999	11.235	9.881	9.820	12.346	
2007	79.407	274	760	1.138	1.738	4.414	9.313	7.843	9.069	11.104	10.440	9.748	13.566	
2009	78.065	238	783	1.190	1.768	3.902	9.001	7.636	8.828	10.076	10.984	9.287	14.372	
2011	75.693	215	780	1.187	1.835	3.564	8.609	7.339	9.097	8.607	10.566	9.168	14.726	
2013	76.589	213	769	1.219	1.907	3.264	8.512	6.993	9.307	8.509	9.931	10.108	15.857	
2015	73.369	207	755	1.344	2.024	2.988	8.251	6.700	8.954	9.085	8.835	9.139	15.087	
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung

Tabelle 4.2

Jahr	Schwerbehinderte						
	insgesamt	davon mit einem Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
1997	71.073	17.756	11.091	8.740	10.669	4.622	18.195
1999	76.135	19.570	12.047	9.232	10.838	4.707	19.741
2001	79.087	21.229	12.532	9.572	10.562	4.789	20.403
2003	78.495	21.797	13.092	9.881	10.042	4.688	18.995
2005	79.246	21.864	13.617	10.036	9.807	4.638	19.284
2007	79.407	22.123	13.762	9.988	9.700	4.609	19.225
2009	78.065	22.213	13.529	9.613	9.572	4.411	18.727
2011	75.693	22.149	13.235	9.381	9.082	4.166	17.680
2013	76.589	23.128	13.491	9.465	8.954	4.120	17.431
2015	73.369	22.746	12.839	8.985	8.422	3.888	16.489
2017	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Plätze in Pflegeeinrichtungen

Tabelle 4.3

Jahr	Plätze in Altenwohn-, Altenheim- und Pflegeeinrichtungen	Plätze in Kurzzeitpflegeeinrichtungen	Plätze in Tagespflegeeinrichtungen
1998	3.971	145	116
1999	3.988	160	128
2000	4.046	145	128
2001	4.340	145	128
2002	4.257	182	128
2003	4.390	206	128
2004	4.478	214	140
2005	4.611	209	152
2006	4.855	239	155
2007	4.947	249	167
2008	5.160	276	167
2009	5.210	374	147
2010	5.455	422	147
2011	5.506	441	207
2012	5.704	471	217
2013	5.638	491	217
2014	5.719	500	229
2015	5.806	533	235
2016	5.866	535	261
2017	5.800	531	297

Quelle: dortmunderstatistik

Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger/-innen nach SBG II¹⁾

Tabelle 4.4

Jahr	Bedarfsgemeinschaften	Personen in Bedarfsgemeinschaften	darunter				Zahlungsansprüche von Bedarfsgemeinschaften in 1.000 EUR
			Leistungsberechtigte	darunter			
				Regelleistungsberechtigte	davon		
					Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Arbeitslosengeld II)	Nicht-erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Sozialgeld)	
2005	45.301	84.935	82.651	82.647	60.383	22.264	469.075
2006	43.296	87.314	84.611	84.602	61.427	23.175	502.000
2007	42.303	85.674	82.775	82.769	59.859	22.910	464.905
2008	40.049	80.930	77.888	77.780	55.824	21.956	453.201
2009	42.229	83.726	80.841	80.562	58.006	22.556	464.481
2010	42.862	84.265	80.711	80.326	58.311	22.015	480.822
2011	42.063	82.094	78.574	78.166	56.753	21.413	454.955
2012	42.492	82.636	79.110	78.651	57.135	21.516	458.613
2013	43.368	84.506	81.026	80.483	58.174	22.309	479.340
2014	44.110	86.320	82.951	82.311	59.353	22.958	498.261
2015	44.920	88.696	85.201	84.552	60.536	24.016	521.155
2016	45.127	89.961	86.616	86.503	61.771	24.732	529.932
2017	44.080	89.262	86.425	86.346	60.982	25.364	549.782

¹⁾ Daten vor 2016 wurden auf Grund einer geänderten Berichtssystematik revidiert und sind daher mit vorherigen Veröffentlichungen nur bedingt vergleichbar.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grundsicherungsempfänger/-innen nach SBG XII¹⁾

Tabelle 4.5

Jahr	Insgesamt	darunter				
		männlich	Ausländer	unter 65 Jahren	65 bis unter 75 Jahren	75 Jahre und älter
2004	5.790	2.387	2.060	1.525	2.948	1.317
2005	6.440	2.647	2.224	1.757	3.252	1.431
2006	6.987	2.915	2.377	2.018	3.468	1.501
2007	7.726	3.283	2.537	2.395	3.754	1.577
2008	8.165	3.487	2.573	2.643	3.844	1.678
2009	8.207	3.520	2.610	2.649	3.828	1.730
2010	8.610	3.708	2.719	2.882	3.871	1.857
2011	9.226	3.986	2.878	3.061	4.095	2.070
2012	9.752	4.268	2.985	3.268	4.137	2.347
2013	10.407	4.617	3.145	3.549	4.286	2.572
2014	10.970	4.948	3.292	3.822	4.366	2.782
2015	11.474	5.257	3.475	4.023	4.506	2.945
2016	11.603	5.385	3.555	4.073	4.528	3.002
2017	11.623	5.392	3.614	3.907	4.701	3.015

¹⁾ Ohne Leistungsempfänger/-innen, die in Heimen leben.

Quelle: dortmunderstatistik

Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt¹⁾

Tabelle 4.6

Jahr	Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt								
	insgesamt	außerhalb von Einrichtungen im Alter von ... bis unter ... Jahren						Deutsche	weiblich
		0 - 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter		
1997	46.413	6.704	9.370	4.063	14.188	8.716	3.372	34.008	25.498
1998	42.749	6.115	8.828	3.640	12.554	8.232	3.380	31.038	23.373
1999	40.061	5.719	8.168	3.246	11.355	8.126	3.447	28.723	22.546
2000	36.612	5.459	6.969	3.005	10.067	7.623	3.489	26.184	21.266
2001	35.189	5.277	6.685	2.853	9.466	7.326	3.582	24.675	20.316
2002	35.051	5.361	7.093	2.600	11.267	5.402	3.328	24.308	20.108
2003	36.526	5.890	7.508	3.224	11.585	5.328	2.991	25.110	20.861
2004	37.302	5.922	7.699	3.415	12.005	5.229	3.032	25.683	21.123

¹⁾ Aufgrund der Arbeitsmarktreform wurde die Statistik ab 2005 umgestellt. Daher sind keine weiteren Daten mehr verfügbar.

Quelle: dortmunderstatistik

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe¹⁾

Tabelle 4.7

Jahr	Ausgaben und Einnahmen in EUR			
	Ausgaben	Einnahmen	Reine Ausgaben	Reine Ausgaben pro Einwohner
1997	183.956.829	14.146.462	169.810.367	285
1998	171.270.270	12.935.126	158.335.145	267
1999	155.610.074	10.314.298	145.295.776	246
2000	175.240.120	11.313.572	163.926.548	278
2001	168.627.979	10.631.803	157.996.176	268
2002	181.476.432	11.880.780	169.595.652	287
2003	175.161.677	8.832.930	166.328.747	282
2004	170.462.110	8.187.190	162.274.920	276

¹⁾ Aufgrund der Arbeitsmarktreform wurde die Statistik ab 2005 umgestellt. Daher sind keine weiteren Daten mehr verfügbar.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach ausgewählten Hilfearten¹⁾

Tabelle 4.8

Jahr	Reine Ausgaben in EUR				
	insgesamt	darunter			
		Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für Behinderte	Krankenhilfe
1997	169.810.367	136.686.779	7.673.293	6.411.527	15.284.992
1998	158.335.145	127.474.263	6.611.798	5.281.165	16.445.519
1999	145.244.647	115.169.317	6.512.624	5.032.242	16.586.746
2000	163.926.548	131.083.186	6.769.218	5.761.106	18.530.789
2001	157.996.176	123.830.272	1.846.104	5.593.723	25.018.407
2002	169.595.652	119.121.527	15.874.251	5.507.176	27.617.488
2003	166.328.747	118.215.524	21.042.232	4.541.015	21.049.090
2004	162.274.920	131.296.177	6.398.004	2.085.021	21.611.839

¹⁾ Aufgrund der Arbeitsmarktreform wurde die Statistik ab 2005 umgestellt. Daher sind keine weiteren Daten mehr verfügbar.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

bauen und wohnen

VORBERMERKUNG

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Nach der Fortschreibung der Gebäudedatei zum Stichtag 31.12.2016 beträgt der kommunale Wohnungsbestand 320.452 Wohnungen in 96.187 Gebäuden mit Wohnraum. Innerhalb des Fünfjahreszeitraums von 2011 bis 2016 hat er damit um rd. 4.400 Wohnungen bzw. 1,4 % zugenommen - im selben Zeitraum ist die Bevölkerungszahl um rd. 23.000 Einwohnerinnen und Einwohner bzw. 4,0 % angestiegen.

Da in Dortmund zum 31.12.2016 insgesamt rd. 311.500 Haushalte lebten, stehen rein rechnerisch rd. 9.000 Wohnungen mehr zur Verfügung als es Haushalte gibt. Die für einen funktionierenden Wohnungsmarkt notwendige Fluktuationsreserve von ca. 3 % leerstehenden Wohnungen wird demnach bereits knapp unterschritten. Damit nehmen die Anspannungstendenzen auf dem Dortmunder Wohnungsmarkt zu. Bei einem anhaltenden Bevölkerungswachstum wird es allein rein quantitativ weiterhin einen steigenden Bedarf an Wohnraum geben.

Im Jahr 2016 wurden in 474 neu errichteten Wohn- und Nichtwohngebäuden 884 Wohnungen gezählt. Darüber hinaus sind 132 Wohnungen durch Umbaumaßnahmen entstanden. Gegenüber dem Vorjahr wurden damit 60 Wohnungen mehr fertig gestellt, davon 30 Wohnungen weniger durch Neubau-, jedoch 60 Wohnungen mehr durch Umbaumaßnahmen. Die durchschnittliche Zahl der Wohnräume je fertiggestellter Wohnung liegt im Berichtsjahr bei 3,7 und damit erstmals seit 1998 unterhalb der 4,0-Marke.

Die Statistik der Baugenehmigungen weist für das Jahr 2016 folgende Zahlen aus: Demnach wurden 1.794 Wohnungen in 563 Wohn- und 64 Nichtwohngebäuden genehmigt (davon 1.654 Wohnungen in Neubauten). Die Zahl der genehmigten Wohnungen fällt damit im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel höher aus, schwankt im Zeitvergleich aber insgesamt erheblich.

ERLÄUTERUNGEN

Für die Darstellung des Wohnungsbestands (Tabelle 5.1) werden im Unterschied zu den nachfolgenden Tabellen an Stelle der Zahlen von IT.NRW die kommunalen Zahlen verwendet. Aufgrund interner Reinigungsarbeiten an der kommunalen Gebäudedatei und einer anderen Fortschreibungsmethodik ergibt sich zwischen den Bestandszahlen von IT.NRW und denen des kommunalen Fachbereichs Statistik eine erhebliche Differenz. Intern sowie für kleinräumige Auswertungen werden die kommunalen Bestandszahlen herangezogen, im Städtevergleich aus Gründen einer einheitlichen Betrachtung die Zahlen von IT.NRW.

Die Bautätigkeitsstatistik erfasst alle genehmigungs- und anzeigepflichtigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Die jeweiligen Maßnahmen sind zu verschiedenen Zeitpunkten zu melden, und zwar

- als Baugenehmigung
- als Baufertigstellung oder -abgang sowie
- als Bauüberhang zum Jahresende, sofern ein Bauvorhaben genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt ist. Diese noch nicht fertig gestellten Neubauten (sowie seit 1984 auch der Saldo der Umbauten) werden als Gesamtzahl aufgeführt sowie nach dem Baufortschritt („unter Dach“ - „noch nicht unter Dach“ - „noch nicht begonnen“).

Gebäude mit Wohnraum sind alle Gebäude, in denen sich (ausschließlich oder zum Teil) Wohnraum befindet.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an ihrer Gesamtfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend - also zu mehr als der Hälfte ihrer Fläche - für Nichtwohnzwecke bestimmt sind.

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Wohnfläche sowie alle Küchen.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Tabelle 5.1

Jahr	Gebäude mit Wohnraum		davon						Durchschnittliche Belegungs-ziffer ¹⁾
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohnheime		
			Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	
1998	84.846	295.537	83.545	290.151	1.244	3.231	57	2.155	2,0
1999	85.587	297.544	84.288	292.172	1.242	3.217	57	2.155	2,0
2000	86.075	299.004	84.774	293.616	1.244	3.233	57	2.155	2,0
2001	87.708	304.144	86.330	298.188	1.302	3.416	76	2.540	2,0
2002	88.952	307.617	87.458	301.072	1.377	3.587	117	2.958	1,9
2003	89.665	308.928	88.162	302.341	1.384	3.623	119	2.964	1,9
2004	90.444	310.019	88.937	303.406	1.385	3.643	122	2.970	1,9
2005	91.082	310.712	89.570	304.053	1.389	3.656	123	3.003	1,9
2006	91.863	311.967	90.312	305.164	1.415	3.673	136	3.130	1,9
2007	92.376	312.686	90.790	305.396	1.414	3.691	172	3.599	1,9
2008	92.745	313.319	91.150	306.033	1.422	3.715	173	3.571	1,9
2009	93.136	314.070	91.533	306.694	1.423	3.712	180	3.664	1,9
2010	93.660	315.120	92.051	307.724	1.426	3.724	183	3.672	1,9
2011	94.154	316.066	92.536	308.568	1.431	3.808	187	3.690	1,9
2012	94.526	316.773	92.907	309.072	1.429	3.782	190	3.919	1,9
2013	95.124	317.799	93.511	310.060	1.421	3.800	192	3.939	1,9
2014	95.484	318.697	93.858	310.860	1.428	3.827	198	4.010	1,9
2015	95.822	319.625	94.200	311.779	1.422	3.802	200	4.044	1,9
2016	96.187	320.452	94.564	312.587	1.423	3.821	200	4.044	1,9
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Personen je Wohnung auf Basis der wohnberechtigten Bevölkerung zum 31.12.

Quelle: dortmunderstatistik

Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden

Tabelle 5.2

Jahr	Gebäude ¹⁾ insgesamt		Wohnungen insgesamt		davon			
	Wohngebäude	Nichtwohngebäude ²⁾	mit Umbau	ohne Umbau	in Wohngebäuden ³⁾		in Nichtwohngebäuden	
					mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau
1998	842	62	2.313	2.080	2.299	2.077	14	3
1999	1.366	110	2.985	2.746	2.957	2.714	28	32
2000	1.032	72	2.129	2.037	2.126	2.030	3	7
2001	1.148	95	2.380	2.272	2.338	2.228	42	44
2002	650	51	1.145	1.082	1.104	1.046	41	36
2003	743	55	1.365	1.270	1.306	1.219	59	51
2004	574	37	916	854	912	851	4	3
2005	494	49	855	802	846	795	9	7
2006	905	68	1.451	1.359	1.407	1.330	44	29
2007	517	60	989	897	971	882	18	15
2008	260	50	499	448	489	436	10	12
2009	502	63	1.077	954	1.054	933	23	21
2010	406	41	899	808	895	807	4	1
2011	864	12	1.287	1.231	1.187	1.132	100	99
2012 ⁴⁾	379	21	737	738	652	614	85	124
2013	796	75	1.919	1.767	1.830	1.700	89	67
2014	399	52	1.189	1.058	1.179	1.045	10	13
2015	507	58	1.352	1.168	1.357	1.165	-5	3
2016	563	64	1.794	1.654	1.752	1.613	42	41
2017	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Neubauten.

²⁾ Nichtwohngebäude mit und ohne Wohnungen.

³⁾ Einschließlich Wohnheime.

⁴⁾ In 2012 gab es systembedingte Engpässe bei der Übermittlung der Baugenehmigungszahlen. Dies hatte zur Folge, dass nur ein Teil der tatsächlich im Jahr 2012 erteilten Baufertigstellungen und Baugenehmigungen an das IT.NRW gemeldet wurde. Somit spiegelte in 2012 die amtliche Statistik nicht die tatsächliche Baukonjunktur in Dortmund wider.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubauten) sowie Umbaumaßnahmen

Tabelle 5.3

Jahr	Neubau			Umbau (Saldo) Wohnungen ¹⁾
	Wohngebäude ¹⁾	Nichtwohngebäude ²⁾	Wohnungen	
1998	483	41	1.555	173
1999	869	66	2.288	174
2000	592	44	1.699	89
2001	1.441	113	2.870	224
2002	867	72	1.715	75
2003	769	70	1.436	102
2004	807	52	1.195	104
2005	603	49	834	68
2006	789	53	1.275	56
2007	573	59	891	66
2008	393	40	692	58
2009	434	50	789	95
2010	528	64	1.003	101
2011	551	61	1.053	65
2012	396	36	814	-8
2013	671	54	1.183	24
2014	423	49	987	147
2015	348	39	914	42
2016	433	41	884	132
2017	...	...	...	...

¹⁾ Einschließlich Wohnheime.

²⁾ Nichtwohngebäude mit und ohne Wohnungen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Tabelle 5.4

Jahr	Wohnungen insgesamt		davon			
			in Wohngebäuden ¹⁾		in Nichtwohngebäuden	
	mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau	mit Umbau	ohne Umbau
1998	1.728	1.555	1.724	1.551	4	4
1999	2.462	2.288	2.431	2.260	31	28
2000	1.788	1.699	1.770	1.683	18	16
2001	3.094	2.870	3.073	2.846	21	24
2002	1.790	1.715	1.745	1.667	45	48
2003	1.538	1.436	1.508	1.399	-7	37
2004	1.299	1.195	1.264	1.170	35	25
2005	902	834	892	826	10	8
2006	1.331	1.275	1.291	1.247	40	28
2007	957	891	936	876	21	15
2008	750	692	738	679	12	13
2009	884	789	866	775	18	14
2010	1.104	1.003	1.071	992	33	11
2011	1.118	1.053	1.028	968	90	85
2012	806	814	608	582	198	232
2013	1.207	1.183	1.129	1.119	78	64
2014	1.134	987	1.094	948	40	39
2015	956	914	947	897	9	17
2016	1.016	884	992	857	24	27
2017	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Einschließlich Wohnheime (Ab 2013 werden die sonstigen Wohneinheiten ausschließlich als Wohnungen erfasst).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Wohnungsfertigstellungen¹⁾ nach Zahl der Wohnräume

Tabelle 5.5

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Wohnräumen				Wohnräume insgesamt	Zahl der Wohnräume pro Wohnung
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
1998	1.728	90	377	581	680	7.494	4,3
1999	2.462	239	508	811	904	10.289	4,2
2000	1.788	328	378	434	648	7.030	3,9
2001	3.094	275	564	758	1.497	13.698	4,4
2002	1.790	127	231	548	884	8.111	4,5
2003	1.538	73	192	430	843	7.314	4,8
2004	1.299	62	154	273	810	6.361	4,9
2005	902	21	88	136	657	4.689	5,2
2006	1.331	54	261	219	797	6.460	4,9
2007	957	61	114	185	597	4.640	4,8
2008	750	95	132	124	399	3.380	4,5
2009	884	128	185	138	433	3.803	4,3
2010	1.104	152	173	225	554	4.856	4,4
2011	1.118	109	253	200	556	4.982	4,5
2012	806	239	25	122	420	3.251	4,0
2013	1.207	99	253	250	605	5.551	4,6
2014	1.134	197	276	237	424	4.532	4,0
2015	956	120	229	252	355	3.919	4,1
2016	1.016	274	211	147	384	3.807	3,7
2017	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Wohnungen und Wohnräume in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Bauüberhang¹⁾ im Wohnungsbau nach Bauzustand

Tabelle 5.6

Jahr	Insgesamt		unter Dach (rohbaufertig) ²⁾		noch nicht unter Dach ²⁾		noch nicht begonnen ²⁾	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1998	1.237	3.868	386	1.353	41	233	810	1.844
1999	1.601	4.129	491	1.359	284	715	826	1.581
2000	1.543	3.512	623	1.475	257	517	663	1.079
2001	1.733	3.677	702	1.289	261	626	770	1.426
2002	1.450	2.917	532	966	238	485	680	1.171
2003	1.379	2.581	533	848	180	374	666	1.107
2004	1.074	2.037	422	765	148	297	504	784
2005	935	1.910	327	645	124	263	484	835
2006	981	1.842	359	658	65	110	557	888
2007	905	1.839	284	601	52	88	569	942
2008	745	1.539	265	606	33	62	447	689
2009	770	1.639	222	509	23	56	525	886
2010	575	1.150	218	424	11	14	346	712
2011	771	1.289	246	435	67	93	458	761
2012	731	1.279	256	426	111	228	364	625
2013	820	1.805	249	635	146	387	425	783
2014	784	1.883	283	689	184	516	317	678
2015	909	2.068	368	765	206	449	335	854
2016	1.014	2.785	36	116	438	1.012	540	1.657
2017	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben.

²⁾ Ohne Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Jahr 2000: Eigene Berechnung, da keine Zahlen von IT.NRW veröffentlicht wurden.

Bauüberhang¹⁾ im Nichtwohnungsbau nach Bauzustand

Tabelle 5.7

Jahr	Insgesamt		unter Dach (rohbaufertig) ²⁾		noch nicht unter Dach ²⁾		noch nicht begonnen ²⁾	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1998	91	63	31	30	13	3	47	6
1999	126	56	34	11	37	18	55	11
2000	133	38	52	15	47	15	34	8
2001	138	59	49	9	42	26	47	15
2002	115	55	37	14	35	8	43	16
2003	95	82	36	28	28	6	31	18
2004	78	59	29	11	18	4	31	15
2005	73	56	27	13	15	2	31	12
2006	83	55	25	9	8	2	50	15
2007	79	52	22	8	9	2	48	16
2008	87	50	25	1	6	-	56	24
2009	94	43	37	13	5	-	52	8
2010	66	11	23	5	2	-	41	6
2011	62	25	26	13	2	-	34	12
2012	44	46	17	35	7	4	20	7
2013	59	49	24	29	2	1	33	19
2014	62	23	20	18	12	2	30	3
2015	80	9	36	5	13	1	31	3
2016	97	23	5	2	32	5	60	16
2017	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Genehmigte, aber noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben.

²⁾ Ohne Saldo der Umbaumaßnahmen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Jahr 2000: Eigene Berechnung, da keine Zahlen von IT.NRW veröffentlicht wurden.

wirtschaft

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Seit 2000 ist die Zahl der Erwerbstätigen in Dortmund kontinuierlich angewachsen. Im Jahr 2008 lag sie erstmals seit den 60er Jahren über 300.000. Der Anstieg setzte sich in den Folgejahren fort, 2014 waren in Dortmund 315.900 Personen erwerbstätig. 2015 ist diese Entwicklung abgebrochen, weil nach Angaben von IT.NRW ein Betrieb mit fast 10.000 geringfügig Beschäftigten nicht länger in Dortmund ansässig ist. 2016 setzt sich die positive Entwicklung mit einem Anstieg auf 313.500 fort. Dieser Anstieg fällt allein auf den Dienstleistungssektor, die Erwerbstätigenzahlen im produzierenden Sektor sind leicht negativ.

Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist nach rückläufigen Jahren seit 2006 gestiegen und hat 2010 erstmals seit mehr als 15 Jahren die Marke von 200.000 überschritten. Bis 2016 ist sie kontinuierlich auf 223.000 gestiegen, Mitte 2017 liegt die Zahl nochmals um rund 8.500 höher bei 231.529. Auch wenn es sich nicht immer um Vollzeitstellen handelt, belegt das doch eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Auffällig ist - als Begleiterscheinung des demografischen Wandels - ein deutlicher Anstieg bei den über 50-jährigen Beschäftigten um rund 27.000 seit 2008. Auch 2016 geht der Beschäftigtenzuwachs fast ausschließlich auf den Dienstleistungssektor zurück; hier arbeiten inzwischen 82,1 % aller Beschäftigten in Dortmund.

Immer mehr Beschäftigte arbeiten nicht an ihrem Wohnort. Die Zahl der Einpendler hat 2017 mit 104.524 erstmals die Grenze von 100.000 überschritten und liegt damit um rund 31.000 höher als vor 20 Jahren. Dem stehen knapp 80.000 Auspendler gegenüber, ein Anstieg im gleichen Zeitraum um etwa 29.000. Damit ist der Pendlersaldo auf mehr als 25.000 gestiegen.

Seit 2013 sinkt die Zahl der Arbeitslosen stetig und erreicht Mitte 2017 mit 34.012, 2.000 weniger als 2016, einen Tiefstand für die letzten 20 Jahre. Das entspricht einer Quote von 11,0 % nach 11,8 % 2016. 2016 und 2017 waren am Arbeitsmarkt sehr dynamische Jahre. Rund 86.000 Zugänge und mehr als 88.000 Abgänge bedeuten jeweils ein Plus von rund 10.000 gegenüber 2015.

Das Bruttoinlandsprodukt als Maßstab für die wirtschaftliche Leistung ist zwischen 2000 und 2016 in Dortmund von 14,2 auf 21,5 Mrd. Euro gewachsen; das bedeutet einen Zuwachs um 50 % in 15 Jahren. Jeder Erwerbstätige hat 2016 im Durchschnitt 68.745 Euro erwirtschaftet, rund 1.400 Euro mehr als 2015.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen lag 2017 bei 4.177; das sind 117 mehr als im Vorjahr, reicht aber an die Zahlen des Jahrzehnts zwischen 2003 und 2013 mit Werten von mehr als 5.000, zum Teil mehr als 6.000, nicht heran. Deutlich zurückgegangen von knapp 4.200 auf rund 3.500 ist 2017 die Zahl der Gewerbeabmeldungen. Damit ist der Saldo wieder positiv. Die Zahl der beantragten Insolvenzverfahren ist mit etwas mehr als 1.100, darunter 243 Unternehmensinsolvenzen, im Vorjahresvergleich stabil.

Mit erstmals mehr als 750.000 Gästen und erstmals über 1,25 Mio. Übernachtungen konnte der Fremdenverkehr auch 2017 die positive Tendenz der letzten Jahre eindrucksvoll fortsetzen. 2000 hatte die Zahl der Übernachtungen noch unter 600.000 gelegen.

ERLÄUTERUNGEN

Wichtigste Grundlage für die kommunale Wirtschaftsberichterstattung ist das zentrale Register der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. Es enthält insbesondere die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die Arbeitslosen in tiefer demografischer, räumlicher und fachlicher Differenzierung. Im Zeitvergleich ist zu bedenken, dass durch die Arbeitsmarktreform 2005 („Hartz IV“) zusätzliche Personenkreise als Arbeitslose geführt werden (z. B. Angehörige von ehemals Arbeitslosenhilfeempfängern). Ab 2008 ist für die Beschäftigungsstatistik die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ2008) zugrunde gelegt worden, die erheblich von der vorherigen Version (WZ2003) abweicht. Deswegen sind die Zahlen für 2008 mit denen der Vorjahre nur sehr eingeschränkt vergleichbar.

Im Jahr 2014 hat die Bundesagentur die Beschäftigtenstatistik revidiert und neue Gruppen (z.B. Beschäftigte in Behinderten-Werkstätten) einbezogen. In den Tabellen sind die revidierten Zahlen bis 2008 rückwirkend dargestellt. Damit ist die Zeitreihe 2008 bis 2014 konsistent, die Zahlen weichen aber von bisherigen Veröffentlichungen ab.

Während die Arbeitsmarktdaten sehr aktuell zur Verfügung stehen, entsteht bei den Beschäftigten aufgrund des Meldeverfahrens ein zeitlicher Verzug von sechs bis neun Monaten.

Vergleichsweise aktuell ist dagegen die vierteljährliche Industrieberichterstattung für Betriebe des verarbeitenden Gewerbes. Leider fehlt ein Pendant im tertiären Sektor.

Auf Basis dieser wie anderer Quellen (etwa des Mikrozensus) erfolgen seitens jeweils einer Arbeitsgemeinschaft des Statistischen Bundes- und der Statistischen Landesämter die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und die Erwerbstätigenrechnung mit der Bestimmung insbesondere des Bruttoinlandsproduktes, der Bruttowertschöpfung und der Zahl der Erwerbstätigen (am Arbeitsort) insgesamt, also einschließlich aller Beschäftigten außerhalb der Sozialversicherungspflicht. Die Rechnung erfolgt zunächst für den Bund und die Länder, Kreisergebnisse liegen nur mit einem Verzug von etwa 15 - 20 Monaten vor. Ergebnisse können auch nachträglich geringfügig angepasst werden und in Abständen von fünf Jahren erfolgen generelle Revisionen (zuletzt ab 2013).

Die Beherbergungsstatistik ist für Betriebe mit neun bzw. ab 2011 zehn oder mehr Gästebetten obligatorisch. Die Erfassung erfolgt bei den Landesämtern, die Daten liegen sehr aktuell vor.

Die Gewerbeanmeldungen erfolgen bei den kommunalen Ordnungsbehörden, die Insolvenzanmeldungen bei den Amtsgerichten. Von dort werden sie an die amtliche Statistik (IT.NRW als Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik) gemeldet.

Erwerbstätige am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Tabelle 6.1

Jahr	Erwerbstätige ¹⁾ in 1.000									
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	davon in den Wirtschaftsbereichen							
			zusammen	Produzierendes Gewerbe			zusammen	Dienstleistungsbereiche		
				davon		Baugewerbe		davon		
zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation ²⁾	Finanz-, Vers.- u. Unternehmensdienstleister, Grundstücks- u. Wohnungswesen ³⁾	öffentliche u. sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit ⁴⁾					
1998	272,6					0,3	63,1	.	.	.
1999	271,9	0,3	56,1	.	.	.	215,5	.	.	.
2000	281,5	0,3	56,3	37,6	33,6	18,7	224,8	90,0	46,9	88,0
2001	282,4	0,3	53,4	35,6	32,1	17,8	228,6	91,0	48,5	89,2
2002	282,5	0,3	49,2	32,1	28,4	17,2	233,0	89,3	50,0	93,7
2003	281,5	0,3	47,0	30,8	27,1	16,2	234,2	86,0	51,1	97,1
2004	287,5	0,3	46,7	30,9	26,9	15,8	240,4	87,6	53,2	99,6
2005	288,4	0,3	46,0	30,7	26,7	15,3	242,1	87,7	55,8	98,6
2006	292,1	0,3	45,4	30,6	26,6	14,8	246,4	90,2	59,5	96,8
2007	296,4	0,3	45,3	31,1	27,2	14,1	250,9	91,2	61,7	98,0
2008	300,6	0,3	45,6	31,5	27,5	14,1	254,7	92,9	63,0	98,9
2009	305,6	0,3	45,4	31,0	26,9	14,3	259,9	95,0	63,1	101,8
2010	306,9	0,3	44,8	30,5	26,1	14,4	261,8	95,1	64,6	102,1
2011	310,6	0,3	45,8	31,3	26,7	14,6	264,5	96,8	64,8	102,9
2012	311,8	0,3	47,4	32,6	27,3	14,8	264,1	97,2	64,4	102,5
2013	314,5	0,3	46,8	32,9	27,7	13,9	267,4	97,1	66,6	103,7
2014	315,3	0,3	46,9	33,1	27,6	13,8	268,1	95,3	66,2	106,6
2015	309,6	0,3	46,9	33,0	27,5	13,9	262,4	85,0	67,7	109,7
2016	313,5	0,3	45,9	32,0	26,8	13,9	267,3	85,4	69,9	112,0
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte. Ergebnisse der Revision 2015. Die Werte weichen von denen früherer Veröffentlichungen ab.

²⁾ Bis 2007 Handel, Gastgewerbe und Verkehr.

³⁾ Bis 2007 Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister.

⁴⁾ Bis 2007 öffentliche und private Dienstleister.

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder / Information und Technik NRW (IT.NRW)

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

Tabelle 6.2

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ¹⁾		Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen ²⁾							
	insgesamt in Mill. EUR	je Erwerbstätigen in EUR	insgesamt in Mill. EUR	davon Wirtschaftsbereiche in Mill. EUR						
				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	darunter		darunter		
						Verarbeitendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation ³⁾	Finanz-, Vers.- u. Unternehmensdienstleister, Grundstücks- u. Wohnungswesen ⁴⁾	öffentliche u. sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit ⁵⁾
1998	14.110	51.756	12.792	3	2.915	1.710	9.874	3.008	3.746	3.120
1999	13.834	50.872	12.475	3	2.616	1.490	9.855	2.980	3.687	3.189
2000	14.169	50.335	12.782	4	2.675	1.509	10.103	3.168	3.688	3.247
2001	15.042	53.272	13.593	4	3.061	1.710	10.529	3.381	3.781	3.367
2002	15.237	53.932	13.782	4	2.783	1.441	10.996	3.367	4.011	3.618
2003	15.837	56.259	14.303	4	2.949	1.589	11.351	3.399	4.158	3.794
2004	16.612	57.789	15.054	3	3.379	1.779	11.671	3.362	4.384	3.926
2005	17.021	59.017	15.403	3	3.644	1.809	11.756	3.381	4.476	3.898
2006	16.576	56.744	14.995	3	3.133	1.926	11.858	3.430	4.604	3.825
2007	17.771	59.951	15.990	3	3.527	2.034	12.460	3.601	4.965	3.894
2008	17.939	59.670	16.138	3	3.347	2.033	12.788	3.649	5.110	4.029
2009	17.670	57.828	15.853	3	2.869	1.559	12.981	3.636	5.113	4.231
2010	18.098	58.968	16.285	4	3.174	1.802	13.108	3.455	5.315	4.338
2011	18.907	60.868	16.984	4	3.274	1.895	13.706	3.735	5.463	4.508
2012	19.480	62.482	17.505	4	3.630	2.137	13.871	3.781	5.479	4.610
2013	19.615	62.363	17.647	6	3.419	1.944	14.223	3.849	5.592	4.782
2014	20.068	63.648	18.066	4	3.502	2.019	14.559	4.111	5.425	5.024
2015	20.854	67.356	18.775	4	3.599	2.103	15.172	4.136	5.773	5.263
2016	21.553	68.745	19.414	4	3.513	2.033	15.897	4.393	5.945	5.558
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Bis 1998 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

²⁾ Bis 1998 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen.

³⁾ Bis 2007 Handel, Gastgewerbe und Verkehr.

⁴⁾ Bis 2007 Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister.

⁵⁾ Bis 2007 öffentliche und private Dienstleister.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder / Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit von 1998 bis 2007

Tabelle 6.3a

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾			
	insgesamt	darunter		
		männlich	Ausländer/-innen	Teilzeit
1998	186.453	105.999	14.766	.
1999	191.059	109.641	14.707	.
2000	197.214	113.019	15.256	.
2001	196.582	111.139	15.637	.
2002	195.685	108.362	15.180	.
2003	192.257	105.653	14.741	.
2004	191.801	106.463	14.281	32.754
2005	188.919	103.898	13.531	33.311
2006	185.310	101.304	13.792	33.789
2007	189.022	103.448	13.989	35.823

¹⁾ Stand jeweils 30.06., einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit seit 2008

Tabelle 6.3b

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾			
	insgesamt	darunter		
		männlich	Ausländer/-innen	Teilzeit
2008	196.108	106.846	14.143	40.187
2009	199.625	107.459	14.532	41.637
2010	201.839	109.597	15.174	43.541
2011	205.257	112.069	16.214	.
2012	206.854	111.473	16.943	.
2013	210.395	113.297	18.158	53.870
2014	212.622	114.237	19.041	55.105
2015	218.146	116.441	20.311	58.720
2016	223.017	119.248	21.987	61.371
2017	231.529	123.072	24.880	66.013

¹⁾ Stand jeweils 30.06., einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Ergebnisse der revidierten Beschäftigungsstatistik 2014. Die Werte weichen von denen früherer Veröffentlichungen ab.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Altersgruppen von 2000 bis 2007

Tabelle 6.4a

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		- 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter
2000	197.214	22.648	136.832	37.103	631
2001	196.582	23.083	134.870	37.939	690
2002	195.685	22.241	133.216	39.474	754
2003	192.257	21.192	129.454	40.867	744
2004	191.801	20.218	127.449	43.415	719
2005	188.919	19.312	125.852	43.066	689
2006	185.310	19.359	125.151	40.076	724
2007	189.022	19.498	125.708	43.010	806

¹⁾ Stand jeweils 30.06., einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Altersgruppen seit 2008

Tabelle 6.4b

Jahr	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾				
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		- 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter
2008	196.108	20.810	128.228	46.211	859
2009	199.625	20.414	128.885	49.407	919
2010	201.839	20.810	127.501	52.562	966
2011	205.257	21.420	127.964	54.904	969
2012	206.854	21.339	127.825	56.619	1.071
2013	210.395	21.211	128.361	59.670	1.153
2014	212.622	21.314	127.935	62.041	1.332
2015	218.146	21.503	130.039	65.122	1.482
2016	223.017	21.816	131.143	68.419	1.639
2017	231.529	22.579	134.825	72.256	1.869

¹⁾ Stand jeweils 30.06., einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Ergebnisse der revidierten Beschäftigungsstatistik 2014. Die Werte weichen von denen früherer Veröffentlichungen ab.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 1998 (WZ1993) Tabelle 6.5a

Jahr ¹⁾	Primärer Sektor			Sekundärer Sektor			Tertiärer Sektor		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		männlich	Ausländer/ -innen		männlich	Ausländer/ -innen		männlich	Ausländer/ -innen
1998	1.073	829	156	54.628	44.346	4.687	130.752	60.824	9.923

¹⁾ Stand 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit von 1999 bis 2007 (WZ2003) Tabelle 6.5b

Jahr ¹⁾	Primärer Sektor			Sekundärer Sektor			Tertiärer Sektor		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		männlich	Ausländer/ -innen		männlich	Ausländer/ -innen		männlich	Ausländer/ -innen
1999	1.044	.	.	52.896	.	.	137.091	.	.
2000	1.135	884	126	52.868	42.858	4.907	143.200	69.272	10.222
2001	1.114	886	127	49.667	39.937	4.627	145.773	70.300	10.883
2002	1.064	856	131	43.794	34.570	3.785	150.817	72.928	11.262
2003	985	797	111	40.923	32.253	3.435	150.334	72.592	11.194
2004	936	766	116	40.293	31.810	3.152	150.563	73.885	11.012
2005	910	735	106	38.947	30.706	3.002	149.050	72.455	10.421
2006	866	696	101	38.096	30.010	2.913	146.340	70.595	10.778
2007	868	702	96	37.950	29.879	2.734	150.177	72.852	11.133

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftssektoren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit seit 2008 (WZ2008) Tabelle 6.5c

Jahr ¹⁾	Primärer Sektor			Sekundärer Sektor			Tertiärer Sektor		
	zusammen	darunter		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
		männlich	Ausländer/ -innen		männlich	Ausländer/ -innen		männlich	Ausländer/ -innen
2008	103	69	.	39.127	31.189	2.595	156.867	75.586	11.534
2009	95	64	.	39.164	31.163	2.782	160.361	76.232	11.738
2010	100	68	.	38.569	30.895	2.942	163.165	78.634	12.217
2011	94	64	.	39.307	31.470	3.126	165.852	80.534	13.072
2012	110	74	.	39.946	31.821	3.355	166.795	79.578	13.559
2013	114	81	.	40.060	31.865	3.661	170.215	81.348	14.469
2014	106	76	26	40.790	32.406	3.642	171.721	81.751	15.373
2015	118	86	31	40.762	32.400	3.875	177.266	83.955	16.405
2016	135	91	42	40.962	32.531	4.070	181.920	86.626	17.875
2017	124	82	36	41.237	32.541	4.330	190.167	90.448	20.514

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

Ergebnisse der revidierten Beschäftigungsstatistik 2014. Die Werte weichen von denen früherer Veröffentlichungen ab.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten
1998 (WZ 1993)

Tabelle 6.6a

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte									
	insgesamt	darunter								
		Energie, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	Sonstige Dienstleistungen	Org. ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	Gebietskörperschaften u. Sozialversicherung
1998	186.453	5.735	37.407	11.116	28.186	11.824	11.561	62.616	7.466	9.099

¹⁾ Stand 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten
von 1999 bis 2007 (WZ 2003)

Tabelle 6.6b

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
	insgesamt	darunter										
		Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	Öffentliche Verwaltung u.ä.	Öffentl. und priv. Dienstleistungen (ohne öffentl. Verwaltung)
1999	191.059	977	33.079	3.605	15.235	30.745	4.790	12.655	11.584	26.553	9.200	41.564
2000	197.214	850	33.067	3.444	15.507	31.222	5.100	14.531	11.639	29.695	9.686	41.327
2001	196.582	440	32.237	2.567	14.423	30.760	5.110	14.673	12.018	31.174	10.362	41.676
2002	195.685	379	27.094	2.767	13.554	30.057	5.300	14.229	12.640	31.215	10.833	46.543
2003	192.257	317	25.531	2.867	12.208	28.624	5.032	13.650	12.610	31.044	10.995	11.379
2004	191.801	323	25.338	3.131	11.501	27.921	1.127	13.279	12.761	31.756	10.728	49.291
2005	188.919	284	25.035	2.971	10.657	27.584	4.641	13.557	12.674	32.408	11.000	47.186
2006	185.310	289	21.178	2.921	10.008	27.973	4.761	14.007	11.681	34.140	11.338	42.440
2007	189.022	293	25.878	2.997	8.782	28.764	4.711	14.099	11.275	36.888	11.118	42.952

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003).

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit nach Wirtschaftsabschnitten seit 2008 (WZ 2008)

Tabelle 6.6c

Jahr ¹⁾	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte												
	insgesamt	davon											
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Immobilien, freiberufliche wissenschaftl. u. technische Dienstleistungen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Gesundheits- und Sozialwesen	Sonstige
2008	196.108	23.609	10.325	28.460	13.697	4.270	9.542	11.360	10.969	18.826	11.585	27.095	26.370
2009	199.625	23.602	10.631	29.699	13.600	4.327	8.970	11.302	11.388	18.759	12.281	28.120	26.946
2010	201.839	22.747	10.724	29.603	13.677	4.325	8.469	11.142	11.771	20.916	12.152	29.403	26.910
2011	205.257	23.282	10.879	30.381	14.432	4.528	8.238	11.053	13.260	20.594	12.065	29.600	26.945
2012	206.854	23.859	11.107	31.502	14.375	4.815	8.435	10.986	13.716	18.738	12.168	30.311	26.842
2013	210.395	24.968	9.892	30.764	14.273	4.964	8.398	10.883	16.584	18.908	12.100	30.839	27.822
2014	212.622	25.584	9.777	30.574	14.720	5.193	8.819	10.890	14.931	19.657	12.105	32.176	28.196
2015	218.146	25.535	9.849	30.767	15.601	5.558	8.752	10.718	15.659	21.595	12.506	33.594	28.012
2016	223.017	25.468	9.989	30.284	15.665	5.677	9.188	10.522	14.629	23.467	13.149	35.621	29.358
2017	231.529	25.113	10.179	31.878	15.946	5.714	9.878	10.778	17.608	25.403	13.547	36.961	28.524

¹⁾ Stand jeweils 30.06., Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

Ergebnisse der revidierten Beschäftigungsstatistik 2014. Die Werte weichen von denen früherer Veröffentlichungen ab.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufsein- und Auspendler

Tabelle 6.7

Jahr ¹⁾	Berufseinpendler	Berufsauspendler	Pendler-saldo
1998	73.210	50.508	22.702
1999	70.029	53.104	16.925
2000	75.145	55.401	19.744
2001	77.465	57.693	19.772
2002	78.546	57.743	20.803
2003	78.826	56.733	22.093
2004	81.619	56.123	25.496
2005	81.403	56.288	25.115
2006	78.387	56.587	21.800
2007	80.922	59.547	21.375
2008	84.826	61.661	23.165
2009	88.096	61.663	26.433
2010	89.675	62.462	27.213
2011	91.520	65.117	26.403
2012	90.921	67.194	23.727
2013	92.876	68.266	24.610
2014	94.241	70.935	23.306
2015	97.388	73.056	24.332
2016	99.716	77.152	22.564
2017	104.524	79.403	25.121

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

Ab 2013 Ergebnisse der revidierten Beschäftigungsstatistik 2014.

Die Werte weichen von denen früherer Veröffentlichungen ab.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Berufsein- und Auspendler

Tabelle 6.8

Jahr ¹⁾	Berufsein- und -auspendler													
	insgesamt	darunter												
		innerhalb NRW	Bochum	Düsseldorf	Essen	Gelsenkirchen	Hagen	Hamm	Herne	Kreis Recklinghausen	Ennepe-Ruhr-Kreis	Märki-scher Kreis	Kreis Soest	Kreis Unna
Einpender														
2006	119.654	110.790	9.062	855	4.277	2.235	3.353	3.500	3.071	15.470	9.226	4.485	3.161	38.620
2007	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2008	126.747	109.432	9.169	798	4.221	2.222	3.655	3.566	3.089	15.060	9.417	4.370	3.264	37.359
2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2010	126.057	105.636	8.255	907	3.787	2.043	3.384	3.459	2.765	13.693	8.378	4.258	3.116	32.219
2011	127.972	109.100	8.643	1.095	3.991	2.174	3.498	3.703	2.871	14.014	8.429	4.193	3.337	32.885
2012	128.365	110.442	9.090	1.161	4.343	2.228	3.726	3.515	3.054	14.010	8.739	4.367	3.435	32.983
2013	130.582	112.541	9.327	1.095	4.472	2.287	3.873	3.527	3.095	14.476	9.158	4.626	3.464	33.324
2014	130.504	112.908	9.708	1.053	4.354	2.240	3.974	3.675	3.088	14.747	9.547	4.489	3.431	33.350
2015	122.452	109.037	9.566	988	4.283	2.196	3.917	3.516	3.205	14.731	9.222	4.301	3.063	33.600
2016	125.589	112.145	10.230	993	4.443	2.396	3.982	3.650	3.370	15.349	9.310	4.414	3.224	33.900
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Auspender														
2006	80.183	72.369	11.107	2.899	5.520	1.744	4.382	1.620	2.316	5.150	6.416	2.854	1.029	15.909
2007	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2008	84.837	76.077	11.161	2.988	5.965	1.844	4.586	2.007	2.371	5.689	6.327	3.249	1.071	17.177
2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2010	80.315	70.521	9.654	3.168	5.730	1.805	4.023	1.661	2.365	5.055	6.193	2.826	958	14.592
2011	83.123	72.751	9.998	3.130	5.909	1.828	4.078	1.743	2.243	5.419	6.420	3.060	1.024	15.199
2012	86.455	75.055	10.503	3.142	5.898	2.223	4.220	1.806	2.221	5.399	6.561	3.180	1.108	15.869
2013	87.967	76.233	10.729	3.204	5.564	2.245	4.421	1.893	2.230	5.448	6.611	3.227	1.093	16.107
2014	90.802	78.441	10.983	3.204	5.740	2.359	4.581	1.841	2.253	5.604	6.720	3.412	1.124	16.908
2015	93.059	80.240	10.453	3.326	6.137	2.321	4.652	1.946	2.293	5.761	6.923	3.507	1.231	17.164
2016	97.856	83.294	10.502	3.455	6.244	2.356	4.716	1.991	2.272	6.046	7.165	3.713	1.344	18.051
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Pendlersaldo														
2006	39.471	38.421	-2.045	-2.044	-1.243	491	-1.029	1.880	755	10.320	2.810	1.631	2.132	22.711
2007	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2008	41.910	33.355	-1.992	-2.190	-1.744	378	-931	1.559	718	9.371	3.090	1.121	2.193	20.182
2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2010	45.742	35.115	-1.399	-2.261	-1.943	238	-639	1.798	400	8.638	2.185	1.432	2.158	17.627
2011	44.849	36.349	-1.355	-2.035	-1.918	346	-580	1.960	628	8.595	2.009	1.133	2.313	17.686
2012	41.910	35.387	-1.413	-1.981	-1.555	5	-494	1.709	833	8.611	2.178	1.187	2.327	17.114
2013	42.615	36.308	-1.402	-2.109	-1.092	42	-548	1.634	865	9.028	2.547	1.399	2.371	17.217
2014	39.702	34.467	-1.275	-2.151	-1.386	-119	-607	1.834	835	9.143	2.827	1.077	2.307	16.442
2015	29.393	28.797	-887	-2.338	-1.854	-125	-735	1.570	912	8.970	2.299	794	1.832	16.436
2016	27.733	28.851	-272	-2.462	-1.801	40	-734	1.659	1.098	9.303	2.145	701	1.880	15.849
2017	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

Ab 2013 Ergebnisse der revidierten Beschäftigungsstatistik 2014. Die Werte weichen von denen früherer Veröffentlichungen ab.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Arbeitslose, Arbeitslosenquote und offene Stellen

Tabelle 6.9

Jahr ¹⁾	Arbeitslose			Arbeitslosenquote i.v.H. bezogen auf		Bestand gemeldeter offener Stellen am Monatsende	Verhältnis Arbeitslose/ gemeldete offene Stellen
	männlich	weiblich	insgesamt	abhängig zivile Erwerbspersonen	alle zivilen Erwerbspersonen		
1998	25.686	15.315	41.001	17,1	.	2.674	15,3
1999	24.626	15.278	39.904	16,4	15,1	3.087	12,9
2000	23.541	14.594	38.135	15,1	14,0	3.950	9,7
2001	22.344	13.864	36.208	14,0	13,0	3.281	11,0
2002	23.496	13.675	37.171	14,6	13,5	3.888	9,6
2003	25.054	14.296	39.350	15,5	14,3	3.295	11,9
2004	26.476	15.390	41.866	16,6	15,3	2.109	19,9
2005 ²⁾	28.505	21.377	49.882	19,6	18,1	4.672	10,7
2006	26.976	21.348	48.324	18,7	17,1	6.888	7,0
2007	21.623	18.487	40.110	15,5	14,0	7.907	5,1
2008	20.730	18.023	38.753	15,2	13,8	7.705	5,0
2009	20.839	16.678	37.517	14,6	13,1	7.951	4,7
2010	20.606	16.538	37.144	14,5	13,1	7.895	4,7
2011	19.845	16.413	36.258	14,1	12,7	5.865	6,2
2012	20.653	16.930	37.583	14,4	13,0	4.924	7,6
2013	21.506	17.218	38.724	14,6	13,2	4.410	8,8
2014	20.858	17.311	38.169	14,2	12,8	4.486	8,5
2015	20.800	17.014	37.814	13,8	12,6	5.303	7,1
2016	20.286	15.870	36.156	13,0	11,8	7.199	5,0
2017	19.119	14.893	34.012	12,1	11,0	7.062	4,8

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

²⁾ Mit Einführung der Arbeitsmarktreform ("Hartz IV") haben sich die Voraussetzungen für die Erfassung der Arbeitslosigkeit verändert. Der Anstieg gegenüber 2004 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Merkmalen

Tabelle 6.10

Jahr ¹⁾	Von den Arbeitslosen waren ...				
	Ausländer	Schwerbehinderte	Teilzeit-arbeitssuchende	Langzeit-arbeitslose	darunter
					unter 25 Jahren
1998	8.559	3.417	2.847	19.397	522
1999	8.265	3.267	2.937	17.869	254
2000	8.168	3.001	2.790	18.333	360
2001	7.859	2.858	2.819	16.680	329
2002	8.243	2.520	2.810	15.706	241
2003	8.625	2.872	2.847	17.111	395
2004	9.000	3.028	3.304	20.321	477
2005 ²⁾	11.754	3.487	6.724	22.651	558
2006	11.328	3.774	7.301	27.211	735
2007	9.451	3.347	6.077	19.829	369
2008	9.578	3.068	6.230	18.121	310
2009	9.215	2.879	5.797	16.038	282
2010	9.041	2.772	5.815	15.864	288
2011	8.729	2.915	.	16.062	288
2012	9.433	3.106	.	17.299	386
2013	10.128	3.055	.	18.083	.
2014	10.760	2.974	.	17.689	.
2015	11.605	2.762	.	17.301	.
2016	11.974	2.703	.	15.831	.
2017	11.960	2.704	.	14.227	.

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

²⁾ Mit Einführung der Arbeitsmarktreform ("Hartz IV") haben sich die Voraussetzungen für die Erfassung der Arbeitslosigkeit verändert. Der Anstieg gegenüber 2004 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Altersgruppen

Tabelle 6.11

Jahr ¹⁾	Arbeitslose					
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		- 20	20 - 25	25 - 50	50 - 55	55 und älter
1998	41.001	931	3.435	23.491	4.154	8.990
1999	39.904	930	3.063	22.754	4.168	8.989
2000	38.135	942	3.238	21.710	4.242	8.003
2001	36.208	859	2.747	21.253	4.486	6.863
2002	37.171	719	3.185	23.020	4.583	5.664
2003	39.350	475	3.170	25.267	5.064	5.374
2004	41.866	397	3.250	27.784	5.538	4.897
2005 ²⁾	49.882	960	4.174	32.133	6.218	6.397
2006	48.324	898	3.631	30.946	6.273	6.576
2007	40.110	673	3.020	26.248	5.444	4.725
2008	38.753	591	2.612	25.978	5.085	4.487
2009	37.517	611	2.835	24.933	4.545	4.593
2010	37.144	575	2.754	24.260	4.537	5.018
2011	36.258	482	2.450	23.097	4.536	5.693
2012	37.583	606	2.960	23.556	4.599	5.862
2013	38.724	605	3.047	24.081	4.808	6.183
2014	38.169	609	2.900	23.773	4.704	6.183
2015	37.814	613	2.792	23.555	4.690	6.164
2016	36.156	656	2.699	22.484	4.500	5.817
2017	34.012	573	2.438	21.090	4.292	5.619

¹⁾ Stand jeweils 30.06.

²⁾ Mit Einführung der Arbeitsmarktreform ("Hartz IV") haben sich die Voraussetzungen für die Erfassung der Arbeitslosigkeit verändert. Der Anstieg gegenüber 2004 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zu- und Abgang von Arbeitslosen

Tabelle 6.12

Jahr	Zugang an Arbeitslosen	davon			Abgang an Arbeitslosen	darunter
		nach vorheriger Erwerbstätigkeit	nach vorheriger betrieblicher Ausbildung	ohne vorherige Erwerbstätigkeit		in Erwerbstätigkeit
1998	48.006	21.008	1.823	25.175	50.022	.
1999	46.948	20.886	1.855	24.207	47.557	.
2000	45.340	20.407	1.655	23.278	47.278	.
2001	45.745	21.866	1.420	22.459	44.994	.
2002	48.063	22.985	1.172	23.906	47.601	17.370
2003	50.942	26.103	1.535	23.304	48.347	17.518
2004	56.436	24.478	7.085	24.861	53.913	17.041
2005	52.851	21.979	7.046	23.826	48.054	18.635
2006	57.420	21.782	10.392	22.938	62.934	21.583
2007	69.795	21.897	16.070	31.828	73.492	22.179
2008	70.326	24.648	16.238	29.440	73.814	23.752
2009	80.423	28.232	21.960	30.231	79.919	22.912
2010	82.757	26.700	23.749	32.308	82.671	24.878
2011	77.182	26.396	19.156	31.630	77.984	24.846
2012	73.673	25.136	16.477	32.060	72.417	21.327
2013	77.507	24.787	17.756	34.964	77.346	20.912
2014	78.752	24.658	18.746	35.348	79.127	21.623
2015	77.455	23.685	19.341	34.429	78.630	21.557
2016	86.511	23.766	24.995	37.750	88.487	21.657
2017	85.951	23.252	25.989	36.710	88.274	22.181

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Tabelle 6.13

Jahr	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen			Neu beantragte Insolvenz- verfahren insgesamt	darunter Unternehmer- insolvenzen
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter			
		Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungen		Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungen		
1998	4.435	.	.	3.832	.	.	.	.
1999	4.095	.	.	3.653	.	.	252	190
2000	4.333	.	.	3.041	.	.	371	218
2001	4.698	.	.	3.561	.	.	417	297
2002	4.768	.	.	3.826	.	.	705	402
2003	5.349	465	4.803	3.797	366	3.387	941	483
2004	6.884	771	5.960	4.476	395	4.009	1.172	461
2005	5.912	892	4.850	4.427	491	3.865	1.352	398
2006	6.729	1.208	5.358	4.747	677	3.975	1.499	380
2007	6.931	1.134	5.613	5.022	836	4.103	1.623	350
2008	6.479	1.117	5.351	4.992	771	4.211	1.490	398
2009	6.260	1.025	5.229	4.914	642	4.268	1.471	403
2010	6.709	1.237	5.468	5.134	701	4.428	1.578	445
2011	6.191	1.352	4.836	4.870	819	4.044	1.543	482
2012	5.501	1.163	4.336	4.314	696	3.617	1.587	505
2013	5.190	1.316	3.871	4.418	744	3.669	1.349	361
2014	4.778	1.026	3.749	4.566	1.038	3.528	1.110	307
2015	4.675	955	3.714	4.225	886	3.338	1.276	343
2016	4.060	696	3.356	4.190	830	3.355	1.156	243
2017	4.177	626	3.549	3.521	551	2.966	1.139	243

Quelle: Ab 1996 Information und Technik NRW (IT.NRW)

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz

Tabelle 6.14

Jahr	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾ insgesamt	Entgelte in 1.000 EUR	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	
				insgesamt	darunter Auslandsumsatz
1998	206	30.381	1.041.224	5.091.773	1.625.408
1999	207	27.880	1.019.433	4.515.529	1.292.669
2000	199	26.875	1.007.799	5.045.733	1.601.226
2001	206	24.418	931.830	4.494.510	1.490.877
2002	195	22.053	878.005	4.395.357	1.492.259
2003	197	21.762	899.494	3.974.189	1.344.299
2004	200	22.232	920.883	4.638.714	1.599.648
2005	200	22.168	938.050	5.380.733	2.474.056
2006	193	21.718	959.948	5.972.148	2.716.610
2007	200	22.574	1.006.475	6.464.755	3.107.842
2008	193	22.648	1.035.214	6.630.138	2.905.207
2009	184	20.025	854.923	4.459.670	1.729.285
2010	184	19.868	865.613	4.777.083	1.900.175
2011	186	20.543	930.217	5.409.479	.
2012	185	21.261	985.892	5.698.290	2.594.770
2013	182	21.433	1.016.899	5.416.513	2.455.645
2014	179	21.457	1.019.932	5.112.320	2.250.968
2015	177	21.420	1.068.642	5.079.193	2.305.723
2016	177	20.942	1.069.736	4.837.964	2.045.614
2017	173	20.620	1.079.243	5.126.154	2.311.933

¹⁾ Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

²⁾ Stichtag: 30.09.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Eisen- und Stahlerzeugung¹⁾

Tabelle 6.15

Jahr	Eisen- und Stahlerzeugung in 1.000 t		
	Roheisenerzeugung	Stahlerzeugung	
		Rohstahlerzeugung	Walzstahlerzeugung
1998	3.826	3.976	2.486
1999	1.693	1.874	2.068
2000	1.766	2.140	2.203
2001	593	704	1.826
2002	-	-	1.724
2003	-	-	1.439
2004	-	-	1.871
2005	-	-	1.819
2006	-	-	1.934
2007	-	-	1.822
2008	-	-	1.641
2009	-	-	1.342
2010	-	-	1.702
2011	-	-	1.636
2012	-	-	1.449
2013	-	-	1.462
2014	-	-	1.544
2015	-	-	1.620
2016	-	-	1.661
2017	-	-	1.413

¹⁾ Die Erzeugung von Roheisen und Rohstahl wurde am 30.04.2001 eingestellt.

Quelle: Thyssen Krupp Stahl AG

Betriebe, Betten, Ankünfte und Übernachtungen im Fremdenverkehr

Tabelle 6.16

Jahr	Angebot		Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Bettenauslastung i.v.H.	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
	Betriebe ¹⁾	Betten	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter aus dem Ausland		
1998	64	4.656	347.434	52.277	608.851	109.241	35,9	1,8
1999	60	4.595	362.368	46.219	624.130	94.475	36,9	1,7
2000	63	4.562	342.068	45.832	597.020	93.789	35,7	1,7
2001	70	5.139	349.299	46.380	590.890	88.159	34,8	1,7
2002	73	5.327	370.371	54.137	619.372	101.090	33,1	1,7
2003	75	5.553	423.260	71.098	672.131	128.414	34,8	1,5
2004	74	5.397	443.230	74.023	711.145	130.371	36,1	1,6
2005	73	5.324	460.913	79.586	695.604	127.980	35,4	1,5
2006	74	5.502	489.198	102.164	773.274	173.019	39,0	1,6
2007	70	5.579	501.279	96.873	808.561	165.897	40,3	1,6
2008	64	5.484	508.763	97.450	801.081	168.729	39,9	1,6
2009	64	5.574	487.831	89.927	749.276	151.681	37,3	1,5
2010	67	5.810	549.972	106.245	861.625	176.818	40,9	1,6
2011	72	6.640	594.712	117.352	931.389	198.223	42,5	1,6
2012	66	6.741	624.816	135.098	999.139	238.205	40,0	1,6
2013	66	6.847	663.950	137.542	1.028.940	233.281	41,1	1,5
2014	66	6.816	684.109	146.768	1.071.627	249.123	42,9	1,6
2015	65	7.076	709.050	150.775	1.134.632	253.562	44,7	1,6
2016	65	7.131	726.173	155.867	1.214.528	259.909	46,6	1,7
2017	63	7.202	750.267	170.089	1.253.546	280.740	47,6	1,7

¹⁾ Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten. Ab 2004 einschließlich Campingplätze (ohne Mieter von Dauerstellplätzen). Ab 2011 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten (Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen).

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten, einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

versorgung und entsorgung

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Energieverbrauch von Erdgas, Strom und Wärme mit 7.583 Mill. kWh nahezu unverändert geblieben (-1,1 Mill. kWh).

Der Verbrauch von Erdgas ist weiter angestiegen auf 4,84 Mrd. kWh, dabei sind die Gaslieferungen der DEW21 an Privatkunden um 158 Mill. kWh zurückgegangen und die Lieferungen an Geschäftskunden haben um 25 Mill. kWh zugenommen. Dementsprechend hat sich der Anteil an Leistungen von Fremdanbietern von 44 % auf 47 % erhöht.

Bis auf eine geringe Zunahme im Jahr 2015 ist der Stromverbrauch seit Jahren rückläufig und erreicht mit knapp 2,16 Mrd. kWh den geringsten Wert seit 20 Jahren. Der Anteil von Fremdanbietern liegt bei fast 39 %.

Der Verbrauch von Wärme insgesamt liegt auf Vorjahresniveau. Es wurden 10,2 Mill. kWh weniger Fernwärme und 10,8 Mill. kWh mehr Nahwärme verkauft.

Im Zeitverlauf betrachtet ist der Wasserverbrauch gerade im gewerblichen Bereich nach der Stilllegung der Stahlwerke rapide zurückgegangen. In den letzten Jahren hat sich der Verbrauch bei 34 bis 36 Mill. m³ stabilisiert. Das gilt für Geschäfts- wie Privatkunden gleichermaßen.

Das Abfallaufkommen insgesamt in Dortmund schwankt jährlich in starkem Maße. Nachdem es im Jahr 2015 einen Rückgang um über 200.000 Tonnen gab, hat das Abfallaufkommen 2016 und 2017 jeweils um gut 100.000 Tonnen zugenommen. Dabei ist das Haus- und Sperrmüllaufkommen mit zusammen rund 137.000 Tonnen über die Jahre stabil. Die Abfälle zur Verwertung haben wieder leicht zugenommen und liegen mit fast 187.000 Tonnen auf dem Niveau von 2015.

ERLÄUTERUNGEN

Bis 1994 erfolgte die Versorgung mit Gas und Wasser über die Dortmunder Stadtwerke, die mit Strom und Fernwärme über die VEW AG. Seit 1995 ist sie für alle Teilbereiche von der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) übernommen worden. Damit verbunden ist eine Umstellung in der Erfassung, insbesondere die Trennung zwischen Privatkunden (private Haushalte, Kleingewerbe) und Geschäftskunden (Großkunden). Das macht eine gesonderte Auswertung des Verbrauchs privater Haushalte leider unmöglich.

Die Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) hat die Entsorgungspflicht für Haushaltsmüll und gewerbliche Abfälle zur Beseitigung. Die Entsorgung gewerblicher Wertstoffe liegt in der Verantwortung der Gewerbebetriebe.

Versorgung mit Energie und Wasser

Tabelle 7.1

Jahr	Versorgung mit										
	Erdgas ¹⁾ in Mill. kWh			Strom ¹⁾ in Mill. kWh			Wärme in Mill. kWh		Wasser in Mill. m ³		
	Verkauf insgesamt	darunter an		Verkauf insgesamt	darunter an		Fernwärmeverkauf	Nahwärmeverkauf	Verkauf insgesamt	davon an	
		Privatkunden	Geschäftskunden		Privatkunden	Geschäftskunden				Privatkunden	Geschäftskunden
1998	4.942,4	3.760,4	1.182,1	2.223,1	1.070,0	1.153,2	421,4	245,0	56,1	35,7	20,4
1999	4.639,2	3.481,6	1.157,6	2.217,5	1.039,7	1.177,8	400,7	248,1	51,7	36,2	15,6
2000	4.477,8	3.392,5	1.085,3	2.233,7	1.025,9	1.142,7	373,1	250,6	52,1	35,8	16,3
2001	4.802,9	3.605,7	1.197,2	2.254,7	1.031,7	1.089,3	398,3	265,5	46,5	36,7	9,7
2002	4.869,0	3.465,7	1.198,6	2.290,7	1.011,5	1.080,4	371,5	260,3	41,9	36,0	5,9
2003	5.109,2	3.568,7	1.338,8	2.336,0	1.065,9	1.052,9	376,4	248,8	41,1	35,2	5,8
2004	5.151,9	3.625,4	1.286,9	2.385,8	1.024,2	1.129,7	362,6	271,3	39,7	33,8	5,9
2005	4.881,8	3.367,8	1.271,3	2.396,3	1.016,4	1.198,3	341,0	243,4	37,8	32,3	5,5
2006	4.766,0	3.303,4	1.234,7	2.410,9	1.007,8	1.198,8	432,8	244,8	37,4	32,3	5,1
2007	4.490,3	3.027,4	1.217,7	2.385,2	955,9	1.176,4	382,1	220,8	36,0	31,3	4,7
2008	4.745,8	3.243,2	1.215,3	2.421,6	957,4	1.118,4	390,9	254,8	36,2	31,6	4,6
2009	4.461,5	2.994,7	1.006,6	2.379,5	883,5	974,6	387,4	244,5	34,9	30,7	4,2
2010	4.980,1	3.181,1	979,6	2.360,5	913,7	762,9	417,5	289,7	35,3	31,2	4,1
2011	4.485,4	2.477,0	1.008,7	2.368,8	848,7	807,1	365,6	239,1	35,6	31,1	4,5
2012	4.672,4	2.757,2	901,4	2.356,7	892,5	711,9	377,9	244,8	34,7	30,7	4,0
2013	4.855,2	2.693,3	895,6	2.309,4	872,3	667,1	394,3	260,5	35,2	31,2	4,0
2014	4.021,8	1.986,5	961,4	2.257,7	870,0	626,6	318,4	182,2	34,0	30,1	3,9
2015	4.483,9	2.163,4	1.009,1	2.263,3	855,6	616,3	330,6	258,0	34,3	30,3	4,0
2016	4.807,8	2.146,9	547,3	2.188,9	795,1	553,2	343,5	243,9	35,9	31,7	4,2
2017	4.838,1	1.988,8	572,7	2.156,9	754,6	570,7	333,3	254,7	34,9	30,8	4,1

¹⁾ Seit 2000 (Strom) bzw. 2002 (Gas) gibt es zwischen der Summe der Lieferungen an Privat- und Geschäftskunden und dem Verkauf insgesamt eine Differenz. Es handelt sich dabei um die Leistungen von Fremdanbietern.

Quelle: Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21)

Abfall- und Wertstoffaufkommen

Tabelle 7.2

Jahr	Abfallaufkommen in t											
	insgesamt	davon										
		Abfälle zur Beseitigung				Abfälle zur Verwertung						
		zusammen	darunter		zusammen	davon					Inertmaterialien	
			Hausmüll	Sperrmüll		nicht inerte Abfälle zur Verwertung				zusammen	darunter	
		darunter										
		Glas	Pappe und Papier	Biomüll ¹⁾	Sperrmüll							
1998	1.231.263	269.894	157.331	29.505	961.369	93.990	15.540	40.550	13.994	x	867.379	576.507
1999	1.160.838	306.596	154.360	29.604	854.242	101.231	15.388	43.061	16.129	x	753.011	539.955
2000	1.416.567	490.170	149.292	29.145	926.397	110.301	14.870	47.249	17.439	x	816.096	430.955
2001	1.465.834	443.639	144.265	26.484	1.022.195	124.026	13.668	45.266	16.868	x	898.169	491.152
2002	1.635.463	453.632	142.202	26.576	1.181.831	125.334	13.863	44.012	17.625	x	1.056.497	557.978
2003	1.387.713	409.823	138.419	24.451	977.890	122.411	12.817	43.251	18.617	x	855.479	566.988
2004	1.273.763	328.024	137.237	21.993	945.739	129.404	11.768	43.583	20.743	x	816.335	572.066
2005	928.074	386.085	135.124	21.628	541.989	110.219	11.396	46.912	20.575	1.031	431.770	212.792
2006	544.895	238.966	133.176	20.069	305.929	120.580	10.953	48.880	20.635	1.875	185.349	104.118
2007	460.773	238.166	131.643	10.895	222.607	133.588	10.315	50.828	21.436	11.437	89.019	70.967
2008	613.184	297.339	128.706	11.406	315.845	150.551	11.073	50.704	21.118	13.614	165.294	63.545
2009	700.138	414.960	126.964	11.944	285.178	147.243	10.572	48.224	20.565	11.444	137.935	94.150
2010	563.104	327.679	124.660	11.663	235.425	144.264	9.988	48.302	19.107	11.013	91.161	20.853
2011	790.681	418.502	129.980	10.549	372.179	143.479	10.080	49.390	19.453	12.563	228.700	168.612
2012	763.571	420.065	126.454	10.069	343.506	141.683	10.102	49.883	19.555	11.989	201.823	154.022
2013	502.538	306.659	125.439	9.285	195.879	139.508	9.478	49.670	18.455	11.300	56.371	50.517
2014	786.701	532.201	126.596	9.752	254.500	142.652	9.181	50.069	19.807	11.080	111.848	78.449
2015	559.302	375.908	124.876	10.260	183.393	136.291	9.168	46.414	19.266	10.742	47.103	15.938
2016	656.443	494.491	125.822	11.069	161.953	143.272	8.988	44.618	19.170	10.489	18.681	15.149
2017	751.511	564.831	124.771	12.329	186.680	145.274	9.011	44.468	19.589	11.359	41.406	32.820

¹⁾ Die Biomülltonne wurde zwischen 1993 und 2003 in den einzelnen Stadtbezirken sukzessive eingeführt.

Quelle: Entsorgung Dortmund GmbH (EDG)

verkehr

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die Statistik weist Ende 2013 einen Bestand von knapp 294.000 Kraftfahrzeugen aus, darunter mit 258.000 weitaus überwiegend Pkw. 1.000 Dortmunder Einwohner/-innen verfügen damit durchschnittlich über 442 Pkw. Gegenüber 2012 bedeutet das einen Kfz-Zuwachs von 0,5 %.

Das Straßennetz ist 2017 mit 1.958 km knapp 8 km länger als 2016. Nach einem Anstieg der Unfallzahlen im Jahr 2016, verzeichnet das Jahr 2017 wieder einen Rückgang der Straßenverkehrsunfälle auf 2.343 und liegt damit noch über den Werten von 2014 und 2015. Die Zahl der Unfälle mit Personenschäden ist weiter zurückgegangen auf 1.907. Ebenso hat die Zahl der verunglückten Personen auf 2.433 abgenommen. Die Zahl der Verkehrstoten erreicht mit 6 Getöteten den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre.

Mit 132,5 Millionen ist die Zahl der beförderten Personen leicht zurückgegangen und erreicht den niedrigsten Wert seit 2008, wobei die Aufteilung auf die Verkehrsmittel stabil geblieben ist. Die Leistungsangebote (Wagenkilometer, Streckenlängen, Platzkilometer) sind 2017, trotz drei neuer Linien, im Vorjahresvergleich konstant und die Auslastung ist mit 20,3 % ebenfalls stabil. Auf die Bahn entfallen 57 % der Beförderungen, aber nur 32 % der zurückgelegten Wege. Die Busse fahren mehr als doppelt so weit, um knapp 43 % der Fahrgäste zu befördern. 85 % der beförderten Personen besitzen eine Zeitkarte.

Der Flughafen Dortmund hat im Jahr 2017 Rückgänge bei den Flugbewegungen bei einem gleichzeitigen Anstieg der Fluggastzahlen zu verzeichnen. Weniger als 29.000 Flugbewegungen sind der niedrigste Wert der vergangenen 20 Jahre. Dafür übersteigt erstmals seit 2008 die Zahl der Passagiere wieder die 2 Millionen-Grenze.

Der Abschied von der Schwerindustrie beschert dem Dortmunder Hafen in den letzten 18 Jahren einen schweren Stand. Mit einem Gesamtumschlag von 2,3 Millionen Tonnen verzeichnet der Hafen einen Rückgang im Vorjahresvergleich und erreicht nur die Werte von 2012 und 2013.

ERLÄUTERUNGEN

Im Personenverkehr ist zu unterscheiden zwischen dem Individualverkehr (IV) und dem öffentlichen Personenverkehr (ÖV). Die kommunalen Statistiken konzentrieren sich auf den motorisierten Individualverkehr (MIV, also insbesondere das Auto) und den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV, also Busse und Bahnen).

Der Fahrzeugbestand kann entweder über das Kraftfahrtbundesamt oder - wie in diesem Bericht - über die örtlichen Erfassungsstellen (Bürgerdienste) erhoben werden. Seit 2008 sind auch Angaben zu den Emissionsklassen (Schadstoffgruppen) möglich. Zur Zeit (seit 2014) ist die Berichterstattung in Folge veränderter gesetzlicher Bestimmungen mit Auswirkungen auf die Systematik der Auswertungen unterbrochen.

Das Straßennetz beschreibt die Länge der vorhandenen Straßen (einschl. Privatstraßen) nach Lage, Trägerschaft etc. Erfassungsstelle ist das örtliche Vermessungs- und Katasteramt. Seit 2008 werden auch die Äste der Straßen (Auf- und Abfahrten, Abbiegespuren) nach ihrer Länge erfasst, so dass sich insbesondere im überregionalen Straßennetz gravierende Abweichungen ergeben haben.

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen verursachte und von der Polizei aufgenommene Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden, größerer (im Zeitverlauf unterschiedlich definierter) Sachschaden entstand oder Fahrer alkoholisiert waren. Verunglückte Personen sind alle Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Als Unfalltote gelten alle Personen, die unmittelbar oder innerhalb 30 Tagen an den Folgen eines Unfalls sterben. Die Unfallstatistik wird von IT.NRW dem Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen geführt.

Die Daten zum Öffentlichen Personennahverkehr werden von den Dortmunder Stadtwerken (DSW21) ermittelt. Bei der Bestimmung der Streckenlängen im ÖPNV werden die von mehreren Linien erfassten Abschnitte einfach, bei der Bestimmung der Linienlängen entsprechend mehrfach gezählt. Beförderte Personen werden anhand der verkauften Fahrausweise ermittelt, bei Dauerkarten entsprechend ihrer Ausnutzung gewichtet. Umsteiger im Liniennetz werden einfach gezählt. Platzkilometer sind das Produkt der zurückgelegten Wagenkilometer mit der Anzahl angebotener Sitz- und Stehplätze. Die Platzausnutzung beschreibt das Verhältnis der angebotenen Sitz- und Stehplätze zur Anzahl der beförderten Personen.

Die Daten zum Flugverkehr und Hafenumschlag werden von den Betreibern ausgewiesen.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten
von 1998 bis 1999

Tabelle 8.1a

Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger und Auflieger
	insgesamt ¹⁾	davon				
		Personen- kraftwagen ²⁾	Lastkraft- wagen, Zugmaschinen und Sonder- fahrzeuge	Kraft- omnibusse	Krafträder, Roller und Dreiräder	
1998 ³⁾	301.464	262.225	20.334	414	18.491	16.246
1999	307.587	266.499	21.010	426	19.652	16.714

¹⁾ Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

³⁾ Stand: 11/98.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten
von 2000 bis 2007

Tabelle 8.1b

Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger und Auflieger
	insgesamt ¹⁾	darunter				
		Personen- kraftwagen ²⁾	Lastkraft- wagen, Zugmaschinen und Sonder- fahrzeuge	Kraft- omnibusse	Krafträder, Roller und Dreiräder	
2000	282.998	245.607	18.311	391	18.652	16.333
2001	283.470	245.821	18.083	391	19.148	16.650
2002	284.054	246.114	17.882	406	19.624	17.037
2003	285.182	246.987	17.735	377	20.059	17.266
2004	Für die Jahre 2004 bis 2007 können aus technischen Gründen keine Vergleichszahlen zur Verfügung gestellt werden.					
2005						
2006						
2007						

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

Fahrzeugbestand nach Fahrzeugarten
seit 2008

Tabelle 8.1c

Jahr	Kraftfahrzeuge									Anhänger und Auflieger
	insgesamt ¹⁾	Personen- kraftwagen zusammen	davon Schadstoffgruppe (Plakette)				Lastkraft- wagen, Zug- maschinen u. Sonderfahr- zeuge	Kraftomni- busse	Krafträder, Roller und Dreiräder	
			1 (keine)	2 (rot)	3 (gelb)	4 (grün)				
			2008	277.475	242.622	5.306					5.759	18.007	213.550	15.213	370	19.060	19.700
2009	280.731	245.653	4.073	4.614	16.757	220.209	15.066	368	19.442	20.153
2010	286.164	250.379	3.562	3.787	15.606	227.424	15.556	380	19.661	20.649
2011	290.313	254.105	3.294	3.062	14.567	233.182	15.967	376	19.674	21.063
2012	292.730	256.482	3.059	2.124	12.464	238.835	15.943	380	19.683	21.402
2013	293.852	257.740	2.716	1.212	10.020	243.792	15.689	371	19.628	21.602
2014	Seit 2014 ist die Berichterstattung in Folge veränderter gesetzlicher Bestimmungen mit Auswirkungen auf die Systematik der Auswertungen unterbrochen.									
2015										
2016										
2017										

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe. Die Ergebnisse ab 2008 werden nach einem neuen Verfahren ermittelt und sind mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: dortmunderstatistik

Kraftfahrzeugdichte
von 1998 bis 1999

Tabelle 8.2a

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Einwohner je ...		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personen- kraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personen- kraftwagen ²⁾	Krafträder, Roller und Dreiräder			
1998 ³⁾	509	442	31	2,0	2,3	32,1
1999	523	453	33	1,9	2,2	30,0

¹⁾ Einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

³⁾ Stand: 11/98.

Kraftfahrzeugdichte
von 2000 bis 2007

Tabelle 8.2b

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Einwohner je ...		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personen- kraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personen- kraftwagen ²⁾	Krafträder, Roller und Dreiräder			
2000	484	420	32	2,1	2,4	31,4
2001	483	419	33	2,1	2,4	30,6
2002	484	419	33	2,1	2,4	29,9
2003	485	420	34	2,1	2,4	29,3
2004	Für die Jahre 2004 bis 2007 können aus technischen Gründen keine Vergleichszahlen zur Verfügung gestellt werden..					
2005						
2006						
2007						

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe.

²⁾ Einschließlich Kombinationskraftfahrzeuge.

Kraftfahrzeugdichte
seit 2008

Tabelle 8.2c

Jahr	Auf 1.000 Einwohner entfallen ...			Einwohner je ...		
	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	darunter		Kraftfahrzeug	Personen- kraftwagen	Kraftrad, Roller und Dreiräder
		Personen- kraftwagen	Krafträder, Roller und Dreiräder			
2008	478	418	33	2,1	2,4	30,5
2009	487	426	34	2,1	2,3	29,7
2010	496	434	34	2,0	2,3	29,3
2011	502	440	34	2,0	2,3	29,4
2012	506	443	34	2,0	2,3	29,4
2013	503	442	34	2,0	2,3	29,7
2014	Seit 2014 ist die Berichterstattung in Folge veränderter gesetzlicher Bestimmungen mit Auswirkungen auf die Systematik der Auswertungen unterbrochen.					
2015						
2016						
2017						

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegte Kraftfahrzeuge; einschließlich Kraftfahrzeuge ohne Angabe. Die Ergebnisse ab 2008 werden nach einem neuen Verfahren ermittelt und sind mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: dortmunderstatistik

Länge des Straßennetzes¹⁾ nach Straßenkategorien

Tabelle 8.3

Jahr	Länge des Straßennetzes in km						
	insgesamt	davon					
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landstraßen	Kreisstraßen	Gemeindestraßen	Privatstraßen
1998	1.732,8	61,3	85,2	155,4	75,7	1.310,1	45,1
1999	1.744,5	61,3	85,2	155,8	75,7	1.321,0	45,5
2000	1.756,0	61,3	87,9	159,3	75,7	1.327,3	44,5
2001	1.769,3	61,3	89,3	159,5	73,9	1.340,8	44,5
2002	1.776,4	61,3	89,3	159,5	73,9	1.347,8	44,6
2003	1.780,3	61,3	89,3	162,1	73,9	1.348,6	45,1
2004	1.808,3	61,3	89,3	162,1	73,9	1.376,4	45,3
2005	1.814,1	61,3	89,3	162,2	73,9	1.382,9	44,6
2006	1.818,3	61,3	84,4	163,9	72,8	1.390,5	45,5
2007	1.827,4	61,3	84,4	163,9	72,8	1.396,4	48,6
2008 ²⁾	1.900,3	102,6	106,2	175,0	70,4	1.400,8	45,3
2009	1.904,8	102,6	102,9	176,0	71,1	1.406,4	45,7
2010	1.909,3	102,6	97,3	175,0	71,7	1.418,0	44,7
2011	1.939,3	111,8	102,4	180,0	71,7	1.428,5	44,9
2012	1.943,7	113,6	102,7	180,4	71,7	1.430,5	44,9
2013	1.945,5	114,4	102,7	184,4	71,6	1.428,2	44,3
2014	1.946,5	114,4	102,7	184,4	71,6	1.428,7	44,8
2015	1.947,6	114,4	102,7	183,9	71,6	1.429,9	45,0
2016	1.950,5	116,7	102,7	184,0	71,6	1.430,4	45,2
2017	1.958,0	116,8	102,8	184,0	71,6	1.437,4	45,4

¹⁾ Ohne Straßen, deren Länge noch nicht ermittelt ist.

²⁾ Ab 2008 mit aktuellen Längen der Äste aus der NWSIB (Auf- und Abfahrten bzw. Abbiegespuren).

Quelle: dortmunderstatistik / Straßeninformationsbank Nordrhein-Westfalen (NWSIB)

Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden nach Ortslagen

Tabelle 8.4

Jahr	Straßenverkehrsunfälle								
	insgesamt			davon mit					
	zusammen	davon		schwerwiegendem Sachschaden ¹⁾			Personenschaden		
		innerorts	außersorts	zusammen	davon		zusammen	davon	
innerorts					außersorts	innerorts		außersorts	
1998	3.385	2.781	604	891	662	229	2.494	2.119	375
1999	3.434	2.795	639	864	625	239	2.570	2.170	400
2000	3.384	2.781	603	914	693	221	2.470	2.088	382
2001	3.330	2.639	691	957	682	275	2.373	1.957	416
2002	3.175	2.602	573	999	745	254	2.176	1.857	319
2003	3.257	2.684	573	893	683	210	2.364	2.001	363
2004	3.216	2.758	458	958	764	194	2.258	1.994	264
2005	3.157	2.691	466	924	744	180	2.233	1.947	286
2006	2.966	2.527	439	889	701	188	2.077	1.826	251
2007	3.201	2.756	445	905	721	184	2.296	2.035	261
2008	3.073	2.654	419	880	696	184	2.193	1.958	235
2009	2.923	2.475	448	844	637	207	2.079	1.838	241
2010	2.552	2.169	383	761	574	187	1.791	1.595	196
2011	2.733	2.399	334	739	608	131	1.994	1.791	203
2012	2.601	2.270	331	714	595	119	1.887	1.675	212
2013	2.414	2.079	335	685	570	115	1.729	1.509	220
2014	2.261	2.004	257	529	465	64	1.732	1.539	193
2015	2.239	1.938	301	452	366	86	1.787	1.572	215
2016	2.455	2.146	309	482	390	92	1.973	1.756	217
2017	2.343	2.053	290	436	367	69	1.907	1.686	221

¹⁾ Bis 1994 Sachschäden nach Überschreiten einer Wertgrenze; seit 1995 einschließlich der sonstigen Alkoholunfälle/ Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach Schwere der Verletzungen

Tabelle 8.5

Jahr	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen							
	insgesamt		davon					
	zusammen	darunter innerorts	Leichtverletzte		Schwerverletzte		Getötete	
			zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts	zusammen	darunter innerorts
1998	3.126	2.597	2.636	2.214	468	365	22	18
1999	3.221	2.656	2.698	2.242	500	399	23	15
2000	3.058	2.533	2.586	2.176	452	342	20	15
2001	2.907	2.361	2.479	2.034	411	316	17	11
2002	2.763	2.316	2.433	2.052	314	253	16	11
2003	2.908	2.428	2.490	2.103	402	312	16	13
2004	2.787	2.419	2.401	2.094	377	316	9	9
2005	2.690	2.331	2.345	2.047	339	278	6	6
2006	2.570	2.216	2.201	1.922	358	288	11	6
2007	2.864	2.479	2.489	2.168	356	300	19	11
2008	2.668	2.341	2.338	2.061	319	274	11	6
2009	2.634	2.271	2.299	1.995	315	265	20	11
2010	2.184	1.919	1.909	1.677	262	231	13	11
2011	2.436	2.155	2.118	1.889	309	261	9	5
2012	2.389	2.096	2.083	1.826	297	263	9	7
2013	2.115	1.809	1.826	1.567	281	238	8	4
2014	2.212	1.934	1.897	1.654	299	268	16	12
2015	2.268	1.942	1.980	1.696	280	239	8	7
2016	2.571	2.230	2.238	1.940	323	283	10	7
2017	2.433	2.106	2.174	1.879	253	222	6	5

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Tabelle 8.6

Beförderte Personen, Platzausnutzung und geleistete Wagenkilometer

Jahr	Beförderte Personen in 1.000			Platzausnutzung der Verkehrsmittel i.v.H.	Geleistete Wagenkilometer in 1.000		
	insgesamt ¹⁾	davon durch			insgesamt ¹⁾	davon durch	
		Straßen- und Stadtbahn	Busse			Straßen- und Stadtbahn	Busse
1998	104.488	59.715	44.773	20,2	18.727	6.749	11.978
1999	103.819	59.333	44.487	19,2	19.430	6.804	12.626
2000	105.319	60.190	45.129	18,5	20.090	6.774	13.316
2001	111.324	63.622	47.702	19,5	20.117	6.667	13.450
2002	116.671	66.677	49.994	20,3	20.126	6.821	13.305
2003	122.735	70.143	52.592	21,2	20.125	6.836	13.289
2004	125.940	71.975	53.965	21,7	20.451	6.922	13.529
2005	127.145	72.663	54.481	21,4	20.413	6.852	13.561
2006	130.045	74.321	55.724	21,3	20.335	6.691	13.644
2007	130.016	74.304	55.712	21,5	20.329	6.651	13.678
2008	139.187	79.546	59.642	22,7	20.361	6.350	14.011
2009	143.310	81.902	61.408	22,0	20.826	6.607	14.219
2010	135.461	77.416	58.045	20,0	21.056	6.635	14.421
2011	134.038	76.603	57.435	19,9	21.045	6.656	14.389
2012	134.903	77.097	57.806	20,1	20.984	6.592	14.302
2013	136.873	78.223	58.650	20,3	20.996	6.625	14.371
2014	136.114	77.789	58.325	20,4	20.740	6.589	14.151
2015	134.376	76.796	57.580	20,0	20.560	6.585	13.975
2016	134.046	76.607	57.439	20,4	20.539	6.576	13.963
2017	132.544	75.749	56.795	20,3	20.767	6.637	14.130

¹⁾ Differenzen in der Summe ergeben sich aus Rundungen.

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)
Fahrzeugbestand und Fahrpersonal

Tabelle 8.7

Jahr	Fahrzeugbestand			Fahrpersonal insgesamt
	Busbetrieb		Straßen- und Stadtbahnbetrieb	
	2-achsige Wagen	Gelenkbusse	Großraum- und Gelenkwagen	
1998	65	79	120	814
1999	74	90	119	906
2000	73	104	118	873
2001	73	95	116	881
2002	79	104	111	849
2003	77	88	111	853
2004	77	88	111	874
2005	77	88	118	865
2006	77	88	117	838
2007	83	88	117	822
2008	80	97	126	843
2009	78	98	127	851
2010	75	93	126	851
2011	75	93	119	860
2012	81	98	120	924
2013	75	91	121	948
2014	81	107	121	932
2015	82	95	121	924
2016	76	101	121	920
2017	76	104	121	920

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)
Linien- und Streckenlängen

Tabelle 8.8

Jahr	Anzahl der Linien	Linienlängen in km		Streckenlängen in km	
		insgesamt	darunter in Dortmund	insgesamt	darunter in Dortmund
1998	55	738,9	627,7	571,5	488,3
1999	59	790,9	720,3	593,2	546,1
2000	60	806,1	737,0	616,9	566,6
2001	61	810,6	741,6	612,2	564,3
2002	61	810,3	737,5	612,2	562,4
2003	64	852,2	779,3	605,3	555,5
2004	64	924,7	851,8	671,5	621,7
2005	76	1.177,8	1.104,9	671,5	621,7
2006	79	1.172,0	1.099,1	622,2	572,4
2007	81	1.187,5	1.114,6	612,6	562,8
2008	82	1.195,6	1.122,7	618,9	569,1
2009	82	1.296,0	1.223,1	677,0	627,2
2010	82	1.299,7	1.226,8	678,5	628,7
2011	79	1.099,1	1.026,2	632,9	583,1
2012	81	1.081,5	1.023,7	660,5	612,5
2013	81	1.101,4	1.015,1	665,3	611,3
2014	81	1.095,5	1.008,2	659,1	603,4
2015	81	1.098,3	1.010,9	665,8	609,8
2016	80	1.073,2	994,0	642,8	595,1
2017	83	1.073,9	994,7	644,8	597,2

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)
Platzkilometer und Fahrkarten-Arten

Tabelle 8.9

Jahr	Geleistete Platz-km in 1.000	Beförderte Personen			
		insgesamt	darunter mit		
			Monatskarten	Wochenkarten ¹⁾	Zeitkarten für Auszubildende
1998	2.432.073	104.487.601	40.040.004	415.074	31.447.898
1999	2.548.299	103.819.171	41.518.060	404.301	31.290.169
2000	2.672.682	105.318.981	43.282.574	407.836	31.198.110
2001	2.688.966	111.324.279	43.567.006	380.639	38.999.689
2002	2.700.669	116.671.019	43.477.291	359.571	44.325.622
2003	2.727.666	122.734.747	43.213.458	336.382	49.769.819
2004	2.780.289	125.940.153	45.127.706	344.548	52.262.447
2005	2.794.989	127.144.515	45.900.102	355.613	52.968.765
2006	2.872.349	130.045.149	47.867.362	-	54.217.132
2007	2.848.792	130.015.616	48.856.893	-	55.225.102
2008	2.877.577	139.187.330	57.037.700	-	55.966.700
2009	3.056.386	143.310.200	61.284.200	-	56.228.300
2010	3.179.301	135.460.700	53.046.200	-	57.048.100
2011	3.159.761	134.038.300	52.699.300	-	58.100.800
2012	3.153.768	134.903.300	52.290.600	-	59.638.800
2013	3.173.307	136.872.700	53.373.300	-	59.927.100
2014	3.137.363	136.113.600	53.675.300	-	60.033.400
2015	3.154.830	134.375.700	53.205.900	-	60.117.800
2016	3.092.000	134.046.300	53.411.300	-	60.367.900
2017	3.065.780	132.544.400	52.740.400	-	59.872.800

¹⁾ Seit 2006 gibt es keine Wochenkarten mehr.

Quelle: Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21)

Dortmund Airport21
Flugbewegungen und Fluggastaufkommen

Tabelle 8.10

Jahr	Flugbewegungen				Fluggäste			
	insgesamt	davon			insgesamt	davon		
		Linie	gewerblich	nicht gewerblich		Linie	gewerblich	nicht gewerblich
1998	44.263	23.412	10.207	10.644	610.640	572.416	12.176	26.048
1999	45.242	23.472	10.702	11.068	677.400	637.042	13.048	27.310
2000	45.127	23.994	11.503	9.630	718.854	682.752	14.132	21.970
2001	46.153	28.300	9.093	8.760	1.064.149	1.033.778	11.061	19.310
2002	41.690	24.103	9.709	7.878	994.478	968.732	8.737	17.009
2003	37.450	19.483	10.305	7.662	1.023.329	998.680	7.416	17.233
2004	33.368	17.363	8.380	7.625	1.179.130	1.154.501	8.202	16.427
2005	39.754	22.191	9.139	8.424	1.774.095	1.746.337	8.591	19.167
2006	43.512	23.101	9.445	10.966	2.019.651	1.910.659	84.228	24.764
2007	40.440	23.031	9.192	8.217	2.155.057	2.124.078	12.473	18.506
2008	38.103	21.036	8.519	8.548	2.329.440	2.296.059	14.171	19.210
2009	31.926	13.007	11.036	7.883	1.716.516	1.690.959	11.701	13.856
2010	31.152	13.607	10.623	6.922	1.747.686	1.732.425	11.175	4.086
2011	34.402	13.653	12.738	8.011	1.822.117	1.807.517	11.071	3.529
2012	30.523	13.702	8.932	7.889	1.902.133	1.865.643	33.261	3.229
2013	31.976	13.688	10.125	8.163	1.924.388	1.882.795	38.741	2.852
2014	30.266	13.989	8.213	8.064	1.965.723	1.948.998	14.493	2.232
2015	31.687	13.604	10.012	8.071	1.985.379	1.955.751	27.196	2.432
2016	29.208	13.020	8.699	7.489	1.918.845	1.896.802	19.961	2.082
2017	28.778	13.253	8.678	6.847	2.000.695	1.983.116	15.549	2.030

Quelle: Dortmund Airport21

Dortmunder Hafen AG
Gesamtumschlag¹⁾

Tabelle 8.11

Jahr	Gesamtumschlag im Dortmunder Hafen in 1.000 t							
	insgesamt	davon						
		Erze	Eisen und Stahl	Baustoffe	Mineralöl	Schrott	Kohlen/Koks	Sonstige Güter
1998	5.547	2.025	377	996	560	209	1.022	358
1999	3.392	168	372	991	489	217	736	419
2000	3.132	135	489	959	505	207	357	480
2001	2.960	120	343	919	642	209	397	330
2002	2.770	-	283	898	591	234	428	336
2003	2.776	-	256	896	544	184	563	333
2004	2.788	-	304	900	576	228	285	495
2005	2.710	-	294	983	622	220	149	442
2006	2.960	-	334	934	647	216	272	557
2007	3.170	-	401	990	538	231	166	844
2008	2.955	-	355	766	571	271	171	821
2009	2.411	-	149	647	570	189	88	768
2010	2.517	-	147	689	630	160	81	810
2011	2.537	-	255	540	566	218	100	858
2012	2.361	-	195	480	487	228	121	850
2013	2.375	-	205	434	544	215	109	868
2014	2.935	-	234	654	617	330	123	977
2015	2.838	-	282	556	544	336	105	1.015
2016	2.557	-	191	451	579	309	124	903
2017	2.310	-	199	366	558	291	109	787

¹⁾ Einschließlich Umschlag des Container Terminals Dortmund.

Quelle: Dortmunder Hafen AG

bildung und kultur

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen (ohne Förderschulen) ist im Jahr 2017, gegenüber Anstiegen im Vorjahr, mit 55.061 Personen wieder gesunken. Die Sekundarstufe verzeichnet gegenüber dem Vorjahr ebenfalls einen Rückgang. Die Zahl der Grundschüler/-innen hat dagegen erneut leicht zugenommen.

An den Dortmunder Hochschulen steigt die Zahl der Studierenden in Dortmund seit Jahren kontinuierlich an. Allein an Technischer Universität und Fachhochschule waren im Wintersemester 2017/18 insgesamt 48.638 Studentinnen und Studenten eingeschrieben, 1,3 % mehr als im Vorjahr. Davon studieren 28,8 % an der Fachhochschule. An der TU Dortmund sind die stärksten Fakultäten Erziehungswissenschaften und Soziologie mit 15,4 %, Informatik mit 14,7 % und Maschinenbau mit 13,2 %.

Die Anzahl der Angebote der Volkshochschule lag 2017 bei 3.269, das sind 264 mehr als im Vorjahr. Damit ist das Angebot erstmalig seit 2013 wieder ausgeweitet worden. Mit 32.287 Teilnehmer/-innen ist auch deren Zahl wieder gegenüber dem Vorjahr angewachsen. Dabei ist das Offene Angebot gegenüber dem Vorjahr um 149 gestiegen. Der weniger gewichtige Anteil der Auftragsangebote, der 2016 bei 195 lag, ist um 115 (knapp 59 %) Maßnahmen und Projekte gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen. Die Zahl der Teilnehmer/-innen an diesen Angeboten hat sich gegenüber dem Vorjahr entsprechend fast verdoppelt.

Die Besucherzahl bei der Stadt- und Landesbibliothek ist gegenüber 2016 mit 688.104 Personen in 2017 wieder leicht gesunken, wenn auch die Zahl der gültigen Ausweise wiederholt um 803 angestiegen ist. Mit dem Besucherrückgang hat sich auch die Zahl der ausgeliehenen Medien um 145.135 verringert, bei einem weiter leicht verringerten Medienangebot von 893.264 Medien.

Das Institut für Zeitungsforschung, mit seiner weltweit einzigartigen Sammlung zur Presse- und Mediengeschichte, hat seine Bestände gegenüber dem Vorjahr in 2017 wieder leicht vergrößert. Die Nutzung durch Personen, die in der Bibliothek selbst vorstellig werden, ist leicht gesunken und liegt 2017 bei etwas über 3.000 Personen.

Das Konzerthaus Dortmund hat in der Saison 2016/17 insgesamt 101 Eigenveranstaltungen durchgeführt, die von 81.000 Personen besucht wurden. Hinzu kommen 99 Fremdveranstaltungen mit 95.000 Besucher/-innen. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr etwas mehr Veranstaltungen durchgeführt und der Besucherzufluss hat sich erhöht.

Die Zahl der Besuche im „Dortmunder U - Zentrum für Kunst und Kreativität“ sind in 2017 auf über 200.000 angestiegen. Gegenüber dem Vorjahr ist damit ein Zuwachs von Besuchen von über 46 % zu verzeichnen. Die Bereiche der „Wechselausstellungen“ und der „Kulturellen Bildung“ verzeichnen den größten Besucheranteil mit 19,1 % und 19,3 %.

ERLÄUTERUNGEN

Den Schwerpunkt der Schulstatistik bildet die Anzahl der Schulen, Klassen, Schüler und Lehrkräfte sowie die Zahl der jährlichen Abschlüsse für die unterschiedlichen Schultypen.

Bei den allgemeinbildenden Schulen sind zu unterscheiden:

- **Grundschulen:**
Klassen 1 bis 4 und Schulkindergärten
- **Hauptschulen:**
Jahrgangsstufen 5 bis 10, Abschluss nach Klasse 9 oder 10 (Fachoberschulreife), mit oder ohne Qualifikationsvermerk
- **Realschulen:**
Jahrgangsstufen 5 bis 10 mit Ziel Fachoberschulreife, mit oder ohne Qualifikationsvermerk, aber auch andere Abschlüsse der Sekundarstufe I
- **Gymnasien:**
Jahrgangsstufen 5 bis 13 mit Ziel Allgemeine Hochschulreife (Abitur), aber auch sämtliche Abschlüsse der Sekundarstufe I
- **Gesamtschulen:**
Integrieren die Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums zu einem umfassenden Gesamtangebot. Es können alle allgemeinbildenden Abschlüsse der Sekundarstufen I und II erworben werden.
- **Sonderschulen:**
Schulen für Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Behinderungen oder Entwicklungsstörungen am Unterricht einer anderen Schule nicht teilnehmen können oder durch ihn nicht hinreichend gefördert werden.

Berufsbildende Schulen sind:

- **Berufsschulen:**
Teilzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche parallel zu praktischer beruflicher Erstausbildung. Das Berufsgrundschuljahr und die Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr finden in Vollzeitform statt.
- **Berufsfachschulen:**
Vollzeitschulen, die Berufsabschlüsse, Fachoberschul-, Fachhochschul- oder Hochschulreife ermöglichen.

Angaben zu den Studierenden und Studienanfängern (demografische Merkmale, Studienfach, Wohnort etc.) basieren auf den Statistiken der Technischen Universität bzw. Fachhochschule.

Für den Kulturbereich stützt sich das Jahrbuch auf die Geschäftsstatistiken der zuständigen Verwaltungsbereiche.

Grundschulen

Tabelle 9.1

Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1998/99	93	1.061	24.173	12.299	5.074	1.260
1999/00	93	1.047	23.972	12.099	5.124	1.260
2000/01	93	1.029	23.612	11.944	5.220	1.258
2001/02	93	994	23.069	11.625	5.236	1.250
2002/03	93	994	22.862	11.605	5.323	1.218
2003/04	93	983	22.951	11.616	5.258	1.218
2004/05	93	978	22.704	11.515	5.028	1.238
2005/06	93	956	22.444	11.416	4.808	1.229
2006/07	93	949	22.023	11.251	4.684	1.215
2007/08	93	932	21.443	10.658	4.190	1.239
2008/09	93	909	20.857	10.738	3.670	1.246
2009/10	93	907	20.677	10.611	3.286	1.269
2010/11	93	879	20.301	9.950	3.090	1.265
2011/12	92	864	20.102	10.300	2.153	1.307
2012/13	90	850	19.755	10.070	2.267	1.350
2013/14	90	845	19.450	9.903	2.373	1.374
2014/15	89	852	19.744	10.019	2.727	1.401
2015/16	89	867	19.970	10.062	3.121	1.427
2016/17	89	894	20.757	10.527	3.986	1.444
2017/18	89	...	20.996	10.478	4.293	1.502

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Hauptschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Tabelle 9.2

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1998/99	18	274	6.037	3.316	1.996	436
1999/00	18	268	5.878	3.231	1.894	428
2000/01	18	266	5.999	3.342	1.855	415
2001/02	18	279	6.185	3.439	1.866	422
2002/03	17	284	6.290	3.512	1.937	430
2003/04	17	285	6.399	3.587	1.972	440
2004/05	17	284	6.265	3.460	1.911	437
2005/06	17	269	5.894	3.228	1.897	439
2006/07	17	255	5.339	2.906	1.645	432
2007/08	17	245	5.036	2.813	1.536	397
2008/09	17	231	4.726	2.604	1.497	387
2009/10	16	220	4.434	2.462	1.418	384
2010/11	16	209	4.094	1.807	1.330	374
2011/12	14	191	3.791	2.171	1.196	353
2012/13	13	172	3.512	2.046	1.052	337
2013/14	12	153	3.117	1.822	1.007	300
2014/15	10	143	2.927	1.722	897	314
2015/16	9	136	2.783	1.680	880	297
2016/17	9	146	2.787	1.624	987	294
2017/18	8	...	2.772	1.610	1.076	270

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Hauptschulen
Schulabgänger/-innen nach Abschluss

Tabelle 9.3

Abgangs-jahr	Schulabgänger/-innen				
	insgesamt	davon			
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	ohne Abschluss
1998	1.128	63	560	353	152
1999	1.150	87	562	338	163
2000	1.080	96	491	358	135
2001	966	78	446	305	137
2002	1.057	101	483	295	178
2003	1.101	105	487	329	180
2004	1.110	98	510	340	162
2005	1.159	63	617	345	134
2006	1.241	81	617	386	157
2007	1.178	80	607	356	135
2008	1.067	98	569	293	107
2009	1.038	70	544	273	151
2010	928	73	479	279	97
2011	823	71	422	275	55
2012	702	46	375	193	88
2013	772	58	365	239	110
2014	683	42	302	205	134
2015	681	83	318	158	122
2016	593	55	271	165	102
2017	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Realschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Tabelle 9.4

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1998/99	12	306	8.519	4.186	1.175	454
1999/00	13	310	8.675	4.282	1.247	467
2000/01	13	319	8.863	4.321	1.305	470
2001/02	14	325	9.065	4.444	1.372	488
2002/03	14	330	9.205	4.484	1.443	507
2003/04	14	332	9.199	4.465	1.504	493
2004/05	14	332	9.132	4.367	1.508	500
2005/06	14	329	9.069	4.375	1.529	520
2006/07	14	323	8.880	4.350	1.496	488
2007/08	14	322	8.831	4.420	1.522	488
2008/09	14	317	8.685	4.356	1.463	487
2009/10	14	311	8.497	4.279	1.480	483
2010/11	14	304	8.336	4.133	1.392	479
2011/12	14	298	8.263	4.191	1.260	482
2012/13	14	293	8.094	4.047	1.123	491
2013/14	14	290	7.962	3.948	1.070	485
2014/15	14	285	7.743	3.901	991	488
2015/16	14	282	7.715	3.959	990	475
2016/17	14	293	7.760	4.017	1.183	497
2017/18	13	...	7.550	3.938	1.161	483

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Realschulen
Schulabgänger/-innen nach Abschluss

Tabelle 9.5

Abgangs- jahr	Schulabgänger/-innen				
	insgesamt	davon			
		Hauptschulabschluss nach Jahrgang 09	Hauptschulabschluss nach Jahrgang 10	Fachoberschulreife	ohne Abschluss
1998	1.173	28	29	1.106	10
1999	1.270	29	28	1.201	12
2000	1.282	38	34	1.193	17
2001	1.202	25	22	1.121	34
2002	1.213	45	41	1.116	11
2003	1.329	36	45	1.228	20
2004	1.311	39	30	1.218	24
2005	1.320	24	15	1.247	34
2006	1.423	29	35	1.326	33
2007	1.430	29	33	1.351	17
2008	1.491	23	15	1.408	45
2009	1.440	23	32	1.364	21
2010	1.334	32	18	1.269	15
2011	1.330	32	33	1.245	20
2012	1.315	16	47	1.229	23
2013	1.357	17	43	1.276	21
2014	1.388	14	43	1.302	29
2015	1.296	12	27	1.238	19
2016	1.212	28	34	1.143	7
2017	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Gymnasien
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Tabelle 9.6

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1998/99	15	378	14.380	6.632	1.344	921
1999/00	15	371	14.465	6.704	1.324	917
2000/01	15	375	14.232	6.634	1.304	894
2001/02	15	369	14.057	6.478	1.332	892
2002/03	15	370	14.015	6.504	1.419	882
2003/04	15	368	14.032	6.491	1.391	848
2004/05	15	368	14.205	6.561	1.450	847
2005/06	15	361	14.407	6.698	1.479	922
2006/07	15	371	14.734	6.884	1.478	866
2007/08	15	378	14.946	7.016	1.400	897
2008/09	15	380	15.199	7.155	1.436	928
2009/10	16	379	15.306	7.230	1.485	969
2010/11	16	324	15.515	7.363	1.546	1.036
2011/12	16	324	15.732	7.522	1.503	1.093
2012/13	16	325	15.708	7.563	1.421	1.124
2013/14	16	331	14.700	7.164	1.344	1.098
2014/15	16	337	14.612	7.072	1.390	1.097
2015/16	16	346	14.642	7.055	1.525	1.109
2016/17	16	364	14.601	7.032	1.680	1.128
2017/18	16	...	14.381	6.899	1.536	1.140

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Gymnasien
Schulabgänger/-innen nach Abschluss

Tabelle 9.7

Abgangs-jahr	Schulabgänger/-innen						
	insgesamt	davon					
		Hauptschulab-schluss nach Jahrgang 09	Hauptschulab-schluss nach Jahrgang 10	Fachober-schulreife	Fachhoch-schulreife	Hoch-schulreife	ohne Abschluss
1998	1.346	9	8	210	79	1.039	1
1999	1.339	12	7	207	52	1.055	6
2000	1.569	18	10	238	75	1.225	3
2001	1.567	17	33	189	150	1.170	8
2002	1.467	30	22	216	116	1.081	2
2003	1.508	8	32	179	114	1.174	1
2004	1.393	23	13	144	98	1.109	6
2005	1.454	21	7	121	135	1.160	10
2006	1.504	19	6	173	108	1.191	7
2007	1.554	8	11	151	135	1.236	13
2008	1.542	17	3	164	104	1.243	11
2009	1.696	7	5	167	121	1.381	15
2010	1.643	11	4	154	101	1.369	4
2011	1.665	9	9	128	113	1.401	5
2012	1.809	17	22	114	109	1.539	8
2013	2.825	31	5	96	162	2.514	17
2014	1.955	23	7	119	86	1.675	45
2015	1.867	21	3	120	83	1.616	24
2016	1.914	20	5	108	105	1.644	32
2017	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Gesamtschulen
Anzahl, Klassen, Schüler/-innen und Lehrkräfte

Tabelle 9.8

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
1998/99	9	266	8.627	4.617	1.917	657
1999/00	9	269	8.645	4.623	1.990	681
2000/01	9	271	8.690	4.596	1.980	675
2001/02	9	275	8.773	4.580	2.033	668
2002/03	9	280	8.885	4.575	2.024	665
2003/04	9	283	9.065	7.994	2.169	671
2004/05	9	286	9.250	4.649	2.208	665
2005/06	9	285	9.372	4.670	2.277	675
2006/07	9	282	9.412	4.705	2.353	700
2007/08	9	281	9.387	4.645	2.338	681
2008/09	9	280	9.242	4.583	2.313	685
2009/10	9	279	9.172	4.565	2.194	687
2010/11	9	276	9.091	4.528	2.122	708
2011/12	9	273	9.077	4.537	1.874	711
2012/13	9	270	9.072	4.521	1.681	705
2013/14	9	269	9.198	4.630	1.569	723
2014/15	9	270	9.186	4.609	1.374	757
2015/16	9	272	9.210	4.652	1.384	759
2016/17	9	278	9.405	4.763	1.484	763
2017/18	9	...	9.362	4.771	1.551	789

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Gesamtschulen
Schulabgänger/-innen nach Abschluss

Tabelle 9.9

Abgangs-jahr	Schulabgänger/-innen						
	insgesamt	davon					
		Hauptschulab-schluss nach Jahrgang 09	Hauptschulab-schluss nach Jahrgang 10	Fachober-schulreife	Fachhoch-schulreife	Hoch-schulreife	ohne Abschluss
1998	1.164	42	264	491	41	264	62
1999	1.317	35	320	574	49	291	48
2000	1.314	66	304	583	56	237	68
2001	1.241	89	334	464	85	221	48
2002	1.297	76	333	499	82	242	65
2003	1.294	75	315	548	47	254	55
2004	1.325	64	330	543	77	240	71
2005	1.401	66	435	478	73	292	57
2006	1.408	63	365	520	86	308	66
2007	1.389	65	344	518	90	292	80
2008	1.491	79	339	523	109	350	91
2009	1.468	59	342	548	80	356	83
2010	1.452	58	296	561	95	382	60
2011	1.412	45	321	535	59	409	43
2012	1.387	60	323	522	59	366	57
2013	1.395	70	309	479	73	402	62
2014	1.421	46	291	511	49	473	51
2015	1.377	47	307	477	56	469	21
2016	1.447	57	304	473	72	507	34
2017	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Berufskollegs

Tabelle 9.10

Anzahl, Klassen und Schüler/-innen und Lehrkräfte

Schuljahr	Anzahl der Schulen	Anzahl der Klassen	Schüler/-innen			Lehrkräfte ¹⁾
			insgesamt	darunter		
				männlich	Ausländer/-innen	
2006/07	14	1.031	21.776	11.605	2.043	847
2007/08	14	1.057	22.631	11.981	2.133	870
2008/09	14	1.085	23.116	12.193	2.118	867
2009/10	14	1.084	23.330	12.396	2.185	873
2010/11	14	1.067	22.774	12.317	2.329	892
2011/12	13	1.056	22.829	12.635	2.234	869
2012/13	13	1.048	22.335	12.503	2.155	884
2013/14	13	1.045	22.288	12.514	2.267	877
2014/15	13	1.050	22.162	12.418	2.426	868
2015/16	13	1.041	21.926	12.228	2.602	872
2016/17	13	1.063	22.363	12.822	3.412	901
2017/18	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer.

Quelle: Information und Technik NRW (IT.NRW)

Studierende und Studienanfänger/-innen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit an der Fachhochschule im Wintersemester

Tabelle 9.11

Semester	Studierende und Studienanfänger/-innen							
	insgesamt		darunter					
			Ausländer/-innen		Studienanfänger/-innen			
	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	Ausländer/-innen	darunter männlich
1998/99	8.625	6.023	945	707	1.509	994	146	112
1999/00	8.640	5.950	993	744	1.584	1.004	192	137
2000/01	8.636	5.852	1.064	768	1.664	1.064	211	147
2001/02	9.047	6.091	1.200	850	1.830	1.151	232	152
2002/03	9.392	6.321	1.320	946	1.798	1.182	269	198
2003/04	9.565	6.492	1.458	1.077	1.781	1.218	304	235
2004/05	8.611	5.701	1.399	1.001	1.498	969	198	133
2005/06	8.347	5.565	1.378	972	1.500	984	226	145
2006/07	8.097	5.381	1.360	939	1.437	912	197	124
2007/08	7.437	5.018	1.302	871	1.367	969	239	152
2008/09	7.756	5.193	1.280	840	1.647	1.114	214	138
2009/10	8.055	5.367	1.246	811	1.736	1.224	224	156
2010/11	8.341	5.566	1.223	780	1.804	1.229	257	171
2011/12	9.915	6.708	1.400	890	2.661	1.846	354	225
2012/13	11.145	7.626	1.531	1.005	2.955	2.064	368	245
2013/14	12.252	8.332	1.865	1.263	3.004	2.047	556	406
2014/15	12.992	8.735	2.322	1.597	2.806	1.885	671	497
2015/16	13.559	9.026	2.418	1.647	2.624	1.717	412	275
2016/17	13.771	9.015	2.342	1.598	2.634	1.647	421	276
2017/18	14.022	9.067	2.454	1.612	2.634	1.661	458	282

Quelle: Fachhochschule Dortmund

Studierende an der Technischen Universität nach Fakultäten im Wintersemester

Tabelle 9.12

Semester	Studierende ¹⁾																
	insgesamt	darunter in den Fakultäten															
		Architektur- und Bauingenieurwesen	Chemische und hemische Biologie	Chemietechnik	Elektrotechnik	Erziehungswissenschaften und Soziologie	Humanwissenschaften und Theologie	Informatik	Maschinenbau	Mathematik	Kunst- und Sportwissenschaften	Physik	Raumplanung	Rehabilitationswissenschaften	Kulturwissenschaften	Statistik	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
1998/99	24.576	1.776	721	617	849	3.267	1.380	2.681	764	1.501	1.590	636	1.210	2.382	2.291	497	2.414
1999/00	24.648	1.653	753	552	870	3.293	1.551	3.012	789	1.441	1.577	583	1.223	2.134	2.230	459	2.528
2000/01	24.613	1.534	650	510	931	3.157	1.513	3.507	863	1.392	1.490	530	1.223	1.956	2.207	451	2.699
2001/02	24.999	1.413	629	491	1.012	2.930	1.488	3.675	1.056	1.364	1.470	535	1.162	1.945	2.383	423	3.023
2002/03	24.839	1.326	609	674	1.081	2.573	1.337	3.523	1.490	1.408	1.445	533	1.163	1.940	2.475	471	2.791
2003/04	25.560	1.294	720	923	1.147	2.261	1.214	3.451	1.994	1.539	1.473	582	1.156	1.991	2.663	555	2.597
2004/05	21.643	1.057	773	915	1.041	1.575	799	2.809	1.992	1.348	1.132	467	1.090	1.815	2.422	442	1.966
2005/06	22.363	1.120	899	962	984	1.554	1.040	2.512	2.150	1.517	1.197	515	1.132	1.979	2.553	466	1.783
2006/07	21.827	1.095	1.031	1.051	925	1.338	1.186	2.248	2.295	1.552	1.130	573	1.140	1.808	2.356	522	1.577
2007/08	21.540	1.145	1.063	1.077	818	1.261	1.470	2.076	2.446	1.589	1.082	583	1.084	1.595	2.304	494	1.453
2008/09	22.012	1.145	1.077	1.122	825	1.895	1.395	1.888	2.680	1.437	1.093	574	1.096	1.489	2.400	478	1.418
2009/10	24.126	1.260	1.077	1.178	880	2.939	1.378	1.805	2.869	1.461	1.178	631	1.176	1.539	2.594	488	1.673
2010/11	24.873	1.331	1.069	1.180	941	2.826	1.257	1.710	2.950	1.416	1.257	725	1.260	1.673	2.848	487	1.943
2011/12	27.010	1.456	1.068	1.337	1.216	3.674	730	1.863	3.211	1.440	1.236	1.049	1.303	1.815	2.821	641	2.150
2012/13	29.672	1.513	1.148	1.500	1.261	4.366	506	2.295	3.722	1.605	1.243	1.197	1.326	1.900	2.807	782	2.501
2013/14	31.583	1.571	1.214	1.628	1.245	4.272	445	3.107	4.261	1.736	1.192	1.361	1.422	1.740	2.673	1.063	2.653
2014/15	32.801	1.795	1.226	1.636	1.296	4.451	399	3.635	4.606	1.647	1.158	1.421	1.439	1.711	2.512	1.148	2.721
2015/16	33.554	1.775	1.211	1.651	1.340	4.534	393	4.194	4.593	1.674	1.100	1.503	1.431	1.710	2.388	1.184	2.873
2016/17	34.235	1.803	1.183	1.668	1.385	4.858	373	4.674	4.646	1.573	989	1.540	1.477	1.572	2.360	1.260	2.874
2017/18	34.616	1.857	1.122	1.619	1.377	5.224	361	5.091	4.582	1.411	936	1.496	1.481	1.529	2.357	1.174	2.999

¹⁾ Abweichungen gegenüber den Zahlen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW erklären sich aus den unterschiedlichen Stichtagen und daraus, dass die Universitätsverwaltung auch die Zweithörer erfasst.

Quelle: Technische Universität Dortmund

Veranstaltungen der Volkshochschule und Teilnehmer

Tabelle 9.13

Jahr	Veranstaltungen								
	insgesamt			davon					
				Offenes Angebot ¹⁾			Auftragsmaßnahmen/Projekte ²⁾		
	Anzahl	Teilnehmer/-innen	Unterrichtseinheiten	Anzahl	Teilnehmer/-innen	Unterrichtseinheiten	Anzahl	Teilnehmer/-innen	Unterrichtseinheiten
2000	2.586	34.099	63.338	2.586	34.099	63.338	.	.	.
2001	2.450	32.007	62.607	2.450	32.007	62.607	.	.	.
2002	2.657	41.000	64.834	2.512	38.890	64.834	145	2.110	.
2003	3.263	41.281	84.355	2.986	36.532	65.691	277	4.749	18.664
2004	3.434	42.197	90.161	3.150	37.807	68.918	284	4.390	21.243
2005	3.281	38.467	74.123	3.076	35.717	65.420	205	2.750	8.703
2006	3.091	37.866	81.765	2.799	33.846	66.809	292	4.020	15.345
2007	3.146	35.585	93.102	2.695	31.027	66.485	451	4.558	26.617
2008	3.299	36.983	88.653	2.988	33.147	70.902	311	3.836	17.751
2009	3.380	36.544	90.227	3.058	32.562	71.544	330	3.982	18.683
2010	3.341	35.712	80.514	2.940	32.569	64.053	401	3.143	16.461
2011	3.175	34.718	91.381	2.803	30.312	63.586	372	4.406	27.795
2012	2.965	33.003	81.620	2.830	31.606	61.308	135	1.397	20.312
2013	4.033	35.864	91.741	3.642	33.492	61.447	391	2.372	30.294
2014	3.586	36.095	98.785	2.971	31.101	55.560	615	4.994	43.225
2015	3.101	33.706	91.463	2.926	29.680	56.990	175	4.026	34.473
2016	3.005	29.940	91.401	2.810	27.425	53.821	195	2.515	37.580
2017	3.269	32.287	112.379	2.959	27.556	53.335	310	4.731	59.044

¹⁾ Im Programmheft angekündigte Veranstaltungen, an denen die Bürger/-innen teilnehmen können.

²⁾ Schulungen und Projekte, die im Auftrag von Unternehmen, Organisationen etc. durchgeführt werden.

Quelle: dortmunderstatistik

Besucher, Nutzer und Ausleihen der Stadt- und Landesbibliothek

Tabelle 9.14

Jahr	Besucher/-innen insgesamt ¹⁾	Gültige Bibliotheksausweise ²⁾	Medienangebot	Ausgeliehene Medien
1998 ³⁾	624.737	32.894	.	1.761.076
1999	740.913	50.297	1.027.353	1.831.168
2000	768.137	60.317	1.032.458	1.918.132
2001	647.812	60.350	946.499	1.913.686
2002	701.104	62.869	919.088	2.033.383
2003	681.028	61.533	920.340	1.966.437
2004	671.696	50.036	921.544	1.967.448
2005	672.027	51.287	931.780	2.023.523
2006	659.280	51.479	942.644	2.045.663
2007	703.027	50.377	1.000.548	2.104.377
2008	745.346	49.744	1.019.700	2.112.445
2009	748.494	49.377	1.102.586	2.140.637
2010	742.390	48.607	1.111.617	2.182.312
2011	715.182	47.895	1.107.850	2.157.512
2012	710.134	46.871	1.000.186	2.090.842
2013	700.673	43.157	928.639	2.005.749
2014	697.135	39.180	919.738	2.038.703
2015	687.171	40.073	900.357	1.846.805
2016	700.216	40.700	898.449	1.758.288
2017	688.104	41.503	893.264	1.613.153

- ¹⁾ Gezählt werden physische Besuche; die Nutzung elektronischer Angebote - und auch Dienstleistungen - erfolgen online.
²⁾ Anzahl der gültigen Bibliotheksausweise am 01.01. des jeweiligen Jahres. Die Gültigkeit der Ausweise ist nicht an das Kalenderjahr gebunden.
³⁾ Seit Ende 1995 eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit wegen Umzugs in Provisorien. Knapp 400.000 Bände sind bis zur Fertigstellung des Neubaus 1999 nicht verfügbar.

Quelle: dortmunderstatistik

Institut für Zeitungsforschung nach Beständen und Nutzern

Tabelle 9.15

Jahr	Bestände am Jahresende		Nutzung		
	Bände	Mikrofilme	Nutzer/-innen ¹⁾	Informationsvermittlungen	entliehene Medien ²⁾
1999	118.840	89.821	8.204	6.377	46.818
2000	118.315	93.385	8.017	6.870	43.944
2001	119.477	94.507	7.977	7.078	42.627
2002	120.489	100.213	7.151	6.168	39.068
2003	117.345	104.508	7.706	5.737	35.109
2004	118.220	106.828	7.474	4.208	33.217
2005	119.012	108.546	6.763	4.856	28.957
2006	120.070	109.458	6.473	5.503	28.524
2007	120.896	110.144	6.345	3.976	25.153
2008	121.872	111.267	6.006	4.072	28.583
2009	123.078	112.768	5.421	4.143	27.235
2010	123.699	113.478	4.924	3.658	23.653
2011	124.433	114.054	4.677	4.408	21.888
2012	125.101	114.754	4.366	4.512	23.209
2013	125.634	115.377	4.057	4.370	19.547
2014	126.402	116.004	3.572	4.344	22.022
2015	127.035	116.798	3.142	3.751	16.280
2016	127.629	117.572	3.297	4.451	15.158
2017	128.304	118.062	3.045	4.911	14.847

- ¹⁾ Erfasst wurden nur die Personen, die im Institut persönlich vorstellig wurden.
²⁾ Aus Platzgründen musste sich das Institut von etlichen Papierbeständen trennen, die jedoch auf Mikrofilmen vorliegen.

Quelle: dortmunderstatistik

Konzerthaus Dortmund - Veranstaltungen und Besucher

Tabelle 9.16

Saison	Eigenveranstaltungen		Fremdveranstaltungen ¹⁾	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
2004/05	123	104.000	116	107.000
2005/06	88	68.000	131	111.000
2006/07	91	76.000	128	110.000
2007/08	94	79.000	144	110.000
2008/09	88	78.000	147	117.000
2009/10	95	82.000	122	101.000
2010/11	97	82.000	89	79.000
2011/12	94	76.000	120	109.000
2012/13	89	76.000	118	110.000
2013/14	95	80.000	105	95.000
2014/15	100	81.000	110	98.000
2015/16	97	79.000	95	87.000
2016/17	101	81.000	99	95.000

¹⁾ Bis 2009/10 inklusive jeweils ca. 45 Veranstaltungen des Theater Dortmund, danach ca. 35 Veranstaltungen.

Quelle: Konzerthaus Dortmund

Besuche des Dortmunder U - Zentrum für Kunst und Kreativität

Tabelle 9.17

Jahr	Besuche							
	insgesamt	darunter						
		Museum Ostwall im U	Wechsel-ausstellungs-fläche ¹⁾	Kulturelle Bildung	Hartware MedienKunst Verein (HMKV) ²⁾	Hochschulen ³⁾	RWE Forum	Sonstige
2013	110.526	26.725	13.506	35.754	9.835	15.629	8.388	689
2014	122.679	19.926	21.875	38.093	16.524	10.519	8.796	6.946
2015	138.022	17.317	27.070	37.820	18.293	13.006	8.482	16.034
2016	137.332	17.489	20.110	35.726	10.031	15.997	10.277	27.702
2017	200.993	14.695	38.360	38.859	10.878	9.815	15.575	72.811

¹⁾ Alle Besuche der jeweiligen wechselnden Ausstellungen.

²⁾ Eigener Veranstalter im Dortmunder U.

³⁾ Besuche von Angeboten der TU und der FH Dortmund.

Quelle: Dortmunder U

freizeit und sport

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

In der Hallenbadsaison 2017 wurden die Dortmunder Hallenbäder von rd. 1.368.000 Besucher/-innen genutzt. Damit ist die Zahl im Vorjahresvergleich um 34.000 gestiegen und liegt auf dem Niveau von 2014. Die Besucherzahlen haben sich unabhängig von der Trägerschaft in den einzelnen Hallenbädern sehr unterschiedlich entwickelt.

Besonders starke Zunahmen verzeichneten das Hallenbad Scharnhorst (+35.121), Aplerbeck (+18.410) und Mengede (+10.901). Die größten Rückgänge gab es im Hallenbad Brackel (-18.179), gefolgt vom Südbad (-11.850) und dem Hallenbad Eving (-11.577).

Die Besucherzahlen der Freibäder unterliegen aufgrund der Wetterabhängigkeit starken Schwankungen. In warmen Sommern liegen die Zahlen meist über 200.000, im letzten Jahr waren es mit rund 188.000 weniger. Die meisten Besucher/-innen hatte das Freibad Volkspark mit fast 56.000 gefolgt vom Freibad Wellingshofen mit 54.000. Am wenigsten genutzt wird das Freibad Stockheide mit 15.500 Besucher/-innen, was einen Rückgang um 4.000 zum Vorjahr darstellt.

Die Dortmunder Sportvereine haben 2017 einen deutlichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Die Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 20.000 Mitglieder gestiegen und erreicht den höchsten Wert der vergangenen 20 Jahre. Bei den Männern (+17.000) sind die Mitgliederzahlen deutlich stärker angestiegen als bei den Frauen (+3.500).

Der Besucherzuspruch des Zoos variiert je nach Wetter und aktuellem Tierbestand. Auch wenn die Zahl der Zoobesucher/-innen über die Jahre im Trend gesunken ist, so stabilisierte sich die Besucherzahl von 2014 bis 2016 auf ca. 490.000. Im Vorjahresvergleich ist die Besucherzahl um 45.000 auf 445.000 zurückgegangen und liegt damit deutlich niedriger als in den vergangenen Jahren.

ERLÄUTERUNGEN

Nur noch die drei innerstädtischen Hallenbäder (Südbad, Nordbad, Westbad) werden in städtischer Regie geführt, die übrigen acht Hallen- und die fünf Freibäder sind in die Trägerschaft der Sportwelt Dortmund gGmbH bzw. einzelner Sportvereine übergegangen.

Als Vereinsmitglieder sind nur die im Stadtsportbund organisierten Vereine und deren Mitglieder aufgeführt.

Der Tierpark Dortmund ist 1999 in Zoo Dortmund umbenannt worden. Die Statistik wird durch die Sport- und Freizeitbetriebe erstellt.

Besucher/-innen der Frei- und Hallenbäder insgesamt

Tabelle 10.1

Jahr	Besucher/-innen		
	insgesamt	davon der ...	
		Freibäder	Hallenbäder
1998	1.453.410	161.033	1.292.377
1999	1.558.013	230.044	1.327.969
2000	1.412.173	161.824	1.250.349
2001	1.537.930	255.742	1.282.188
2002	1.411.004	164.804	1.246.200
2003	1.368.761	291.776	1.076.985
2004	1.326.151	179.575	1.146.576
2005	1.288.398	207.737	1.080.661
2006	1.396.093	224.310	1.171.783
2007	1.415.230	84.350	1.330.880
2008	1.398.712	118.207	1.280.505
2009	1.461.623	194.433	1.267.190
2010	1.240.515	279.797	960.718
2011	1.312.170	140.145	1.172.025
2012	1.482.311	215.212	1.267.099
2013	1.521.876	230.976	1.290.900
2014	1.529.951	161.166	1.368.785
2015	1.608.200	223.293	1.384.907
2016	1.547.743	213.724	1.334.019
2017	1.556.262	187.849	1.368.413

Quelle: Sport und Freizeitbetriebe Dortmund, Sportwelt Dortmund gGmbH und Sportvereine

Besucher/-innen ausgewählter Freibäder

Tabelle 10.2

Jahr	Besucher/-innen des Freibades ...				
	Volkspark	Hardenberg ¹⁾	Wellinghofen	Hombruch ²⁾	Stockheide ³⁾
1998	37.767	24.157	46.083	18.766	34.260
1999	52.689	50.049	54.136	29.460	43.710
2000	39.876	12.201	51.830	25.029	32.888
2001	61.468	58.386	65.601	35.570	34.717
2002	36.790	35.114	44.395	21.498	27.007
2003	78.839	44.776	70.400	53.799	43.962
2004	32.774	34.520	61.692	24.315	26.274
2005	49.633	39.995	61.186	25.654	31.269
2006	50.601	56.876	81.839	-	34.994
2007	28.262	2.136	40.214	-	13.738
2008	41.197	18.752	44.486	-	13.772
2009	62.063	34.567	78.569	-	19.234
2010	76.587	47.844	76.315	72.264	6.787
2011	48.500	10.427	50.146	22.656	8.416
2012	69.265	30.334	56.939	41.652	17.022
2013	80.678	-	66.978	56.228	27.092
2014	52.045	23.488	47.111	29.172	9.350
2015	64.387	37.568	54.435	44.919	21.984
2016	57.868	31.233	66.859	38.155	19.609
2017	55.706	29.576	54.139	32.920	15.508

¹⁾ 2000 Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage.

2007 nur teilweise auf Grund einer Beckensanierung geöffnet.

2013 ganzjährig geschlossen.

²⁾ Von 2006 bis 2009 geschlossen wegen Umbaus zu einem Naturbad.

³⁾ Seit 01.01.2017 in Regie des Revierparks Wischlingen.

Quelle: Sportwelt Dortmund gGmbH

Besucher/-innen der Hallenbäder

Tabelle 10.3

Jahr	Besucher/-innen										
	des städtischen Hallenbades ...			des in Trägerschaft Dortmunder Sportwelt gGmbH befindlichen Hallenbades ¹⁾ ...				des sich in Vereinsregie befindlichen Hallenbades ²⁾ ...			
	Südbad	Nordbad	Westbad	Brackel	Hombruch	Lütgendortmund	Mengede	Eving	Scharnhorst	Aplerbeck	Hörde
1998	181.635	125.348	118.516	116.104	109.114	115.557	94.549	104.051	86.565	115.309	125.629
1999	194.894	129.622	119.340	109.632	109.244	117.609	102.612	104.286	88.851	126.390	125.489
2000	173.167	132.953	110.363	112.902	105.161	119.550	94.257	103.989	77.539	121.285	99.183
2001	175.694	138.949	117.540	112.169	100.133	116.282	103.174	95.844	74.348	131.187	116.868
2002	153.560	143.901	117.770	110.451	90.249	120.003	102.057	94.383	75.541	122.765	115.520
2003	135.471	141.374	109.712	103.948	90.887	114.736	98.081	53.168	42.396	122.406	64.806
2004	-	193.307	128.292	108.156	100.095	95.977	102.105	93.106	99.150	130.125	96.263
2005	-	182.963	126.294	116.876	101.284	105.420	94.080	.	86.796	119.163	147.785
2006	-	179.581	141.650	116.927	103.423	102.411	95.073	77.112	94.908	140.490	120.208
2007	178.372	145.154	138.643	107.286	97.965	109.167	96.370	96.405	96.589	169.450	95.479
2008	219.096	132.760	128.999	109.266	99.596	5.224	110.709	72.626	109.716	180.356	112.157
2009	228.011	125.748	139.199	100.291	96.477	50.693	56.157	89.416	116.870	173.264	91.064
2010	240.168	39.403	138.259	47.274	88.224	109.959	-	94.415	71.297	19.338	112.381
2011	235.233	103.104	138.340	96.259	88.028	95.580	52.948	92.373	119.998	150.162	.
2012	224.107	108.614	119.378	118.157	92.451	86.982	77.142	99.956	107.135	161.800	71.377
2013	244.767	79.958	114.035	101.660	90.229	95.027	83.349	122.203	105.693	157.161	96.818
2014	229.026	104.633	124.237	101.756	105.252	95.821	90.456	123.645	130.438	160.901	102.620
2015	234.901	107.483	120.879	96.647	99.994	92.714	95.030	135.791	102.962	194.647	103.859
2016	236.677	114.614	99.357	112.318	103.317	92.496	83.135	136.380	104.989	144.981	105.755
2017	224.827	119.751	103.462	94.139	106.359	98.952	94.036	124.803	140.110	163.391	98.583

¹⁾ Ab 01.11.2010 ist das Hallenbad Hombruch, ab 29.12.2010 das Hallenbad Lütgendortmund, ab 01.01.2011 das Hallenbad Brackel und ab 01.10.2011 das Hallenbad Mengede in die Trägerschaft der Dortmunder Sportwelt gGmbH übergegangen.

²⁾ Ab 01.07.2003 sind die Hallenbäder Eving, Scharnhorst, Hörde, ab 01.04.2004 ist das Hallenbad Aplerbeck in die Verwaltung von Sportvereinen übergegangen.

Quelle: Sport und Freizeitbetriebe Dortmund, Sportwelt Dortmund gGmbH und Sportvereine

Mitglieder in Dortmunder Sportvereinen nach Altersgruppen

Tabelle 10.4

Jahr ¹⁾	Mitglieder							
	zusammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾						
		0 - 7	7 - 15	15 - 19	19 - 27	27 - 41	41 - 60	60 u. älter
insgesamt								
1998	132.894	6.478	24.480	10.553	13.330	29.367	35.104	13.582
1999	141.533	7.553	26.288	11.669	14.722	31.155	35.810	14.336
2000	140.528	7.247	26.002	11.081	13.418	30.011	36.889	15.880
2001	138.805	7.331	25.871	11.475	13.827	28.673	34.958	16.670
2002	133.885	7.528	25.784	10.385	12.884	27.008	33.823	16.473
2003	138.712	7.552	26.845	10.358	13.311	27.709	34.464	18.473
2004	145.906	7.864	28.620	12.281	14.731	28.393	34.691	19.326
2005	143.384	7.610	27.766	12.937	14.712	26.390	34.299	19.670
2006	148.430	7.778	28.987	13.960	15.298	25.960	35.311	21.136
2007	143.840	7.759	27.687	13.181	15.288	24.170	34.856	20.899
2008	146.100	7.989	27.962	13.045	16.619	24.192	35.396	20.897
2009	149.559	8.212	28.150	12.839	18.224	24.390	36.160	21.584
2010	157.950	8.349	29.256	13.077	20.448	26.121	38.056	22.643
2011	154.793	7.980	26.731	12.465	21.059	26.400	37.313	22.845
2012	176.139	9.056	29.209	13.033	25.469	33.874	41.812	23.686
2013	190.787	9.603	28.731	12.693	30.751	39.606	44.722	24.681
2014	211.923	11.447	30.343	13.554	34.045	48.548	48.410	25.576
2015	226.322	12.336	33.082	12.798	34.190	54.919	52.708	26.289
2016	212.565	11.797	33.043	12.650	27.349	52.653	48.213	26.860
2017	233.326	13.081	35.681	13.015	27.693	63.843	51.843	28.170
männlich								
1998	82.345	3.450	14.832	6.662	9.124	18.220	21.834	8.223
1999	87.523	4.029	16.098	7.244	10.275	19.244	21.959	8.674
2000	87.385	3.878	16.155	7.173	9.332	18.726	22.704	9.417
2001	86.570	3.986	16.040	7.532	9.539	18.033	21.623	9.817
2002	84.046	4.193	15.868	6.869	8.931	17.012	21.569	9.604
2003	87.702	4.264	16.796	6.957	9.396	17.906	21.611	10.772
2004	94.246	4.457	18.429	8.560	10.595	18.807	22.186	11.212
2005	92.959	4.279	17.676	9.085	10.844	17.727	21.988	11.360
2006	96.333	4.490	18.490	9.947	11.250	17.343	22.694	12.119
2007	93.059	4.464	17.490	9.328	11.237	16.185	22.394	11.961
2008	95.230	4.545	17.699	9.271	12.513	16.408	22.847	11.947
2009	98.249	4.692	17.769	9.001	14.040	16.806	23.518	12.423
2010	104.759	4.764	18.642	8.982	15.954	18.562	25.015	12.840
2011	104.112	4.634	17.053	8.613	16.805	19.180	24.841	12.986
2012	120.705	5.303	18.644	8.948	20.370	25.538	28.287	13.615
2013	133.264	5.678	18.559	8.629	25.160	30.596	30.705	13.937
2014	150.568	6.503	19.833	9.024	27.869	38.490	33.956	14.893
2015	162.969	7.505	22.143	8.485	27.967	43.879	37.571	15.419
2016	150.413	7.168	22.455	8.203	21.544	41.900	33.403	15.740
2017	167.465	7.928	24.418	8.599	21.654	51.577	36.458	16.831
weiblich								
1998	50.549	3.028	9.648	3.891	4.206	11.147	13.270	5.359
1999	54.010	3.524	10.190	4.425	4.447	11.911	13.851	5.662
2000	53.143	3.369	9.847	3.908	4.086	11.285	14.185	6.463
2001	52.235	3.345	9.831	3.943	4.288	10.640	13.335	6.853
2002	49.839	3.335	9.916	3.516	3.953	9.996	12.254	6.869
2003	51.010	3.288	10.049	3.401	3.915	9.803	12.853	7.701
2004	51.660	3.407	10.191	3.721	4.136	9.586	12.505	8.114
2005	50.425	3.331	10.090	3.852	3.868	8.663	12.311	8.310
2006	52.097	3.288	10.497	4.013	4.048	8.617	12.617	9.017
2007	50.781	3.295	10.197	3.853	4.051	7.985	12.462	8.938
2008	50.870	3.444	10.263	3.774	4.106	7.784	12.549	8.950
2009	51.310	3.520	10.381	3.838	4.184	7.584	12.642	9.161
2010	53.191	3.585	10.614	4.095	4.494	7.559	13.041	9.803
2011	50.681	3.346	9.678	3.852	4.254	7.220	12.472	9.859
2012	55.434	3.753	10.565	4.085	5.099	8.336	13.525	10.071
2013	57.523	3.925	10.172	4.064	5.591	9.010	14.017	10.744
2014	61.355	4.944	10.510	4.530	6.176	10.058	14.454	10.683
2015	63.353	4.831	10.939	4.313	6.223	11.040	15.137	10.870
2016	62.152	4.629	10.588	4.447	5.805	10.753	14.810	11.120
2017	65.861	5.153	11.263	4.416	6.039	12.266	15.385	11.339

¹⁾ Stand: 01.01.

²⁾ Ab 1997 Änderung der Altersgruppen.

Quelle: StadtSportBund Dortmund e.V.

Tierbestand im Zoo sowie Besucher/-innen des Zoos und Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser

Tabelle 10.5

Jahr	Zoo Dortmund		Besucher/-innen der Pflanzenschauhäuser im Botanischen Garten
	Tierbestand am 31.12.	Besucher/-innen	
1998	2.033	535.023	19.315
1999	2.093	572.641	17.140
2000	2.050	588.694	14.370
2001	1.553	511.429	13.886
2002	1.840	576.303	15.717
2003	1.560	538.932	17.284
2004	1.484	530.384	16.162
2005	1.685	486.441	16.408
2006	1.635	454.574	15.473
2007	1.588	503.432	23.684
2008	1.534	482.914	15.715
2009	1.457	487.340	16.547
2010	1.888	391.221	13.191
2011	2.071	414.247	12.823
2012	1.789	384.646	8.689
2013	1.780	465.539	7.018
2014	1.244	487.502	7.788
2015	1.381	489.169	10.257
2016	1.457	490.235	9.347
2017	1.425	445.694	9.293

Quelle: Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund

sicherheit, finanzien, verwaltung

VORBERMerkung

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Das Steueraufkommen lag 2017 bei allen Steuerarten höher als im Vorjahr. Die Umsatzsteuer liegt mit knapp 2 Mrd. Euro etwas höher als die Lohnsteuer (1,94 Mrd. Euro). Das Aufkommen aus der Einkommensteuer steigerte sich auf 390 Mill. Euro und das Aufkommen aus der Körperschaftsteuer erhöhte sich um 100 Mill. auf 285 Mill. Euro.

Die Zahl der ausgestellten Führerscheine ist im Jahr 2017 auf 14.580 leicht zurückgegangen, nachdem die Zahl zwischen 2011 und 2015 über 15.000 lag. Mit Einführung der neuen Personalausweise im Herbst 2010 setzte zunächst eine hohe Nachfrage ein, zwischen 2011 und 2013 sind die Anträge zurückgegangen, in den Jahren 2014 bis 2016 lagen sie bei rund 45.000 und sind 2017 leicht angestiegen auf 48.000. Die Zahl ausgestellter Reisepässe lag über die letzten Jahre vergleichsweise konstant bei ca. 18.000. Seit 2015 liegt sie wieder über 20.000 und steigerte sich bis 2017 auf über 22.000, was der höchste Wert seit 2002 ist. Der starke Anstieg bei internationalen Reiseausweisen (Reiseausweis für Flüchtlinge etc.) in den vergangenen Jahren hat sich stabilisiert und liegt unter 1.900.

Die Anzahl der Alarme bei der Berufsfeuerwehr ist 2017 um über 16.000 deutlich zurückgegangen auf 30.000. Auch die Zahl der Fehlalarme ist auf knapp unter 1.400 gesunken. In den letzten Jahren lag die Anzahl der Brände stabil bei ca. 2.400 und ist 2017 leicht angestiegen auf 2.600. Im Vergleich zu 2016 gab es weniger Groß-, Mittel- und Schornsteinbrände, dafür aber mehr Kleinbrände (+251).

Nach vielen Jahren der steigenden Kriminalitätszahlen, sind die Zahlen seit 2015 rückläufig und auch im Vorjahr weiter zurückgegangen (-10.000) auf knapp über 73.000 in Dortmund und Lünen. Dies ist der niedrigste Wert seit 2002; mehr als die Hälfte der Fälle (57,1 %) konnte aufgeklärt werden. Zugenommen haben im Vorjahresvergleich nur die leichten und vorsätzlichen Körperverletzungen sowie die Sittlichkeitsdelikte. Alle anderen Straftaten sind zurückgegangen, besonders die schweren und einfachen Diebstähle.

Die Anzahl der Tatverdächtigen ist leicht gesunken auf knapp über 28.000. Der Anteil ausländischer Tatverdächtiger ist ebenfalls zurückgegangen auf 41 %. Die Tatverdächtigen sind zum Großteil männlich und erwachsen.

ERLÄUTERUNGEN

Das Steueraufkommen bei den Finanzämtern umfasst die insgesamt bei den Dortmunder Finanzämtern gezahlten Steuern. Dazu gehörte neben der Lohn- und Einkommensteuer, der Umsatzsteuer und der Körperschaftsteuer bis Mitte 2014 auch die Kfz-Steuer. Seit dem 01.07.2014 wird diese von der Zollverwaltung erhoben und ist hier nicht mehr erfasst.

Auskunft über ausgestellte Dokumente (Personalausweise, Reisepässe, Führerscheine) gibt die Geschäftsstatistik der Bürgerdienste.

Die Dortmunder Berufsfeuerwehr erstellt Einsatzstatistiken, insbesondere zur Brandbekämpfung (nach Schwere des Feuers, Schadenshöhe) und zur Brandvorbeugung (Brandschauen, Gutachten).

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden alle bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen (ohne Verkehrs- und Staatschutzdelikte) gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Soweit mehrere Tatbestände zu Grunde liegen, erfolgt die Zuordnung zu dem Tatbestand, für den die schwerste Strafe angedroht ist. Jeder ermittelte Tatverdächtige wird, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, innerhalb des Statistikjahres nur einmal gezählt.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden nach Erwachsenen (21 Jahre oder älter), Heranwachsenden (18 bis 20 Jahre), Jugendlichen (14 bis 17 Jahre) und Kindern (unter 14 Jahre).

Alle Angaben zur Kriminalitätsentwicklung beziehen sich auf den Bereich des Polizeipräsidiums Dortmund, zu dem auch die Stadt Lünen gehört.

Steueraufkommen nach ausgewählten Steuerarten bei den Dortmunder Finanzämtern

Tabelle 11.1

Jahr	Steuern in 1.000 EUR					
	Lohnsteuer	Einkommensteuer	Kfz-Steuer ¹⁾	Körperschaftsteuer	Vermögenssteuer	Umsatzsteuer
1998	1.392.421	60.140	48.888	151.408	2.532	916.955
1999	1.481.309	59.910	43.976	226.158	6.994	1.021.777
2000	1.457.687	100.671	42.737	74.406	1.267	980.080
2001	1.388.561	62.043	51.066	75.389	1.752	930.868
2002	1.347.768	34.605	45.684	-58.253	864	1.101.747
2003	1.319.605	-5.792	43.812	-66.547	1.187	936.437
2004	1.262.590	6.582	45.755	207.421	330	915.714
2005	1.251.323	23.176	50.390	169.239	481	953.568
2006	1.275.971	80.348	51.481	208.259	558	962.252
2007	1.343.239	151.771	52.569	163.860	3	1.086.130
2008	1.439.812	221.833	50.611	175.098	-14	1.149.902
2009	1.428.453	184.991	46.657	90.018	-341	1.163.321
2010	1.374.979	234.005	47.902	83.782	-	1.088.198
2011	1.476.038	227.725	47.372	98.282	-506	421.443
2012	1.545.063	251.268	46.634	201.677	-	343.813
2013	1.641.851	270.324	46.900	163.805	-	588.699
2014	1.709.928	300.815	6.120	182.086	-	1.640.220
2015	1.796.791	317.045	-	95.347	-	1.767.806
2016	1.861.985	385.507	-	184.572	-	1.807.951
2017	1.940.364	390.658	-	284.814	-	1.987.788

¹⁾ Ab 01.07.2014 übernahm die Zollverwaltung die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer von den Landesfinanzbehörden.

Quelle: Dortmunder Finanzämter

Personalausweise, Reisepässe und Führerscheine

Tabelle 11.2

Jahr	Ausgestellte Personalausweise		Ausgestellte Reisepässe				Ausgestellte Führerscheine
	insgesamt	Vorläufige mit dreimonatiger Gültigkeit	Reisepässe für Deutsche	Kinderausweise als Passersatz	Internationale Reiseausweise	vorläufige Reisepässe	
1998	63.509	8.442	18.422	7.146	780	7.279	12.166
1999	81.587	7.886	22.782	7.572	619	6.585	10.715
2000	84.179	8.596	23.357	8.133	703	6.641	10.326
2001	69.422	8.449	22.175	8.112	637	6.508	13.498
2002	53.957	8.789	18.631	7.423	619	6.729	17.834
2003	43.509	8.895	16.973	7.415	541	6.660	17.193
2004	42.101	9.122	16.675	7.849	575	5.438	17.765
2005	40.010	8.127	18.215	8.106	814	3.717	17.663
2006	38.834	6.918	12.511	9.249	940	3.082	15.258
2007	50.659	7.104	14.859	9.285	700	2.625	12.534
2008	64.611	7.503	17.063	6.805	645	1.004	12.353
2009	71.192	7.793	17.971	5.982	613	787	11.407
2010	80.710	8.358	19.354	5.933	393	628	12.469
2011	61.968	9.260	18.603	5.855	306	696	15.763
2012	54.371	8.828	18.157	6.705	561	630	15.154
2013	39.613	7.864	17.172	5.450	469	588	15.600
2014	45.199	8.128	18.198	6.532	483	591	16.700
2015	45.451	8.514	20.068	7.222	1.272	643	15.283
2016	44.754	8.237	21.382	7.290	2.012	482	14.798
2017	48.256	7.978	22.133	6.623	1.857	704	14.580

Quelle: dortmunderstatistik

Berufsfeuerwehr - Abwehrender Brandschutz

Tabelle 11.3

Jahr	Alarmer ¹⁾		Brände				
	insgesamt ²⁾	darunter	zusammen	darunter			
		Fehlalarme		Großbrände	Mittelbrände	Kleinbrände	Schornsteinbrände
1998	22.234	1.021	1.355	18	88	1.250	2
1999	18.625	536	1.533	34	79	1.419	3
2000	15.214	746	1.258	16	78	1.160	4
2001	16.235	1.034	1.285	20	64	1.194	7
2002	27.248	694	1.596	17	117	1.452	10
2003	23.853	720	1.803	23	83	1.689	8
2004	27.898	1.101	1.613	13	59	1.534	7
2005	28.468	1.330	2.325	11	59	2.242	13
2006	29.500	949	2.638	9	66	2.563	7
2007	33.234	1.358	2.344	29	63	3.295	6
2008	32.574	1.406	2.342	22	52	2.268	9
2009	32.503	1.443	2.567	14	43	2.510	7
2010	33.764	1.416	2.387	10	49	2.328	7
2011	32.060	1.271	2.602	13	55	2.534	13
2012	33.292	1.301	2.248	13	46	2.183	6
2013	37.562	1.355	2.390	9	39	2.335	7
2014	41.324	1.839	2.328	9	51	2.262	6
2015	45.100	2.236	2.408	13	50	2.334	11
2016	46.869	1.789	2.375	8	74	2.284	9
2017	30.074	1.393	2.609	6	65	2.535	3

¹⁾ Einschließlich Brände, Hilfeleistungen, Unfallrettung und Krankentransport.

²⁾ Ab 1995 ohne Hilfsorganisationen.

Quelle: dortmunderstatistik

Berufsfeuerwehr - Vorbeugender Brandschutz

Tabelle 11.4

Jahr	Brandschutz-technische Gutachten	Brandschau-begehungen	Feuersicherheitswachen	Überprüfungen		Belehrungen und Alarmproben	
				Feuermeldeanlagen	Feuerlöschanlagen	an Schulen	in Waren- und Geschäftshäusern
1998	1.500	75	912	33.968	4.068	27	95
1999	1.152	238	884	37.364	4.704	18	46
2000	1.104	544	930	1.816	9.205	-	-
2001	1.257	237	897	1.896	5.796	-	-
2002	1.146	235	783	2.012	5.235	38	-
2003	1.439	126	1.039	2.004	-	38	93
2004	1.216	256	1.070	2.040	-	35	7
2005	1.204	218	915	581	133	28	27
2006	1.303	397	996	603	140	70	50
2007	872	425	734	618	-	35	12
2008	849	568	738	650	-	68	17
2009	750	590	722	622	-	53	23
2010	905	648	1.027	648	-	128	25
2011	930	539	781	632	-	40	21
2012	936	599	1.010	638	-	48	23
2013	869	753	509	-	-	56	37
2014	924	599	536	-	-	74	-
2015	1.042	842	546	-	-	97	-
2016	850	687	508	-	-	88	-
2017	913	1.051	714	-	-	83	-

Quelle: dortmunderstatistik

Entwicklung der Kriminalität nach Fällen und Aufklärungen¹⁾

Tabelle 11.5

Jahr	Bekannt gewordene Fälle	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	Ermittelte Tatverdächtige
1998	64.884	33.829	52,1	22.849
1999	63.411	33.456	52,8	21.795
2000	64.147	32.980	51,4	23.445
2001	67.038	33.728	51,1	23.179
2002	74.304	36.045	48,5	23.716
2003	74.636	36.173	48,5	24.838
2004	82.451	40.011	48,5	26.192
2005	78.915	40.133	50,9	24.933
2006	77.840	38.882	50,0	25.318
2007	78.672	41.145	52,3	25.626
2008	79.159	38.817	49,0	27.387
2009	77.644	38.883	50,1	27.183
2010	80.123	38.495	48,0	27.742
2011	87.608	42.862	48,9	28.650
2012	88.215	44.233	50,1	28.803
2013	88.240	45.773	51,9	29.015
2014	93.855	47.010	50,1	30.126
2015	90.491	45.796	50,6	30.392
2016	83.066	43.598	52,5	29.758
2017	73.280	41.832	57,1	28.176

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Straftaten nach Art¹⁾

Tabelle 11.6

Jahr	Straftaten									
	insgesamt	davon								
		Diebstähle		Körperverletzungen		Raub und räuberische Erpressung	Sittlichkeitsdelikte	Tötungsdelikte	Unterschlagungen	sonstige Delikte
schwer	einfach	gefährlich und schwer	leicht und vorsätzlich							
1998	64.884	17.461	17.658	1.162	1.825	913	670	34	706	24.455
1999	63.411	17.227	15.163	1.412	1.737	869	827	25	653	25.498
2000	64.147	16.212	15.163	1.432	1.898	768	587	43	835	27.209
2001	67.038	15.852	16.136	1.542	2.167	735	528	35	775	29.268
2002	74.304	18.447	19.518	1.646	2.369	802	477	34	810	30.201
2003	74.636	18.784	18.981	1.910	3.393	962	421	38	843	29.304
2004	82.451	21.158	19.219	2.301	3.930	909	456	23	953	33.502
2005	78.915	18.969	17.580	2.175	4.058	797	426	39	1.011	33.860
2006	77.840	18.049	17.925	2.171	4.378	871	379	33	1.057	32.977
2007	78.672	17.758	16.504	2.282	4.338	827	441	26	1.022	35.474
2008	79.159	18.313	16.745	2.368	4.287	864	459	16	1.037	35.070
2009	77.644	16.123	17.638	2.236	4.069	864	385	16	1.219	35.094
2010	80.123	17.912	20.259	2.201	4.060	1.213	352	24	1.257	32.845
2011	87.608	21.011	20.994	2.424	4.305	1.018	554	25	1.349	35.928
2012	88.215	19.595	19.528	2.227	4.540	932	648	30	1.483	39.232
2013	88.240	18.191	21.983	2.108	4.431	1.293	618	25	1.604	37.987
2014	93.855	20.580	24.947	2.225	4.303	1.184	573	15	1.668	38.360
2015	90.491	20.844	23.152	2.254	4.063	1.108	429	22	1.633	36.986
2016	83.066	16.873	20.405	2.251	4.672	922	543	30	1.762	35.608
2017	73.280	11.761	17.361	2.163	4.780	781	688	20	1.597	34.129

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Ermittelte Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit¹⁾

Tabelle 11.7

Jahr	Ermittelte Tatverdächtige			
	insgesamt	davon		Ausländeranteil i.v.H.
		Deutsche	Ausländer/-innen	
1998	22.849	16.372	6.477	28,3
1999	21.795	15.567	6.228	28,6
2000	23.445	16.516	6.929	29,6
2001	23.179	16.631	6.548	28,2
2002	23.716	16.978	6.738	28,4
2003	24.838	18.127	6.711	27,0
2004	26.192	19.230	6.962	26,6
2005	24.933	18.627	6.306	25,3
2006	25.318	18.894	6.424	25,4
2007	25.626	19.326	6.300	24,6
2008	27.387	20.264	7.123	26,0
2009	27.183	19.936	7.247	26,7
2010	27.742	19.477	8.265	29,8
2011	28.650	19.770	8.880	31,0
2012	28.803	19.796	9.007	31,3
2013	29.015	19.120	9.895	34,1
2014	30.126	18.566	11.560	38,4
2015	30.392	16.906	13.486	44,4
2016	29.758	16.769	12.989	43,7
2017	28.176	16.621	11.555	41,0

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

Ermittelte Tatverdächtige nach Alter und Geschlecht¹⁾

Tabelle 11.8

Jahr	Ermittelte Tatverdächtige						
	männlich	weiblich	insgesamt	davon			
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Kinder
1998	17.196	5.653	22.849	15.550	2.539	3.215	1.545
1999	16.797	4.998	21.795	14.995	2.544	2.920	1.336
2000	18.164	5.281	23.445	16.061	2.809	3.066	1.509
2001	17.974	5.205	23.179	15.724	2.856	3.209	1.390
2002	18.459	5.257	23.716	16.648	2.736	3.008	1.324
2003	19.135	5.703	24.838	17.871	2.678	3.001	1.288
2004	20.234	5.958	26.192	18.960	2.787	3.171	1.274
2005	19.348	5.585	24.933	18.209	2.728	2.929	1.067
2006	19.526	5.792	25.318	18.380	2.848	3.053	1.037
2007	19.520	6.106	25.626	18.638	2.818	3.095	1.075
2008	20.991	6.396	27.387	19.882	3.099	3.201	1.205
2009	20.781	6.402	27.183	19.899	3.063	3.105	1.116
2010	20.973	6.769	27.742	20.345	3.135	3.268	994
2011	21.756	6.894	28.650	21.476	3.177	3.076	921
2012	21.989	6.814	28.803	22.017	3.212	2.883	691
2013	22.077	6.938	29.015	22.029	3.232	2.946	808
2014	23.052	7.074	30.126	22.991	3.265	3.020	850
2015	23.702	6.690	30.392	22.867	3.433	3.400	692
2016	23.353	6.405	29.758	23.048	3.291	2.669	750
2017	21.836	6.340	28.176	21.757	2.881	2.680	858

¹⁾ Einschließlich Lünen.

Quelle: Polizeipräsidium Dortmund

wahlen

VORBERMERKUNG

ERLÄUTERUNGEN

EUROPAWAHLEN

Bei der Europawahl werden seit 1979 die Abgeordneten des Europäischen Parlaments gewählt. Die zuletzt durchgeführte Wahl hat am 25. Mai 2014 stattgefunden. Nach dem Beitritt Kroatiens haben damals erstmals 28 Mitgliedsstaaten an der Wahl teilgenommen. In Deutschland wird in 96 Wahlkreisen jeweils ein/e Abgeordnete/r gewählt. Das Dortmunder Stadtgebiet bildet einen Europawahlkreis.

Wahlberechtigt und wählbar für die Europawahl sind alle Deutschen im Sinne des Art. 116 I Grundgesetz und Bürgerinnen und Bürger mit einer Staatsangehörigkeit der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und ihren Hauptwohnsitz seit mindestens drei Monaten in einem EU-Mitgliedsstaat haben. Die ausländischen Wahlberechtigten können entscheiden, ob sie ihr Wahlrecht an ihrem aktuellen Wohnort oder in ihrem Heimatland ausüben.

Die Europawahl ist eine reine Listenwahl, bei der jede Wählerin bzw. jeder Wähler eine Stimme besitzt. Bei der Sitzverteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der gültigen Stimmen auf sich vereinigen können.

BUNDESTAGSWAHLEN

Bei der Bundestagswahl kommt eine Verbindung von Mehrheits- und Verhältniswahlrecht zur Anwendung: Mit der Erststimme wird die Wahlkreisbewerberin oder der Wahlkreisbewerber und mit der Zweitstimme die Landesliste der Partei gewählt. Wahlberechtigt wie auch wählbar sind Deutsche im Sinne des Art. 116 I Grundgesetz. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre. Zuletzt haben die Deutschen am 24.09.2017 über die Zusammensetzung des 19. Deutschen Bundestages abgestimmt.

Die einer Partei zustehende Anzahl an Sitzen richtet sich nach dem Zweitstimmenergebnis. Dabei werden Parteien, die weniger als 5 % der gültigen Stimmen erhalten haben, nicht berücksichtigt. Die Hälfte der (mind.) 598 Sitze wird mit Bewerberinnen und Bewerbern besetzt, die in ihrem Wahlkreis die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten, bei den übrigen Sitzen greifen die Landesreservelisten. Gewinnt eine Partei mehr Direktmandate als ihr nach dem Verhältnisausgleich zustehen, kommt es zu Überhangmandaten für diese und entsprechenden Ausgleichsmandaten für die übrigen Parteien.

In Dortmund befinden sich die beiden Bundestagswahlkreise 142 Dortmund I (Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Hombruch, Lütgendortmund, Huckarde und Mengede) und 143 Dortmund II (Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Brackel, Aplerbeck und Hörde).

LANDTAGSWAHLEN

Seit 2010 sieht das nordrhein-westfälische Landtagswahlrecht wieder zwei Stimmen und damit, wie bei der Bundestagswahl, eine Verbindung von Mehrheits- und Verhältniswahlrecht vor. Das Verfahren gleicht auch hinsichtlich Sitzverteilung, Wahlberechtigung und 5 %-Sperrklausel dem der zuvor beschriebenen Bundestagswahl - allerdings beträgt die Legislaturperiode im Land fünf Jahre. Da bis einschließlich der Landtagswahl 2005 nur eine Stimme abgegeben wurde, sind Zeitvergleiche nur bedingt möglich. Die letzte Landtagswahl fand am 14.05.2017 statt.

Das Dortmunder Stadtgebiet gliedert sich in die vier Landtagswahlkreise 111 Dortmund I (Stadtbezirke Innenstadt-West, Huckarde und Mengede), 112 Dortmund II (Stadtbezirke Innenstadt-Nord, Innenstadt-Ost und Eving), 113 Dortmund III (Stadtbezirke Scharnhorst, Brackel und Aplerbeck) und 114 Dortmund IV (Stadtbezirke Hörde, Hombruch und Lütgendortmund).

KOMMUNALWAHLEN

Wahlberechtigt und wählbar sind seit den Kommunalwahlen 1999 neben Deutschen auch hier lebende Staatsangehörige der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Das Wahlalter für das aktive Wahlrecht wurde auf 16 Jahre herabgesetzt; für das passive Wahlrecht blieb es bei dem vollendeten 18. Lebensjahr. Seit 1979 werden auch Vertreterinnen und Vertreter für die Bezirksvertretungen der Stadtbezirke gewählt.

Die Wahlperiode für die Gemeindeparlamente betrug von 1964 bis 2014 fünf Jahre. Im Jahr 2014 wurde das nordrhein-westfälische Kommunalwahlgesetz geändert. Die bisher fünfjährige Wahlperiode wurde einmalig um ein Jahr verlängert, so dass die nächsten Kommunalwahlen mit den Wahlen der Oberbürgermeister, Landräte und Bürgermeister am selben Tag stattfinden können.

Wahlgebiet für die Ratswahl ist das Dortmunder Stadtgebiet, unterteilt in 40 Kommunalwahlbezirke (Reduzierung von 41 auf 40 Kommunalwahlbezirke seit der Ratswahl 2014). Das nordrhein-westfälische Kommunalwahlrecht sieht für die Wahl des Rates eine personalisierte Verhältniswahl mit geschlossenen Listen vor: Jede/r Wahlberechtigte hat eine Stimme, mit der sie/er zugleich die Wahlbezirksbewerber/in und die Reserveliste der Partei wählt. Die einer Partei nach dem Proporzverfahren zustehenden Sitze werden zunächst mit den gewählten Direktkandidatinnen und -kandidaten besetzt und anschließend nach der Reserveliste. Erhält eine Partei mehr Direktmandate als ihr nach dem Verhältnisausgleich zustehen, vergrößert sich der Rat durch Überhang- und Ausgleichsmandate.

WAHL DES OBERBÜRGERMEISTERS

Mit der am 17. Mai 1994 neu gefassten Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen wurden die bisherigen (Ober-)Stadt- oder Gemeindedirektoren abgeschafft. Seitdem ist ein gewählter hauptamtlicher (Ober-)Bürgermeister vorgesehen, der zugleich Vorsitzender des Rates der jeweiligen Stadt ist. Die Wahlberechtigung entspricht der der zuvor beschriebenen Kommunalwahlen.

1999 und 2004 wurden die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister analog zu den Gemeinderäten für fünf Jahre gewählt, 2009 dann über die Ratswahlperiode (2014) hinaus bis 2015. Aufgrund von Bedenken gegen diese Entzerrung von Rats- und Oberbürgermeisterwahl wurde die Regelung zurückgenommen und ein wiederum gemeinsamer Wahltermin für 2020 beschlossen. Den Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern, die 2009 gewählt worden waren, wurde freigestellt, die Oberbürgermeisterwahl bereits 2014 (anlässlich der Ratswahlen) oder erst 2015 vorzunehmen. Die Wahlperiode endet unabhängig davon 2020 und beträgt danach wieder fünf Jahre.

Mit dem Gesetz vom 03.05.2011 hat die nordrhein-westfälische Landesregierung die Stichwahl wieder eingeführt. Demnach ist als (Ober-)Bürgermeister oder Landrat gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinen kann. Gelingt dies keinem Bewerber im ersten Wahlgang, findet am zweiten Sonntag nach der Wahl eine Stichwahl unter den beiden Bewerbern statt, die bei der ersten Wahl die höchsten Stimmzahlen erhalten haben.

INTEGRATIONSRATSWAHLEN

Der nordrhein-westfälische Landtag hat im Juni 2009 mit dem Gesetz zur Förderung der politischen Partizipation in den Gemeinden grundlegende Änderungen des § 27 GO NRW (Ausländerbeiräte) herbeigeführt. Die Integrationsräte bilden nun das Regelgremium für die politische Vertretung von Migrantinnen und Migranten.

Der Rat der Stadt Dortmund hat dementsprechend am 29. Oktober 2009 beschlossen, dass in Dortmund ein Integrationsrat mit 27 Mitgliedern einzurichten sei, der aus 18 direkt gewählten Migrantinnen und Migranten sowie neun vom Rat der Stadt Dortmund bestellten Ratsmitgliedern bestehen sollte.

Wahlberechtigt sind Dortmunderinnen und Dortmunder, die eine ausländische oder eine deutsche und eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen sowie alle Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung oder als Kinder ausländischer Eltern erhalten haben, mindestens 16 Jahre alt sind und sich seit einem Jahr rechtmäßig in Deutschland aufhalten.

SENIORENBEIRATSWAHLEN

Wahlberechtigt und wählbar sind alle Dortmunder Einwohnerinnen und Einwohner mit vollendetem 60. Lebensjahr. Seit 2000 wird der Seniorenbeirat für jeweils fünf Jahre gewählt.

Jede Wählerin bzw. jeder Wähler besitzt eine Stimme, mit der stadtbezirkweise - ausschließlich per Briefwahl - Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber gewählt werden können. Die Mitgliederzahl des Seniorenbeirates beträgt maximal 27 Personen.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN – WAHLEN 2013 BIS 2017

1. EUROPAWAHL

Am 25.05.2014 wurde die letzte Europawahl durchgeführt. Von den 420.999 Dortmunder Wahlberechtigten haben 199.861 ihre Stimme abgegeben. Mit 47,5 % fiel die Wahlbeteiligung deutlich höher als 2009 (39,9 %) aus. Dies war sogar die höchste Wahlbeteiligung bei den Europawahlen seit 1994, was aber im Wesentlichen auf die zeitgleich stattfindenden Kommunalwahlen zurückgeführt werden kann. Bei den vier Europawahlen von 1979 (erste Direktwahl) bis 1994 lag die Wahlbeteiligung zwischen 59,7 % und 66,2 %.

Beim Dortmunder Wahlergebnis lag die SPD mit 39,3 % vorn, gefolgt von der CDU mit 25,0 %, den GRÜNEN mit 12,5 %, der FDP mit 3,0 % und der Partei „DIE LINKE“ mit 6,5 %. Auf die „Sonstigen“ entfiel ein Stimmenanteil von 13,7 %.

In der historischen Entwicklung konnte die SPD ihren bis zur Europawahl 2004 erfolgten Abwärtstrend bremsen. Bei der Europawahl 2014 hat sie sich nunmehr mit einem Plus von fast 6 Prozentpunkten gegenüber der vorangegangenen Wahl wieder stabilisiert. CDU und GRÜNE mussten dagegen Stimmenverluste von jeweils 2,3 Prozentpunkten gegenüber der Europawahl 2009 hinnehmen. Mit einem Minus von 6,8 Prozentpunkten fielen die Einbußen für die FDP drastischer aus. Das Ergebnis der Partei „DIE LINKE“, die bis 2004 als „PDS“ angetreten war, blieb mit einem leichten Verlust von 0,1 Prozentpunkten nahezu unverändert. Auf die „Sonstigen“ Parteien bzw. Wählervereinigungen entfielen schließlich 5,7 Prozentpunkte mehr als 2009.

2. BUNDESTAGSWAHL

Die letzte Bundestagswahl fand am 24.09.2017 statt. Von den 414.616 Dortmunder Wahlberechtigten haben 299.931 ihre Stimmen abgegeben. Mit 72,3 % fällt die Wahlbeteiligung um 4,1 Prozentpunkte höher aus als bei der zuletzt durchgeführten Bundestagswahl im Jahr 2013.

In der Zweitstimmenverteilung auf die einzelnen Parteien lag die SPD mit 31,3 % in Dortmund vorn, gefolgt von der CDU mit 24,5 %, der FDP mit 11,0 %, der AfD mit 10,3 %, der Partei DIE LINKE mit 9,6 % und den GRÜNEN mit 8,4 %. Auf die „Sonstigen“ entfiel ein Stimmenanteil von 5,0 %. Die Dortmunder Bundestagswahlergebnisse spiegeln den Bundestrend wider: CDU und SPD als bisherige Regierungsparteien haben deutlich verloren, FDP und AfD ebenso deutlich ihre Ergebnisse steigern können.

3. LANDTAGSWAHL

Am 14.05.2017 ist der 17. nordrhein-westfälische Landtag gewählt worden. Von den 415.351 Dortmunder Wahlberechtigten haben 257.563 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Mit 62,0 % fiel die Wahlbeteiligung um 6,0 Prozentpunkte höher als bei der Landtagswahl 2012 aus. Eine Beteiligungsquote oberhalb der 60 %-Marke gab es in Dortmund zuletzt bei der Landtagswahl 1995.

Mit 36,9 % der Zweitstimmen lag die SPD in Dortmund, trotz eines Verlusts von 10,1 Prozentpunkten, deutlich vor allen anderen Parteien. Nach einem Plus von 6,8 Prozentpunkten erreicht die CDU 24,3 %. Erstmals seit 1954 erzielt die FDP in Dortmund ein zweistelliges Ergebnis (10,3 %; + 4,1 Prozentpunkte). Demgegenüber sind die GRÜNEN mit 7,3 % der Zweitstimmen und einem Verlust von 5,7 Prozentpunkten deutlich unter die 10 %-Marke gefallen. Die bei der Landtagswahl 2012 erstmalig erstarkten PIRATEN erreichen nur noch 1,3 % (- 7,6 Prozentpunkte). Das auffällig hohe Ergebnis der zusammengefassten „sonstigen“ Parteien ist auf den Zweitstimmenanteil der AfD zurückzuführen, die bei ihrer ersten nordrhein-westfälischen Landtagswahl in Dortmund 8,3 % erreicht.

4. KOMMUNALWAHL

Bei den letzten Kommunalwahlen am 25.05.2014 haben von den 456.717 Dortmunder Wahlberechtigten 204.985 ihre Stimme abgegeben. Mit 44,9 % fiel die Wahlbeteiligung um 12,2 Prozentpunkte höher aus als bei der am 26.08.2012 durchgeführten Wiederholungswahl der für ungültig erklärten Kommunalwahl vom 30.08.2009.

In der Stimmenverteilung auf die einzelnen Parteien verzeichnete die SPD zwar einen Verlust von 5,5 Prozentpunkten blieb aber mit 38,2 % stärkste Ratsfraktion, gefolgt von der CDU mit 27,2 % und den GRÜNEN mit 15,4 %. Der Stimmenanteil der CDU blieb damit gegenüber 2012 unverändert, während die GRÜNEN ein Minus von 1,8 Prozentpunkten hinnehmen mussten. Gewinne gab es ferner für „DIE LINKE“ (+ 3,3 Prozentpunkte), Verluste für die FDP (- 0,2 Prozentpunkte). Auf die „Sonstigen“ entfielen 10,0 % der gültigen Stimmen (+ 4,2 Prozentpunkte).

5. WAHL DES OBERBÜRGERMEISTERS

Die Oberbürgermeisterwahl wurde am 25.05.2014 zeitgleich mit den Kommunalwahlen und der Europawahl durchgeführt. Der Kandidat der SPD, Ullrich Sierau, erhielt 43,7 % der Stimmen und damit den höchsten Anteil aller Kandidaten. Auf die Kandidatin der CDU, Dr. Annette Littmann, entfielen mit 32,0 % die zweitmeisten Stimmen. In der Stichwahl am 15.06.2014 setzte sich Ullrich Sierau mit 51,6 % gegen seine Herausforderin durch und wurde zum Oberbürgermeister gewählt.

6. INTEGRATIONSRAATSWAHL

Die zuletzt durchgeführte Wahl des Integrationsrates fand am 25.05.2014 statt. Durch die Änderung der Gemeindeordnung wurde der Kreis der Wahlberechtigten für die Integrationsratswahl erweitert. Damit sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Zahlen der vorhergehenden Wahl vergleichbar. In Dortmund waren nun 102.282 Wahlberechtigte zur Stimmabgabe aufgerufen, 12.630 (12,3 %) haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht (was eine Steigerung von 4,1 Prozentpunkten bedeuten würde). Allerdings ist anzunehmen, dass der Anstieg der Wahlbeteiligung (auch) auf die zeitgleich durchgeführten Kommunalwahlen zurückzuführen ist.

7. SENIORENBEIRATSWAHL

Am 20.03.2015 wurde in Dortmund die letzte Seniorenbeiratswahl durchgeführt. Von den 155.296 Wahlberechtigten haben sich 43.603 an der Wahl beteiligt. Mit 28,1 % ist die Beteiligungsquote um 0,5 Prozentpunkte angestiegen und liegt wieder auf dem Niveau von 2005.

Europawahlen in Dortmund
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tabelle 12.1

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Nichtwähler/ -innen	Nichtwähler/ -innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
10.06.1979	461.631	305.592	66,2	156.039	33,8	1.857	0,6
17.06.1984	456.846	272.539	59,7	184.307	40,3	2.499	0,9
18.06.1989	453.660	285.412	62,9	168.248	37,1	1.992	0,7
12.06.1994	445.593	265.881	59,7	179.712	40,3	2.497	0,9
13.06.1999	429.909	178.838	41,6	251.071	58,4	1.400	0,8
13.06.2004	427.536	163.534	38,3	264.002	61,7	1.547	0,9
07.06.2009	424.350	169.212	39,9	255.138	60,1	1.413	0,8
25.05.2014	420.999	199.861	47,5	221.138	52,5	3.146	1,6

Quelle: dortmunderstatistik

Europawahlen in Dortmund
Wahlergebnisse

Tabelle 12.2

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ¹⁾	Sonstige
absolut							
10.06.1979	303.735	174.207	102.097	8.856	15.618	-	2.957
17.06.1984	270.040	149.480	81.010	23.157	7.802	-	8.591
18.06.1989	283.420	155.926	71.188	24.090	11.079	-	21.137
12.06.1994	263.384	133.800	69.913	30.140	8.220	2.427	18.884
13.06.1999	177.438	83.858	61.563	15.783	4.979	3.748	7.507
13.06.2004	161.987	53.846	54.095	24.888	10.025	6.118	13.015
07.06.2009	167.799	56.117	45.742	24.813	16.507	11.158	13.462
25.05.2014	196.715	77.250	49.130	24.623	5.957	12.770	26.985
i.v.H.							
10.06.1979	100,0	57,4	33,6	2,9	5,1	-	1,0
17.06.1984	100,0	55,4	30,0	8,6	2,9	-	3,1
18.06.1989	100,0	55,0	25,1	8,5	3,9	-	7,5
12.06.1994	100,0	50,8	26,5	11,4	3,1	0,9	7,3
13.06.1999	100,0	47,3	34,7	8,9	2,8	2,1	4,2
13.06.2004	100,0	33,2	33,4	15,4	6,2	3,8	8,0
07.06.2009	100,0	33,4	27,3	14,8	9,8	6,6	8,0
25.05.2014	100,0	39,3	25,0	12,5	3,0	6,5	13,7

¹⁾ Bis 2004 PDS.

Quelle: dortmunderstatistik

Bundestagswahlen in Dortmund (Zweitstimmen)

Tabelle 12.3

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tag der Wahl	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung i.v.H.	Nichtwähler/-innen	Nichtwähler/-innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
14.08.1949	341.945	272.909	79,8	69.036	20,2	7.054	2,6
06.09.1953	406.467	341.484	84,0	64.983	16,0	11.853	3,5
15.09.1957	448.060	386.694	86,3	61.366	13,7	15.635	4,0
17.09.1961	467.214	406.203	86,9	61.011	13,1	14.445	3,6
19.09.1965	465.967	408.584	87,7	57.383	12,3	6.127	1,5
28.09.1969	454.343	396.175	87,2	58.168	12,8	4.573	1,2
19.11.1972	474.846	433.773	91,4	41.073	8,6	2.675	0,6
03.10.1976	466.687	424.269	90,9	42.418	9,1	1.845	0,4
05.10.1980	459.676	406.551	88,8	53.125	11,6	2.737	0,7
06.03.1983	458.727	407.852	88,9	50.875	11,1	2.727	0,7
25.01.1987	453.380	385.093	84,9	68.287	15,1	2.826	0,7
02.12.1990	455.014	352.665	77,5	102.349	22,5	3.449	1,0
16.10.1994	443.709	358.270	80,7	85.439	19,3	7.850	2,2
27.09.1998	429.998	357.303	83,1	72.695	16,9	3.589	1,0
22.09.2002 ¹⁾	427.443	336.666	78,8	90.777	21,2	892	0,3
18.09.2005 ²⁾	426.790	321.480	75,3	105.310	24,7	11.984	3,7
27.09.2009	423.053	290.498	68,7	132.555	31,3	2.671	0,9
22.09.2013	420.647	286.534	68,1	134.113	31,9	3.047	1,1
24.09.2017	414.616	299.931	72,3	114.685	27,7	2.592	0,9

¹⁾ Der Rückgang der ungültigen Stimmen erklärt sich durch den flächendeckenden Einsatz von elektronischen Wahlgeräten.

²⁾ Die hohe Anzahl der ungültigen Stimmen erklärt sich auf Grund eines Fehlers bei der Verpackung der Briefwahlunterlagen.

Quelle: dortmunderstatistik

Bundestagswahlen in Dortmund
 Wahlergebnisse

Tabelle 12.4

Tag der Wahl	Gültige Zweitstimmen	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf						
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ¹⁾	AfD	Sonstige
absolut								
14.08.1949	265.855	113.955	79.009	-	26.707	-	-	46.184
06.09.1953	329.631	150.252	126.135	-	25.033	-	-	28.211
15.09.1957	371.059	179.086	155.028	-	21.007	-	-	15.938
17.09.1961	391.758	197.485	140.084	-	40.452	-	-	13.737
19.09.1965	402.457	224.944	143.719	-	22.523	-	-	11.271
28.09.1969	391.602	229.873	127.855	-	17.715	-	-	16.159
19.11.1972	431.098	266.821	130.939	-	29.639	-	-	3.699
03.10.1976	422.424	250.532	139.441	-	28.265	-	-	4.186
05.10.1980	403.814	238.019	121.393	-	36.225	-	-	2.733
06.03.1983	405.125	223.187	138.149	-	17.428	-	-	2.568
25.01.1987	382.267	211.180	116.086	30.669	21.049	-	-	3.283
02.12.1990	349.216	184.970	105.222	16.483	30.093	1.563	-	10.885
16.10.1994	350.420	188.711	100.080	27.382	18.829	4.643	-	10.775
27.09.1998	353.714	200.583	85.677	27.259	18.220	5.788	-	16.187
22.09.2002	335.774	178.300	83.933	34.696	24.763	5.806	-	8.276
21.09.2005	309.496	153.169	77.035	28.639	23.038	19.883	-	7.732
27.09.2009	287.828	98.695	70.243	35.686	33.806	32.376	-	17.022
22.09.2013	283.487	111.863	82.316	27.155	11.246	22.221	11.631	17.055
24.09.2017	297.339	92.937	72.789	24.892	32.596	28.430	30.707	14.988
i.v.H.								
14.08.1949	100,0	42,9	29,7	-	10,0	-	-	17,4
06.09.1953	100,0	45,6	38,3	-	7,6	-	-	8,6
15.09.1957	100,0	48,3	41,8	-	5,7	-	-	4,3
17.09.1961	100,0	50,4	35,8	-	10,3	-	-	3,5
19.09.1965	100,0	55,9	35,7	-	5,6	-	-	2,8
28.09.1969	100,0	58,7	32,6	-	4,5	-	-	4,1
19.11.1972	100,0	61,9	30,4	-	6,9	-	-	0,9
03.10.1976	100,0	59,3	33,0	-	6,7	-	-	1,0
05.10.1980	100,0	58,9	30,1	1,4	9,0	-	-	0,6
06.03.1983	100,0	55,1	34,1	5,9	4,3	-	-	0,6
25.01.1987	100,0	55,2	30,4	8,0	5,5	-	-	0,9
02.12.1990	100,0	53,0	30,1	4,7	8,6	0,5	-	3,1
16.10.1994	100,0	53,9	28,6	7,8	5,4	1,3	-	3,1
27.09.1998	100,0	56,7	24,2	7,7	5,2	1,6	-	4,6
22.09.2002	100,0	53,1	25,0	10,3	7,4	1,7	-	2,5
21.09.2005	100,0	49,5	24,9	9,3	7,4	6,4	-	2,5
27.09.2009	100,0	34,3	24,4	12,4	11,7	11,2	-	6,0
22.09.2013	100,0	39,5	29,0	9,6	4,0	7,8	3,9	6,0
24.09.2017	100,0	31,3	24,5	8,4	11,0	9,6	10,3	5,0

¹⁾ Bis 2005 PDS.

Quelle: dortmunderstatistik

Landtagswahlen in Dortmund

Tabelle 12.5

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen¹⁾

Tag der Wahl	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung i.v.H.	Nichtwähler/-innen	Nichtwähler/-innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
20.04.1947	317.828	228.277	71,8	89.551	28,2	11.326	5,0
18.06.1950	355.596	265.555	74,7	90.041	25,3	7.176	2,7
27.06.1954	414.830	299.349	72,2	115.481	27,8	4.963	1,7
06.07.1958	452.015	340.638	75,4	111.377	24,6	3.339	1,0
08.07.1962	471.266	342.771	72,7	128.495	27,3	3.526	1,0
10.07.1966	464.329	356.557	76,8	107.772	23,2	3.021	0,8
14.06.1970	477.552	354.754	74,3	122.798	25,7	1.965	0,6
04.05.1975	468.257	398.382	85,1	69.875	14,9	3.206	0,8
11.05.1980	460.679	368.100	79,9	92.579	20,1	1.921	0,5
12.05.1985	455.152	342.342	75,2	112.810	24,8	2.105	0,6
13.05.1990	456.000	324.002	71,1	131.998	28,9	1.828	0,6
14.05.1995	440.471	274.837	62,4	165.634	37,6	1.390	0,5
14.05.2000	427.893	236.459	55,3	191.434	44,7	1.667	0,7
22.05.2005	427.044	253.545	59,4	173.499	40,6	1.842	0,7
09.05.2010	422.693	234.719	55,5	187.974	44,5	7.930	3,4
13.05.2012	421.557	235.916	56,0	185.641	44,0	2.641	1,1
14.05.2017	415.351	257.563	62,0	157.788	38,0	2.421	0,9

¹⁾ Seit 2010 erfolgt die Landtagswahl in NRW analog zur Bundestagswahl mit Erst- und Zweitstimme. Zu Grunde gelegt sind hier die Zweitstimmen.

Quelle: dortmunderstatistik

Landtagswahlen in Dortmund
Wahlergebnisse

Tabelle 12.6

Tag der Wahl	Gültige Stimmen ¹⁾	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ²⁾	AfD	PIRATEN	Sonstige
absolut									
20.04.1947	216.951	80.904	64.967	-	14.068	-	-	-	57.012
18.06.1950	258.379	115.306	72.817	-	34.818	-	-	-	35.438
27.06.1954	294.386	142.450	90.541	-	31.353	-	-	-	30.042
06.07.1958	337.299	180.674	127.681	-	20.205	-	-	-	8.739
08.07.1962	339.245	193.135	118.653	-	16.819	-	-	-	10.638
10.07.1966	353.536	217.024	114.689	-	19.410	-	-	-	2.413
14.06.1970	352.789	208.079	119.061	-	17.243	-	-	-	8.406
04.05.1975	395.176	228.128	137.414	-	24.215	-	-	-	5.419
11.05.1980	366.179	222.335	115.066	11.264	15.602	-	-	-	1.912
12.05.1985	340.237	217.183	88.559	88.559	13.646	-	-	-	3.214
13.05.1990	322.174	195.608	83.495	18.627	13.778	-	-	-	10.666
14.05.1995	273.447	149.759	74.771	32.469	7.772	-	-	-	8.676
14.05.2000	234.792	123.771	63.127	20.313	17.559	3.310	-	-	6.712
22.05.2005	251.703	119.241	85.963	18.510	11.258	3.938	-	-	12.793
09.05.2010	226.789	95.275	58.941	30.871	10.891	16.116	-	4.239	10.456
13.05.2012	233.275	109.546	40.939	30.432	14.374	7.711	-	20.704	9.569
14.05.2017	255.142	94.036	62.054	18.640	26.253	17.130	21.175	3.299	12.555
i.v.H.									
20.04.1947	100,0	37,3	29,9	-	6,5	-	-	-	26,3
18.06.1950	100,0	44,6	28,2	-	13,5	-	-	-	13,7
27.06.1954	100,0	48,4	30,8	-	10,7	-	-	-	10,2
06.07.1958	100,0	53,6	37,9	-	6,0	-	-	-	2,6
08.07.1962	100,0	56,9	35,0	-	5,0	-	-	-	3,1
10.07.1966	100,0	61,4	32,4	-	5,5	-	-	-	0,7
14.06.1970	100,0	59,0	33,7	-	4,9	-	-	-	2,4
04.05.1975	100,0	57,7	34,8	-	6,1	-	-	-	1,4
11.05.1980	100,0	60,7	31,4	3,1	4,3	-	-	-	0,5
12.05.1985	100,0	63,8	26,0	5,2	4,0	-	-	-	0,9
13.05.1990	100,0	60,7	25,9	5,8	4,3	-	-	-	3,3
14.05.1995	100,0	54,8	27,3	11,9	2,8	-	-	-	3,2
14.05.2000	100,0	52,7	26,9	8,7	7,5	1,4	-	-	2,8
22.05.2005	100,0	47,4	34,2	7,4	4,5	1,6	-	-	4,9
09.05.2010	100,0	42,0	26,0	13,6	4,8	7,1	-	1,9	4,6
13.05.2012	100,0	47,0	17,5	13,0	6,2	3,3	-	8,9	4,1
14.05.2017	100,0	36,9	24,3	7,3	10,3	6,7	8,3	1,3	4,9

¹⁾ Seit 2010 erfolgt die Landtagswahl in NRW analog zur Bundestagswahl mit Erst- und Zweitstimme. Zu Grunde gelegt sind hier die Zweitstimmen.

²⁾ Bis 2005 PDS.

Quelle: dortmunderstatistik

Wahl des Oberbürgermeisters in Dortmund

Tabelle 12.7

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tag der Wahl	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung i.v.H.	Nichtwähler/-innen	Nichtwähler/-innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
12.09.1999	448.081	246.190	54,9	201.891	45,1	2.803	1,1
26.09.1999 (S)	448.081	236.921	52,9	211.160	47,1	1.541	0,7
26.09.2004	449.050	226.041	50,3	223.009	49,7	2.202	1,0
10.10.2004 (S)	449.060	169.777	37,8	279.283	62,2	1.551	0,9
30.08.2009	449.610	210.204	46,8	239.406	53,2	2.099	1,0
09.05.2010 (W)	449.657	240.213	53,4	209.444	46,6	2.938	1,2
25.05.2014	456.717	204.967	44,9	251.750	55,1	3.090	1,5
15.06.2014 (S)	456.714	140.930	30,9	315.784	69,1	1.846	1,3

(S) = Stichwahl; (W) = Wiederholungswahl

Quelle: dortmunderstatistik

Wahl des Oberbürgermeisters in Dortmund
Wahlergebnisse

Tabelle 12.8

Tag der Wahl		Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			Dr. Lange- meyer SPD	Dr. Geers CDU	Mohr GRÜNE	Straten- werth FDP	Pohl- schröder Bürger statt Politiker	Stanko DVU	Mödder Einzel- bewerber
12.09.1999	absolut:	243.387	102.705	110.973	18.405	1.720	4.362	3.240	1.982
26.09.1999 (S)	absolut:	235.380	122.917	112.463	-	-	-	-	-
12.09.1999	i.v.H.:	100,0	42,2	45,6	7,6	0,7	1,8	1,3	0,8
26.09.1999 (S)	i.v.H.:	100,0	52,2	47,8	-	-	-	-	-

Tag der Wahl		Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
			Dr. Lange- meyer SPD	Hengsten- berg CDU	Schnecken- burger GRÜNE	Dr. Littmann FDP	Fischer BÜRGER- LISTE	Stanko DVU	Sander Linkes Bündnis	Münch Offensive D	Manz PDS - Offene Liste
26.09.2004	absolut:	223.839	107.691	74.701	17.131	5.977	4.735	5.816	1.316	1.352	5.120
10.10.2004 (S)	absolut:	168.226	105.189	63.037	-	-	-	-	-	-	-
26.09.2004	i.v.H.:	100,0	48,1	33,4	7,7	2,7	2,1	2,6	0,6	0,6	2,3
10.10.2004 (S)	i.v.H.:	100,0	62,5	37,5	-	-	-	-	-	-	-

Tag der Wahl		Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
			Sierau SPD	Pohlmann CDU/FDP	Krüger GRÜNE	Manz DIE LINKE	Zielazny ¹⁾ BÜRGER- LISTE	Stanko DVU	Blaschke Einzel- bewerber	Thieme NPD	Weikert/ Münch ²⁾ FBI
30.08.2009	absolut:	208.103	94.787	75.351	18.658	9.268	2.619	2.440	2.068	1.457	1.455
09.05.2010 (W)	absolut:	237.275	104.037	88.550	25.424	11.547	-	916	2.594	2.293	1.914
30.08.2009	i.v.H.:	100,0	45,5	36,2	9,0	4,5	1,3	1,2	1,0	0,7	0,7
09.05.2010 (W)	i.v.H.:	100,0	43,8	37,3	10,7	4,9	-	0,4	1,1	1,0	0,8

Tag der Wahl		Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
			Sierau SPD	Dr. Littmann CDU	Schnecken- burger GRÜNE	Dr. Tödt DIE LINKE	Rettsstadt FDP	Thieme NPD	Münch FBI	Aydogan BIG	Grade PIRATEN
25.05.2014	absolut:	201.877	88.213	64.504	22.590	11.611	3.586	3.343	2.864	946	4.220
15.06.2014 (S)	absolut:	139.084	71.823	67.261	-	-	-	-	-	-	-
25.05.2014	i.v.H.:	100,0	43,7	32,0	11,2	5,8	1,8	1,7	1,4	0,5	2,1
15.06.2014 (S)	i.v.H.:	100,0	51,6	48,4	-	-	-	-	-	-	-

(S) = Stichwahl; (W) = Wiederholungswahl

¹⁾ Petra Zielazny (BÜRGERLISTE) ist zur Wiederholungswahl am 09.05.2010 nicht mehr angetreten.

²⁾ Für den Kandidaten Norbert Weikert (FBI) ist bei der Wiederholungswahl am 09.05.2010 Detlef Münch angetreten.

Quelle: dortmunderstatistik

Kommunalwahlen in Dortmund
Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tabelle 12.9

Tag der Wahl	Wahl- berechtigte	Wähler/-innen	Wahlbe- teiligung i.v.H.	Nichtwähler/ -innen	Nichtwähler/ -innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
13.10.1946 ¹⁾	302.282	250.530	82,9	51.752	17,1	26.719	10,7
17.10.1948	340.946	226.338	66,4	114.608	33,6	8.863	3,9
09.11.1952	390.455	289.725	74,2	100.730	25,8	6.193	2,1
28.10.1956	437.498	335.079	76,6	102.419	23,4	4.230	1,3
19.03.1961	465.490	353.176	75,9	112.314	24,1	3.130	0,9
27.09.1964	467.539	343.792	73,5	123.747	26,5	3.834	1,1
09.11.1969	452.757	296.654	65,5	156.103	34,5	2.225	0,8
04.05.1975	473.743	403.123	85,1	70.620	14,9	3.586	0,9
30.09.1979	459.868	307.064	66,8	152.804	33,2	2.451	0,8
30.09.1984	453.701	281.928	62,1	171.773	37,9	3.195	1,1
01.10.1989	451.013	278.644	61,8	172.369	38,2	2.893	1,0
16.10.1994	440.954	351.287	79,7	89.667	20,3	5.405	1,5
12.09.1999	448.081	246.117	54,9	201.964	45,1	2.572	1,0
26.09.2004	449.050	226.041	50,3	223.009	49,7	2.239	1,0
30.08.2009	449.610	210.050	46,7	239.560	53,3	3.581	1,7
26.08.2012 ²⁾	451.459	147.746	32,7	303.713	67,3	2.251	1,5
25.05.2014	456.717	204.985	44,9	251.732	55,1	2.920	1,4

¹⁾ Jeder Wahlberechtigte hatte dreifaches Stimmrecht, aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen für die abgegebenen Stimmen durch 3 dividiert.

²⁾ Wiederholung der Kommunalwahlen vom 30.08.2009.

Quelle: dortmunderstatistik

Kommunalwahlen in Dortmund
Ergebnisse der Wahl des Rates

Tabelle 12.10

Tag der Wahl	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE ²⁾	Sonstige
absolut							
13.10.1946 ¹⁾	223.811	103.499	78.612	-	8.070	-	33.630
17.10.1948	217.475	99.958	67.666	-	16.966	-	32.885
09.11.1952	283.532	140.970	83.746	-	30.771	-	28.045
28.10.1956	330.849	188.650	102.494	-	22.086	-	17.619
19.03.1961	350.046	189.610	123.322	-	27.291	-	9.823
27.09.1964	339.958	207.932	113.582	-	18.444	-	-
09.11.1969	294.429	168.689	104.686	-	15.626	-	5.428
04.05.1975	399.537	228.599	140.713	-	24.853	-	5.372
30.09.1979	304.613	174.610	104.469	-	14.129	-	11.405
30.09.1984	278.733	154.391	85.519	29.825	6.386	-	2.612
01.10.1989	275.751	145.785	70.841	26.888	10.886	-	21.351
16.10.1994	345.882	177.778	105.201	42.123	7.140	-	13.640
12.09.1999	243.545	99.819	101.617	24.156	4.347	-	13.606
26.09.2004	223.802	92.509	73.282	25.635	8.590	6.346	17.440
30.08.2009	206.469	78.018	59.316	31.877	13.106	11.381	12.771
26.08.2012 ³⁾	145.495	63.622	39.620	25.082	3.739	5.072	8.360
25.05.2014	202.065	77.151	54.922	31.138	4.945	13.839	20.070
i.v.H.							
13.10.1946 ¹⁾	100,0	46,2	35,1	-	3,6	-	15,0
17.10.1948	100,0	46,0	31,1	-	7,8	-	15,1
09.11.1952	100,0	49,7	29,5	-	10,9	-	9,9
28.10.1956	100,0	57,0	31,0	-	6,7	-	5,3
19.03.1961	100,0	54,2	35,2	-	7,8	-	2,8
27.09.1964	100,0	61,2	33,4	-	5,4	-	-
09.11.1969	100,0	57,3	35,6	-	5,3	-	1,8
04.05.1975	100,0	57,2	35,2	-	6,2	-	1,3
30.09.1979	100,0	57,3	34,3	-	4,6	-	3,7
30.09.1984	100,0	55,4	30,7	10,7	2,3	-	0,9
01.10.1989	100,0	52,9	25,7	9,8	3,9	-	7,7
16.10.1994	100,0	51,4	30,4	12,2	2,1	-	3,9
12.09.1999	100,0	41,0	41,7	9,9	1,8	-	5,6
26.09.2004	100,0	41,3	32,7	11,5	3,8	2,8	7,9
30.08.2009	100,0	37,8	28,7	15,4	6,3	5,5	6,3
26.08.2012 ³⁾	100,0	43,7	27,2	17,2	2,6	3,5	5,8
25.05.2014	100,0	38,2	27,2	15,4	2,4	6,8	10,0

¹⁾ Jeder Wahlberechtigte hatte dreifaches Stimmrecht, aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Zahlen für die abgegebenen Stimmen durch 3 dividiert.

²⁾ 2004 PDS-Offene Liste.

³⁾ Wiederholung der Kommunalwahlen vom 30.08.2009.

Quelle: dortmunderstatistik

Kommunalwahlen in Dortmund
Anzahl der gewählten Ratsmitglieder

Tabelle 12.11

Tag der Wahl	Sitze insgesamt	Anzahl der gewählten Ratsmitglieder															
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DVU	Bürgerliste	Linkes Bündnis	Offensive D	DIE LINKE ¹⁾	KPD	REP	FBI	NPD	AfD	PIRATEN	DIE RECHTE
13.10.1946	51	36	12	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
17.10.1948	52	25	17	4	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-
09.11.1952	60	31	18	7	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-
28.10.1956	66	40	22	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19.03.1961	66	37	24	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27.09.1964	67	42	22	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
09.11.1969	67	40	24	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
04.05.1975	83	48	30	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1979	83	52	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.09.1984	83	48	26	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
01.10.1989	83	47	23	-	8	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
16.10.1994	83	46	27	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12.09.1999	82	34	34	1	8	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26.09.2004	88	36	29	3	10	3	3	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-
30.08.2009	96	37	28	6	15	1	2	-	-	5	-	-	1	1	-	-	-
26.08.2012 ²⁾	86	38	23	2	15	-	2	-	-	3	-	-	1	2	-	-	-
25.05.2014	94	36	26	2	15	-	1	-	-	6	-	-	1	1	3	2	1

¹⁾ 2004 PDS-Offene Liste.

²⁾ Wiederholung der Kommunalwahlen vom 30.08.2009.

Quelle: dortmunderstatistik

Integrationsratswahlen¹⁾ in Dortmund

Tabelle 12.12

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tag der Wahl	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung i.v.H.	Nichtwähler/-innen	Nichtwähler/-innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren	
						ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
07.11.1993	47.143	12.851	27,3	34.292	72,7	184	1,4
26.03.1995	50.646	9.312	18,4	41.334	81,6	110	1,2
07.11.1999	56.700	5.347	9,4	51.353	90,6	64	1,2
21.11.2004	60.220	4.605	7,6	55.615	92,4	35	0,8
07.02.2010	60.028	4.896	8,2	55.132	91,8	37	0,8
25.05.2014	102.282	12.630	12,3	89.652	87,7	602	4,8

¹⁾ Bis 2004 Ausländerbeiratswahlen.

Quelle: dortmunderstatistik

Seniorenbeiratswahlen in Dortmund

Tabelle 12.13

Wahlberechtigte, Wähler/-innen, Wahlbeteiligung und abgegebene Stimmen

Tag der Wahl	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung i.v.H.	Nichtwähler/-innen	Nichtwähler/-innen i.v.H.	Von den abgegebenen Stimmen waren	
						ungültig	
						insgesamt	i.v.H.
02.11.1990	135.423	50.433	37,2	84.990	62,8	298	0,6
10.03.1995	137.864	57.115	41,4	80.749	58,6	250	0,4
31.03.2000	148.170	54.205	36,6	93.965	63,4	175	0,3
01.04.2005	151.908	43.192	28,4	108.716	71,6	204	0,5
26.03.2010	151.213	41.769	27,6	109.444	72,4	281	0,7
20.03.2015	155.296	43.603	28,1	111.693	71,9	261	0,6

Quelle: dortmunderstatistik

städtevergleich

VORBEREITUNG

In zehn Tabellen gibt die folgende Beschreibung der Kreise im Ruhrgebiet sowie weiterer ausgewählter Großstädte anhand ausgewählter Merkmale von der Bevölkerung bis zu den Wahlergebnissen eine erste interkommunale Datenübersicht. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, sind amtliche Daten (Daten der Statistischen Landesämter) zu Grunde gelegt, die von den kommunalen Zahlen teilweise abweichen. Basis für die Bevölkerungsdaten ist die Fortschreibung des Zensus 2011. Dabei konnte das Online-Datenangebot (www.regionalstatistik.de) der amtlichen Statistik genutzt werden.

Die Tabellen können und sollen nicht den Anspruch erheben, Basis für einen fundierten Städtevergleich oder gar ein bewertendes Städte-Ranking zu sein. Weder wird dem die Zahl, die Auswahl und die Aufbereitung der Merkmale gerecht, noch könnte das ohne eine dynamische Komponente geschehen. Hier sind lediglich zeitpunktsbezogene Daten (i. d. R. 2016) aufgenommen. Deshalb an dieser Stelle auch nicht mehr als einige pauschale Befunde:

- Dortmund liegt von der Einwohnerzahl (Rang 8) und von der Fläche (Rang 9) im Städtevergleich weiter vorn als von der Bevölkerungsdichte (Rang 17).
- Wie in den meisten anderen Städten auch, steigt die Einwohnerzahl in Dortmund durch Wanderungsüberschüsse. Die Geburten bleiben dagegen meist hinter den Sterbefällen zurück.
- Nur in Köln und in Essen bezogen 2016 mehr Menschen Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld) als in Dortmund.
- Die Arbeitslosenquote war Mitte 2016 nur in Gelsenkirchen, Herne und Duisburg höher als in Dortmund, in Essen war sie gleich hoch.
- Der Kfz-Besatz ist im Ruhrgebiet nur in Duisburg und Gelsenkirchen niedriger als in Dortmund.
- Von allen Ruhrgebietsstädten hat Dortmund die meisten Beherbergungsgäste.
- Bei der Wahlbeteiligung liegt Dortmund im Mittelfeld der Vergleichsstädte.

QUELLEN:

- Statistische Ämter des Bundes und der Länder - Datenbank „www.regionalstatistik.de“
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Dortmunds Stellung unter den 25 größten Städten nach ... am 31.12.2016

Tabelle 13.1

Rang	Fläche in km ²		Hauptwohnbewölkerung insgesamt		Einwohner pro km ²	
1.	Berlin	891,1	Berlin	3.574.830	München	4.713
2.	Hamburg	755,1	Hamburg	1.810.438	Berlin	4.012
3.	Köln	405,0	München	1.464.301	Stuttgart	3.030
4.	Dresden	328,5	Köln	1.075.935	Frankfurt am Main	2.966
5.	Bremen	326,2	Frankfurt am Main	736.414	Düsseldorf	2.821
6.	München	310,7	Stuttgart	628.032	Essen	2.773
7.	Münster	303,3	Düsseldorf	613.230	Nürnberg	2.743
8.	Leipzig	297,8	Dortmund	585.813	Köln	2.657
9.	Dortmund	280,7	Essen	583.084	Hannover	2.608
10.	Bielefeld	258,8	Leipzig	571.088	Bochum	2.505
11.	Frankfurt am Main	248,3	Bremen	565.719	Gelsenkirchen	2.503
12.	Duisburg	232,8	Dresden	547.172	Hamburg	2.398
13.	Düsseldorf	217,4	Hannover	532.864	Bonn	2.283
14.	Essen	210,3	Nürnberg	511.628	Duisburg	2.147
15.	Stuttgart	207,3	Duisburg	499.845	Mannheim	2.102
16.	Hannover	204,3	Bochum	364.920	Wuppertal	2.093
17.	Wiesbaden	203,9	Wuppertal	352.390	Dortmund	2.087
18.	Nürnberg	186,5	Bielefeld	333.451	Augsburg	1.971
19.	Karlsruhe	173,4	Bonn	322.125	Leipzig	1.918
20.	Wuppertal	168,4	Münster	311.846	Karlsruhe	1.788
21.	Augsburg	146,9	Karlsruhe	309.999	Bremen	1.734
22.	Bochum	145,7	Mannheim	304.781	Dresden	1.666
23.	Mannheim	145,0	Augsburg	289.584	Wiesbaden	1.362
24.	Bonn	141,1	Wiesbaden	277.619	Bielefeld	1.288
25.	Gelsenkirchen	104,9	Gelsenkirchen	262.528	Münster	1.028

Bevölkerung am 31.12.2016 und Bevölkerungsbewegung 2016

Tabelle 13.2

Gemeinde	Fläche in km ²	Haupt- wohn- bevölke- rung	Ein- wohner pro km ²	Aus- länder	Aus- länder- anteil i.v.H	Lebend- geborene	Gestor- bene	Zuzüge	Fortzüge
Dortmund	280,7	585.813	2.087	96.220	16,4	5.985	6.889	31.893	31.106
Ruhrgebiet									
Bochum	145,7	364.920	2.505	42.605	11,7	3.232	4.518	20.988	19.290
Bottrop	100,6	117.409	1.167	12.118	10,3	1.040	1.575	5.966	5.043
Duisburg	232,8	499.845	2.147	99.401	19,9	5.112	6.240	42.999	33.169
Essen	210,3	583.084	2.773	85.777	14,7	5.954	7.480	33.365	31.130
Gelsenkirchen	104,9	262.528	2.503	48.661	18,5	2.617	3.341	17.089	14.175
Hagen	160,5	188.266	1.173	31.279	16,6	1.844	2.485	10.914	10.947
Hamm	226,4	179.571	793	25.286	14,1	1.788	2.152	11.714	11.025
Herne	51,4	156.774	3.050	24.444	15,6	1.388	2.142	10.691	8.990
Mülheim a.d. Ruhr	91,3	170.936	1.872	24.793	14,5	1.668	2.139	9.953	7.787
Oberhausen	77,1	211.382	2.742	29.529	14,0	1.995	2.649	10.882	9.771
Ennepe-Ruhr-Kreis	409,6	325.374	794	31.713	9,7	2.755	4.380	18.309	17.185
Kreis Recklinghausen	761,3	617.195	811	63.118	10,2	5.482	7.981	33.145	31.066
Kreis Unna	543,2	393.869	725	35.103	8,9	3.376	4.853	33.564	34.114
Kreis Wesel	1.042,8	461.715	443	40.751	8,8	3.983	5.454	27.750	26.995
Großstädte									
Bremen	326,2	565.719	1.734	93.575	16,5	5.918	6.198	38.710	29.500
Dresden	328,5	547.172	1.666	34.500	6,3	...	5.135	35.194	33.064
Düsseldorf	217,4	613.230	2.821	117.464	19,2	6.905	6.055	47.000	46.477
Frankfurt am Main	248,3	736.414	2.966	208.034	28,2	8.938	5.612	68.953	68.473
Hannover	204,3	532.864	2.608	86.473	16,2	6.059	5.527	39.470	38.557
Köln	405,0	1.075.935	2.657	205.230	19,1	12.230	9.569	75.326	62.142
Leipzig	297,8	571.088	1.918	47.523	8,3	...	6.088	42.517	32.463
Nürnberg	186,5	511.628	2.743	107.085	20,9	5.617	5.650	42.793	40.814
Stuttgart	207,3	628.032	3.030	151.953	24,2	6.970	5.376	56.532	53.594
Wuppertal	168,4	352.390	2.093	63.365	18,0	3.527	4.128	21.129	18.111
Bundesgebiet	357.578,2	82.521.653	231	9.219.989	11,2	792.141	910.899	1.865.122	1.365.178
Nordrhein-Westfalen	34.112,7	17.890.100	524	2.214.250	12,4	173.276	202.251	1.179.477	1.119.902

Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger/-innen nach SGB II 2016

Tabelle 13.3

Gemeinde	Bedarfs- gemeinschaften	Personen in Bedarfs- gemeinschaften	darunter		
			Regelleistungs- berechtigte	davon	
				Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Arbeitslosengeld II)	Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (Sozialgeld)
Dortmund	45.127	89.961	86.503	61.771	24.732
Ruhrgebiet					
Bochum	23.314	45.298	43.639	31.835	11.804
Bottrop	6.230	12.318	11.713	8.567	3.146
Duisburg	38.785	78.653	75.896	54.048	21.848
Essen	46.732	91.560	90.387	64.623	25.764
Gelsenkirchen	24.791	52.488	50.618	35.572	15.046
Hagen	12.850	27.356	26.310	18.277	8.033
Hamm	11.519	22.498	21.556	16.032	5.524
Herne	12.093	24.357	23.334	17.017	6.317
Mülheim a.d. Ruhr	10.261	21.086	20.765	14.249	6.516
Oberhausen	14.897	28.929	27.706	20.144	7.562
Ennepe-Ruhr-Kreis	14.204	26.425	25.905	18.962	6.943
Kreis Recklinghausen	37.990	75.895	73.269	53.015	20.254
Kreis Unna	19.926	39.559	37.798	27.306	10.492
Kreis Wesel	18.528	36.550	34.533	25.088	9.445
Großstädte					
Bremen	41.534	81.043	78.190	56.009	22.181
Dresden	27.040	45.832	43.878	33.089	10.789
Düsseldorf	33.427	64.206	61.865	44.798	17.067
Frankfurt am Main	38.307	76.304	73.517	51.294	22.223
Hannover	38.625	74.179	70.569	51.167	19.402
Köln	61.517	120.640	116.230	83.692	32.538
Leipzig	39.154	68.951	66.081	48.899	17.182
Nürnberg	24.868	47.724	45.462	32.768	12.694
Stuttgart	22.715	41.909	41.478	30.345	11.133
Wuppertal	24.479	49.624	48.963	33.933	15.030
Bundesgebiet	3.253.130	6.241.904	5.972.889	4.322.837	1.650.052
Nordrhein-Westfalen	859.346	1.716.665	1.653.432	1.180.212	473.220

Gemeinde	Wohngebäude insgesamt	Wohnfläche in Wohngebäuden insgesamt (1.000 m ²)	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden insgesamt	Fertiggestellte Wohngebäude insgesamt	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden insgesamt
Dortmund	94.016	23.742	313.977	433	1.016
Ruhrgebiet					
Bochum	57.322	14.959	198.076	177	289
Bottrop	23.596	4.803	59.255	52	142
Duisburg	79.363	18.897	256.992	139	357
Essen	87.492	23.410	312.590	204	636
Gelsenkirchen	37.400	10.024	138.301	109	153
Hagen	29.753	7.989	102.507	66	135
Hamm	38.242	7.260	86.043	132	385
Herne	24.118	6.235	83.500	28	57
Mülheim a.d. Ruhr	30.980	7.464	90.296	64	172
Oberhausen	37.575	8.480	109.961	139	340
Ennepe-Ruhr-Kreis	63.772	14.532	171.913	221	567
Kreis Recklinghausen	135.543	26.784	316.404	432	965
Kreis Unna	92.112	17.292	196.991	470	1.066
Kreis Wesel	112.768	20.211	220.516	547	1.295
Großstädte					
Bremen	117.720	23.072	292.729	434	1.618
Dresden	57.726	20.618	301.842	465	3.002
Düsseldorf	70.814	25.048	340.331	380	2.612
Frankfurt am Main	76.900	27.156	384.609	415	4.273
Hannover	67.378	22.131	294.257	209	867
Köln	137.488	41.402	556.331	623	3.564
Leipzig	60.183	22.839	335.232	400	1.736
Nürnberg	70.949	20.674	274.283	320	1.843
Stuttgart	74.648	23.196	310.310	209	2.125
Wuppertal	53.416	14.890	191.860	204	317
Bundesgebiet	18.839.837	3.698.008	41.703.347	109.990	277.691
Nordrhein-Westfalen	3.852.734	780.835	8.929.246	17.415	47.161

Arbeitslose und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit 2016

Tabelle 13.5

Gemeinde	Arbeitslose am 30.06.		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Ort der Arbeit am 30.06. ¹⁾			
	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	insgesamt	davon		
				Primärer Sektor	Sekundärer Sektor	Tertiärer Sektor
Dortmund	36.156	11,8	223.669	134	41.098	182.437
Ruhrgebiet						
Bochum	18.906	10,1	127.786	30	22.992	104.764
Bottrop	4.582	7,6	32.974	162	9.645	23.167
Duisburg	31.974	12,8	166.250	94	45.893	120.260
Essen	34.436	11,8	238.964	137	40.602	198.225
Gelsenkirchen	18.563	14,7	77.652	51	19.166	58.435
Hagen	10.883	11,1	69.070	49	18.692	50.329
Hamm	8.361	9,3	56.284	83	13.862	42.339
Herne	9.764	12,7	43.580	18	10.912	32.650
Mülheim a.d. Ruhr	6.886	8,3	58.992	113	17.819	41.059
Oberhausen	12.373	11,3	63.973	21	17.463	46.488
Ennepe-Ruhr-Kreis	11.157	6,6	104.159	232	39.937	63.989
Kreis Recklinghausen	32.901	10,3	159.735	787	43.651	115.292
Kreis Unna	17.323	8,3	122.957	414	34.793	87.750
Kreis Wesel	16.978	7,0	129.986	994	35.570	93.413
Großstädte						
Bremen	28.027	9,7	267.988	167	62.877	204.943
Dresden	20.814	7,3	252.362	434	44.658	207.270
Düsseldorf	25.226	7,8	399.679	568	49.683	349.427
Frankfurt am Main	23.739	6,1	552.059	215	58.806	493.035
Hannover	27.312	9,5	308.272	137	55.921	252.213
Köln	48.596	8,5	538.112	218	80.414	457.479
Leipzig	25.456	8,7	255.832	234	40.551	215.047
Nürnberg	18.481	6,4	295.693	1.127	61.182	233.384
Stuttgart	17.264	5,3	397.109	405	79.466	317.238
Wuppertal	17.260	9,7	120.589	53	34.834	85.701
Bundesgebiet	2.614.217	5,9	31.443.318	246.467	9.009.876	22.185.295
Nordrhein-Westfalen	718.457	7,6	6.549.350	32.593	1.790.408	4.725.027

¹⁾ Bei den veröffentlichten Daten handelt es sich um noch nicht revidierte Werte.

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Bauhauptgewerbe 2016

Tabelle 13.6

Gemeinde	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden am 30.09.			Bauhauptgewerbe am 30.06.		
	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Gesamtumsatz in 1.000 EUR	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Gesamtumsatz im Vorjahr in 1.000 EUR
Dortmund	177	20.942	4.837.964	270	3.884	576.439
Ruhrgebiet						
Bochum	137	13.571	3.604.396	178	2.003	258.514
Bottrop	44	6.848	1.122.370	69	856	117.198
Duisburg	149	33.128	10.107.101	227	2.426	279.606
Essen	160	15.877	4.011.837	267	3.210	459.779
Gelsenkirchen	81	9.221	3.305.345	99	1.489	124.265
Hagen	139	13.947	4.347.726	100	909	93.203
Hamm	79	8.523	2.548.597	77	1.342	133.419
Herne	48	7.392	1.239.906	80	1.320	169.693
Mülheim a.d. Ruhr	70	11.993	2.806.238	103	1.741	136.501
Oberhausen	71	8.599	2.509.973	141	2.016	212.344
Ennepe-Ruhr-Kreis	283	30.021	6.832.946	207	1.583	134.473
Kreis Recklinghausen	232	20.827	7.373.348	344	4.674	481.684
Kreis Unna	199	23.198	5.959.819	206	2.035	306.878
Kreis Wesel	212	20.298	5.839.220	347	3.580	485.579
Großstädte						
Bremen	195	46.355	26.347.094	241	3.401	491.404
Dresden	238	27.377	6.278.373	528	4.840	705.163
Düsseldorf	134	30.758	10.452.229	251	3.500	427.851
Frankfurt am Main	136	39.078	14.321.469	444	7.028	811.527
Hannover	145	38.248	10.907.356	156	2.728	569.625
Köln	255	50.589	27.469.137	452	5.221	719.620
Leipzig	164	21.691	9.958.807	516	5.265	648.431
Nürnberg	219	43.070	8.745.512	218	3.224	438.209
Stuttgart	144	70.502	30.826.020	191	4.567	1.753.011
Wuppertal	179	24.668	4.322.445	214	1.423	179.235
Bundesgebiet	45.876	6.168.016	1.799.871.702	74.223	788.790	103.077.657
Nordrhein-Westfalen	10.116	1.215.293	331.932.762	12.532	132.697	16.666.918

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Fremdenverkehr 2016¹⁾

Tabelle 13.7

Gemeinde	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen	
	insgesamt	darunter aus dem Ausland	insgesamt	darunter aus dem Ausland
Dortmund	726.173	155.867	1.214.528	259.909
Ruhrgebiet				
Bochum	373.710	62.985	642.217	111.904
Bottrop	41.352	8.244	82.959	16.020
Duisburg	241.753	48.525	516.230	99.149
Essen	684.868	144.681	1.383.934	284.949
Gelsenkirchen	135.229	20.797	349.339	47.823
Hagen	96.540	10.812	262.526	22.438
Hamm	102.391	11.716	147.144	17.886
Herne	36.563	2.507	68.434	5.646
Mülheim a.d. Ruhr	106.891	17.665	196.000	43.438
Oberhausen	219.864	43.829	464.872	78.921
Ennepe-Ruhr-Kreis	193.384	22.352	523.942	42.372
Kreis Recklinghausen	365.763	58.231	707.573	114.687
Kreis Unna	221.795	26.416	419.630	49.628
Kreis Wesel	386.630	62.471	724.607	124.572
Großstädte				
Bremen	1.072.875	225.118	2.004.635	431.981
Dresden	2.092.314	417.793	4.273.074	875.294
Düsseldorf	2.746.579	1.034.162	4.604.675	1.897.385
Frankfurt am Main	5.203.588	2.270.300	8.806.738	4.004.701
Hannover	1.326.446	254.643	2.240.346	495.409
Köln	3.346.329	1.051.442	5.774.890	1.980.171
Leipzig	1.572.073	216.903	2.899.393	441.687
Nürnberg	1.761.298	543.935	3.218.835	1.044.373
Stuttgart	1.998.477	529.915	3.706.017	1.133.244
Wuppertal	246.851	53.736	617.556	96.799
Bundesgebiet	171.564.137	35.555.391	447.177.524	80.787.512
Nordrhein-Westfalen	22.148.062	4.949.614	49.596.890	10.417.143

¹⁾ Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Gästebetten und Campingplätzen (ohne Mieter von Dauerstellplätzen).

Kraftfahrzeugbestand und Straßenverkehrsunfälle 2016

Tabelle 13.8

Gemeinde	Kraftfahrzeugbestand ¹⁾ am 01.01.2017			Straßenverkehrsunfälle				
	insgesamt	darunter Personen- kraftwagen	Kraftfahr- zeuge je 1.000 Einwohner	Unfälle		Verunglückte Personen		
				insgesamt ²⁾	darunter mit Personen- schaden	insgesamt	davon	
							Getötete	Verletzte
Dortmund	317.570	278.018	542	2.455	1.973	2.571	10	2.561
Ruhrgebiet								
Bochum	214.363	188.311	587	1.205	940	1.165	2	1.163
Bottrop	75.703	65.615	645	372	311	424		424
Duisburg	256.941	224.159	514	1.979	1.593	2.005	1	2.004
Essen	323.359	282.160	555	2.092	1.759	2.276	5	2.271
Gelsenkirchen	136.302	118.969	519	1.071	819	1.056	5	1.051
Hagen	110.281	94.905	586	691	569	734	5	729
Hamm	107.154	93.411	597	772	613	778	4	774
Herne	85.732	74.900	547	486	372	469	-	469
Mülheim a.d. Ruhr	104.422	91.485	611	568	492	629	-	629
Oberhausen	122.980	107.834	582	787	681	862	2	860
Ennepe-Ruhr-Kreis	226.067	192.372	695	994	810	1.071	11	1.060
Kreis Recklinghausen	394.078	340.582	638	2.243	1.845	2.316	15	2.301
Kreis Unna	266.409	230.221	676	1.749	1.433	1.886	12	1.874
Kreis Wesel	322.625	276.124	699	1.887	1.628	2.151	21	2.130
Großstädte								
Bremen	278.055	241.557	492	3.120	2.631	3.144	11	3.133
Dresden	256.894	222.636	469	2.877	2.214	2.689	11	2.678
Düsseldorf	350.655	304.410	572	3.145	2.608	3.221	11	3.210
Frankfurt am Main	376.226	329.398	511	3920	2.975	3.686	15	3.671
Hannover	242.905	211.760	456	3.092	2.698	3.304	9	3.295
Köln	542.361	469.677	504	6.168	5.208	6.465	22	6.443
Leipzig	250.184	220.026	438	2.700	2.171	2.582	14	2.568
Nürnberg	282.792	238.792	553	2.700	2.373	2.933	8	2.925
Stuttgart	341.858	298.172	544	2.892	2.066	2.664	8	2.656
Wuppertal	193.512	166.529	549	1.204	1.029	1.286	5	1.281
Bundesgebiet	55.535.869	45.782.167	673	395.301	308.145	399.872	3.206	396.666
Nordrhein-Westfalen	11.541.084	9.807.338	645	76.540	62.055	79.598	524	79.074

¹⁾ Ohne vorübergehend stillgelegter Fahrzeuge.

²⁾ Ohne die sog. Bagatellunfälle.

Europawahl 2014 und Bundestagswahl 2013

Tabelle 13.9

Gemeinde	Europawahl 2014 i.v.H.							Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) i.v.H.						
	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons- tige	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons- tige
Dortmund	47,5	39,3	25,0	3,0	12,5	6,5	13,7	68,1	39,5	29,0	4,0	9,6	7,8	10,1
Ruhrgebiet														
Bochum	50,1	39,7	25,1	3,2	11,8	6,7	13,6	72,3	39,7	29,8	3,6	9,2	8,0	9,7
Bottrop	49,8	43,8	29,1	2,4	6,4	4,8	13,5	71,7	42,0	33,2	3,2	5,5	6,4	9,7
Duisburg	42,6	40,8	25,0	2,7	7,9	6,5	17,1	67,4	40,9	28,4	3,1	6,1	8,3	13,1
Essen	47,4	36,9	29,5	3,8	10,1	5,5	14,1	71,3	37,3	32,9	4,6	8,2	7,1	9,9
Gelsenkirchen	45,2	46,1	23,6	2,2	6,1	5,2	16,7	65,3	44,0	27,7	3,0	5,5	7,6	12,2
Hagen	48,1	39,4	30,4	3,4	7,9	5,2	13,7	67,1	37,3	34,6	4,3	6,6	7,1	10,3
Hamm	53,2	38,5	37,2	2,7	6,4	4,6	10,5	69,7	38,0	37,9	3,9	5,9	6,2	8,1
Herne	44,0	43,1	26,2	2,3	7,5	6,2	14,8	68,3	44,2	28,3	2,8	6,0	8,1	10,6
Mülheim a.d. Ruhr	52,4	36,9	28,8	5,0	10,0	5,5	13,9	75,1	36,9	34,5	5,1	7,6	6,5	9,4
Oberhausen	45,6	40,7	28,1	2,5	8,1	6,7	13,9	69,4	41,7	29,6	3,1	6,5	8,1	11,1
Ennepe-Ruhr-Kreis	52,3	39,0	28,3	3,8	10,7	5,3	12,8	73,9	37,5	34,1	4,6	8,5	6,3	9,0
Kreis Recklinghausen	49,3	40,4	31,9	2,9	7,4	4,8	12,6	71,6	39,6	34,7	3,5	5,9	6,4	9,8
Kreis Unna	51,3	42,2	29,0	3,0	8,9	4,7	12,2	72,9	40,3	33,2	3,8	7,3	6,3	9,1
Kreis Wesel	52,7	38,2	34,5	3,3	8,3	4,4	11,3	74,0	37,0	36,6	4,4	6,5	6,5	9,0
Großstädte														
Bremen	41,5	33,5	21,6	3,4	18,8	9,8	12,8	69,9	34,9	29,1	3,5	12,8	10,3	9,4
Dresden	53,8	15,8	28,8	2,6	12,3	19,2	21,3	74,1	14,9	38,6	3,1	9,1	18,7	15,5
Düsseldorf	53,8	30,7	33,3	6,2	12,7	5,2	12,0	73,3	28,2	38,8	7,6	9,6	7,0	8,8
Frankfurt am Main	44,5	26,5	25,6	5,6	18,9	8,4	15,1	70,7	26,6	33,7	7,0	14,4	8,5	9,8
Hannover	46,5	33,2	27,9	2,9	18,0	6,5	11,5	72,4	43,2	35,1	1,5	9,0	5,6	5,6
Köln	53,2	31,1	26,3	4,9	18,4	6,9	12,4	72,5	29,8	33,0	6,0	14,1	8,1	9,0
Leipzig	42,6	21,0	23,7	2,2	12,4	21,1	19,7	67,9	18,7	34,6	3,0	9,2	21,9	12,6
Nürnberg	41,1	29,9	27,7	3,0	14,5	5,7	19,3	66,9	27,7	37,1	4,9	10,9	6,6	12,8
Stuttgart	53,2	23,3	30,9	5,4	19,6	5,8	15,1	76,7	21,9	38,3	7,5	15,8	6,4	10,0
Wuppertal	48,1	32,1	28,4	4,8	12,7	7,4	14,5	69,6	32,1	33,9	5,8	9,9	8,3	10,1
Bundesgebiet	48,1	27,3	35,4	3,4	10,7	7,4	15,9	71,5	25,7	41,5	4,8	8,4	8,6	10,9
Nordrhein-Westfalen	52,3	33,7	35,6	4,0	10,1	4,7	11,9	72,5	31,9	39,8	5,2	8,0	6,1	9,0

¹⁾ In Bayern CSU, in allen anderen Ländern CDU.

Gemeinde	Aktuelle Landtagswahl ¹⁾ i.v.H.							Aktuelle Kommunalwahl i.v.H.						
	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ²⁾	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons- tige	Wahl- beteili- gung	SPD	CDU/ CSU ²⁾	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	Sons- tige
Dortmund	56,0	47,0	17,5	6,2	13,0	3,3	13,0	44,9	38,2	27,2	2,4	15,4	6,8	10,0
Ruhrgebiet														
Bochum	60,7	46,7	18,0	5,6	13,0	3,7	13,1	48,5	38,6	25,7	2,8	12,8	6,2	13,7
Bottrop	60,3	50,1	20,4	5,3	7,9	2,7	13,7	48,5	47,7	27,2	2,7	5,5	4,1	12,9
Duisburg	53,0	52,3	16,5	4,9	8,9	3,8	13,6	40,5	41,0	24,8	2,4	7,4	6,6	17,9
Essen	58,8	45,0	20,0	7,5	12,0	2,9	12,6	45,3	34,0	31,5	3,3	11,2	5,3	14,8
Gelsenkirchen	52,4	50,7	17,8	4,4	8,1	3,2	15,8	43,1	50,2	21,0	2,0	5,9	4,7	16,2
Hagen	54,5	44,2	22,4	7,1	9,7	2,7	14,0	45,1	32,8	32,0	3,6	9,0	4,3	18,4
Hamm	57,6	47,8	25,3	5,8	7,5	2,4	11,2	51,5	35,1	42,6	4,1	7,3	4,3	6,6
Herne	55,5	50,5	17,4	4,5	8,9	3,8	15,0	42,2	44,8	25,9	2,8	9,3	6,2	11,0
Mülheim a.d. Ruhr	62,4	46,3	18,8	8,9	12,3	2,4	11,3	50,3	31,5	27,2	5,3	11,0	4,1	20,9
Oberhausen	57,2	51,2	17,5	4,4	9,2	3,2	14,4	43,7	39,0	32,8	2,8	8,6	8,0	8,7
Ennepe-Ruhr-Kreis	61,7	45,3	19,9	7,6	12,2	2,5	12,4	49,1	39,4	28,7	4,5	13,0	5,4	9,0
Kreis Recklinghausen	59,0	46,8	22,3	5,8	8,6	2,8	13,8	48,0	40,4	33,8	3,9	8,8	5,3	7,8
Kreis Unna	60,6	49,2	20,5	5,9	9,8	2,3	12,4	50,2	41,9	29,4	3,4	11,2	5,0	9,1
Kreis Wesel	61,3	45,3	23,6	7,3	9,5	2,5	11,9	51,4	37,4	37,1	3,7	10,0	4,8	7,1
Großstädte														
Bremen	52,1	32,6	22,2	6,7	15,8	9,9	12,7	52,1	32,6	22,2	6,7	15,8	9,9	12,7
Dresden	57,2	13,7	34,3	3,8	10,9	19,0	18,2	53,2	12,8	27,6	5,0	15,7	20,9	18,0
Düsseldorf	60,8	34,1	25,7	12,7	13,9	3,0	10,7	49,2	29,3	36,7	7,0	13,8	5,2	8,1
Frankfurt am Main	70,6	27,8	32,9	6,3	16,7	7,7	8,7	42,4	21,3	30,5	3,9	25,8	5,4	13,0
Hannover	60,6	42,8	32,6	2,6	14,6	4,1	3,3	51,5	31,3	24,5	5,1	16,3	7,0	15,8
Köln	59,3	35,4	19,3	9,8	19,6	3,4	12,5	49,7	29,4	27,2	5,1	19,5	7,0	11,8
Leipzig	44,3	16,2	29,9	3,2	11,3	22,6	16,8	41,8	18,4	24,9	2,9	15,0	24,2	14,6
Nürnberg	58,2	29,7	39,0	3,2	10,7	4,3	13,1	44,3	44,1	29,4	2,0	9,0	4,1	11,4
Stuttgart	72,8	11,9	22,2	9,4	36,4	5,3	14,8	46,6	14,3	28,3	5,9	24,0	x	23,0
Wuppertal	56,8	40,0	19,2	9,5	14,1	3,8	13,4	45,0	30,0	29,1	5,5	14,9	8,0	12,5
Bundesgebiet	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nordrhein-Westfalen	59,6	39,1	26,3	8,6	11,3	2,5	12,1	50,0	31,4	37,5	4,7	11,7	4,7	10,0

¹⁾ Soweit die Landtagswahlen mit Erst- und Zweitstunde erfolgen, ist hier die Zweitstunde zu Grunde gelegt.

²⁾ In Bayern CSU, in allen anderen Ländern CDU.

